Nr. 126. XII. Jahrgang. Täglich 90000 Auflage. Dienstag, 10. Mai 1904.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Haupt-Annahmestelle für Abonnements und Inserate: Pirnaiser Straße 19, ferner nehmen an: die Filialen Altmarkt: P. Wolke, Bautzner Straße 45: M. Weber, Blasewitzer Straße 16: Olga Nagel, Falkenstr. 16: Th. Grimm, Hauptstraße 18 und Kamenzer Straße 43b: J. Budenik, Königsbrücker Straße 54: Ernst Maluska, Kurfürstenstraße 21: Oscar Röber, Marienstr. 38: H. Wagner, Oppellstraße 21: J. Umlauf, Pfotenhauerstraße 58: E. Thürmer, Pirnaischer Platz: A. Rehfeld, Postplatz: G. Schneider, Schäferstraße 6: Johann Stafney, Striehlener Str. 19: L. Baumgart, Strehlenstraße 34: P. Worte, Wiener Platz 1: O. Meise und alle Annoncen-Bureaus.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 49.
Fernsprecher: Redaktion Amt I Nr. 3497, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Anzeigenpreis: Die 1spaltige Petitzeile für Dresden und Umgebung 20 Pf., für auswärts 25 Pf. Finanzinserate erhöhte Preise. Die 3spaltige Reklamezeile 1 Mk., auswärts 1,50 Mk. Garantie für Erscheinen von Inseraten an vorgeschriebenen Tagen und auf bestimmten Plätzen wird nicht übernommen. Bezugspreis: Durch die Post monatlich 67 Pf. für Dresden monatlich 50 Pf. für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 8,50 Kr., mit „Illustrierte Blätter" 8,75 Kr. Postbestellungen: in Deutschland und Oesterreich-Ungarn ohne „Illustrierte Blätter" „Dresdner Neueste Nachrichten Ausgabe A", mit „Illustrierte Blätter" „Dresdner Neueste Nachrichten Ausgabe B".

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten. Roman siehe Seiten 13 und 14.

Bilses Richter.

Von einem Offizier.

Bald nach der Beendigung des Prozesses gegen den Leutnant Bilse wurde in der Presse die Nachricht verbreitet, der Kaiser habe sich in einer amtlichen Verfügung sehr mißfällig über die Oeffentlichkeit der damaligen Gerichtsverhandlungen ausgesprochen. Hier und da begegnet man noch heute dieser Ansicht. Es mag sein, daß die Zulassung der Oeffentlichkeit als nicht besonders befriedigender Beschluß den über sie entscheidenden Militärgerichtspersonen gelegentlich von höherer Seite nachträglich gekennzeichnet worden ist, eine Verfügung im Sinne eines allgemeinen allerhöchsten Erlasses mit Bezug auf die Statthaftigkeit oder Unzweckmäßigkeit der damaligen Oeffentlichkeit ist nicht ergangen, wohl aber später ein an alle aktiven und inaktiven Offiziere gerichteter Hinweis auf die Bestimmungen über die schriftstellerische Tätigkeit der Offiziere.

Nun ist aber etwas geschehen, was den Anschein erwecken muß, als ob den damaligen Richtern des Leutnants Bilse aus der Art ihrer Entscheidung über die einschlägigen Gesetze ein schwerer Vorwurf zu machen gewesen sei: Sie sind sämtlich — bis auf einen Hauptmann — verabschiedet worden. Schon vor einiger Zeit wurde der Gerichtsherr, Divisionskommandeur Generalleutnant v. Tippelskirch, zur Disposition gestellt, jetzt folgten ihm Oberstleutnant Geisel und Major Hirsch vom 98. Infanterie-Regiment. Wohl ist es möglich, daß die Verabschiedungen keineswegs im Zusammenhange mit den Forbacher Vorgängen stehen, sondern nur die übliche Konsequenz unzulänglicher Qualifikation für den nächst höheren Dienstgrad darstellen und dann auch ohne Forbach erfolgt wären, aber der sonderbare Zufall wird dem Vermuten Raum geben, daß die Tätigkeit der genannten Offiziere im Dienste der Militärjustiz nicht ohne bedenklichen Einfluß auf ihre Stellung im Truppendienste gewesen sei.

Bestände in der Tat auch nur der geringste Zusammenhang hier zwischen richterlicher und truppendienstlicher Eigenschaft, so würde praktisch erwiesen sein, was theoretisch schon längst über die Unhaltbarkeit der heutigen Militärgerichtsverfassung festgestellt erscheint.

Das Jahr 1898 hat in der Militärstrafgerichtsordnung für das Deutsche Reich die lange erstrebte Einheit des Militärstrafverfahrens gebracht; der 1. Januar 1901 ließ sie in Kraft treten. Vielen modernen Anforderungen ist das Verfahren gerecht geworden, aber in einem Punkte steht es nicht über jedem Zweifel: Wer als Richter berufen ist, muß jedem Einfluß eines Vorgesetzten entzogen sein.

Für den bürgerlichen Berufsrichter wird die Gewähr für die Gerechtigkeit bis zu einem gewissen Grade durch die Unversetzbarkeit und Unabsetzbarkeit geboten. Er kann seiner Ueberzeugung ohne jeden von ihm unbewußt vielleicht abschweifenden Seitenblick nur Ausdruck geben, wenn das von ihm als Recht erkannte Urteil niemals zum Anlaß genommen werden kann, ihn zu verabschieden oder in eine minder angenehme oder überhaupt andre Stelle gegen seinen Willen zu versetzen. Er bleibt in der ihm einmal zusagenden Stelle mit seinem Willen auf Lebenszeit, die Gründe ausgenommen, die gesetzlich zur Amtsenthebung oder Verabschiedung führen müssen. Die bei einer richterlichen Aburteilung mitwirkenden Laienrichter, Schöffen oder Geschworenen werden aus ähnlichen Gründen niemals den Polizei- und Verwaltungsbeamten entnommen.

Wie stellen sich diese Verhältnisse nun beim Militärgerichtsverfahren? Hier sind nur bei den militärischen Berufsjuristen (Kriegs-, Oberkriegsgerichtsräten usw.) die Momente der absoluten Unabhängigkeit gegeben, mit Ausnahme der militärisch schwer durchführbaren Unversetzbarkeit, also Unabsetzbarkeit. Da die als Richter mitwirkenden aktiven Offiziere doch nur gelegentlich im Nebendienste Richter sind, kann von einer Unabsetzbarkeit ganz von selbst, von einer Unversetzbarkeit aus Organisationsgründen nicht die Rede sein. Wie steht es aber mit ihrer sonstigen Unabhängigkeit? Der Gerichtsherr schwebt über dem Gerichtskörper, von ihm aus gehen durch seine Organe die Anklagevertretung, zum Teil die Verteidigung und das aburteilende Gericht. Der Gerichtsherr ist aber als Dienstvorgesetzter zugleich für die militärische Laufbahn der Offiziers-Gelegenheitsrichter von entscheidender Bedeutung. Wenn Kriegsgerichtsrat Dr. Rissom z. B. in seiner bei Alfred Schall-Berlin erschienenen trefflichen Broschüre über „Militärstrafrecht, Disziplinarstrafgewalt, Ehrengerichte im deutschen Heere" sagt: „Wenn oftmals von der Abhängigkeit der Offiziere von dem Willen des Gerichtsherrn eine Beeinflussung derselben befürchtet wird, so dürfte dabei namentlich der Umstand übersehen sein, daß die den Offiziersstand beherrschenden durchaus gleichmäßigen Anschauungen über die Lebensinteressen des Heeres eine Abweichung der grundsätzlichen Auffassung der Offiziere von der des Gerichtsherrn schon von vornherein ausschließen", so muß dem entgegengehalten werden, was der in der militärischen Praxis Stehende, wenn er unbefangen ist, jederzeit besiegeln wird, daß die erwähnten Anschauungen durchaus nicht immer gleichmäßig sind, auch nicht sein können, deshalb auch einen Einfluß — gleichgültig, ob gewollt oder nicht — auch nicht von vornherein ausschließen können. Rissom gibt in dieser Bemerkung selbst zu, daß „oftmals eine Beeinflussung befürchtet" wird. Dieser Einfluß kann und wird, wo er vorkommt, sicher oft ganz unbewußt Form und Inhalt gewinnen, denn alle Offiziere schwören einen Eid, ihre Pflichten getreulich, d. i. nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Nun ist aber die ganze Erziehung des Offiziers von seinen Erstlingstagen an in rein militärischer Beziehung mit Recht darauf zugeschnitten, die Anschauungen seiner erfahreneren, dienstälteren Vorgesetzten zu seinen eigenen zu machen oder im abweichenden Falle immerhin nie nach seinen eigenen zu handeln, so daß die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen ist, auch in nebendienstlich-richterlicher Beziehung die Anschauung des Vorgesetzten dort für maßgebend, anschlußfordernd bez. anschlußwert zu halten, wo lediglich persönliches Empfinden und persönliches Urteil den unbedingt unbeeinflußten Ausdruck finden müssen, nämlich als nach bestem Wissen und Gewissen urteilende Richter. Tritt hierzu nur die denkbar entfernteste Möglichkeit, sich durch Kundgebung abweichender Beurteilungen und Anschauungen womöglich mißliebig oder zum Erreger sonst als belanglos unterbleibender Weiterungen machen zu können, so steht der Offizier vor einem schweren Konflikt und der Sieg der zum Ausdruck gebrachten eigenen oder angelernten Anschauung ist in jedem Falle ein Pyrrhussieg. Deshalb muß jede Möglichkeit selbst unbewußten Einflusses in dem Militärgerichtsverfahren vermieden werden.

Was für das Urteil gilt, gilt aber auch für die Handhabung der Verhandlungsbestimmungen. Läßt auf Grund der §§ 282 und 283 ein Gerichtsbeschluß die Oeffentlichkeit zu, wie im Bilseprozeß, so ist dieser Beschluß als ein nach Pflicht getreulich abgegebener anzusehen, mag die Oeffentlichkeit Unliebsamkeiten und Nebenwirkungen sonstmöglicher Art im Gefolge haben. Wenn, um nun auf Bilses Richter und seinen Gerichtsherrn zurückzukommen, die sonderbar zufällige gleichzeitige Verabschiedung nicht anderweit — und dann ziemlich unumwunden — einer öffentlichen Erklärung begegnet, so wird man ihre Verabschiedung ziemlich einmütig für den bedauerlichen Reflex einer Nebenwirkung der zu Recht erkannten Oeffentlichkeit halten und das Erziehungsprinzip des gewohnheitsmäßigen Meinungsanschlusses wird bei unselbständigen, führungsbedürftigen Naturen gefährlich gedüngten Boden finden.

Die oben berührte absolute Unabhängigkeit der militärischen Nichtberufsrichter ist unbedingtes Erfordernis; anderseits müssen die Richter mit den militärischen Sonderverhältnissen völlig vertraut sein. Der „Gerichtsherr" ist ein überflüssiges, in jeder Weise nur hemmendes Institut. Unabhängige, mit der militärischen Materie und den besonderen Verhältnissen völlig vertraute, daher zu Richtern für ein Militärgericht durchaus qualifizierte Personen haben wir in den inaktiven Offizieren, zur Not auch in den Offizieren des Beurlaubtenstandes, wiewohl letztere nicht als einwandfrei unabhängig anzusehen sind; aber unabhängiger als der aktive Offizier sind sie jedenfalls. Man setze also neben die militärischen Berufsjuristen als militärische Laienrichter inaktive Offiziere, und die nicht stark genug zu unterstreichende Unabhängigkeit ist gegeben. Die organisatorische Ausführung ist eine unschwer zu lösende Nebenfrage. Dort, wo der Sitz der Militärgerichte ist, sind auch alle erforderlichen Rangklassen inaktiver Offiziere meist reichlich vorhanden. Sie haben weder mit Beförderung, noch mit Zurücksetzung zu rechnen und würden das Wohl der Armee ebenso wahrnehmen, wie die Forderungen der Gerechtigkeit, jedenfalls würden niemals Vermutungen aufkommen, wie sie die vielleicht aus ganz andern Ursachen erfolgte Verabschiedung der Richter Bilses zeitigen kann, und das wäre gut für Volk und Heer, für den ganzen, aus beiden bestehenden, unter gegenseitiger Zuführung lebendiger Kräfte wachsenden Organismus.

Föngwangtschöng ist gefallen

und damit die zweite Stellung der Russen hinter dem Jalu in den Händen der Japaner. Nach der Schlacht von Kiulentscheng am 1. Mai war man geneigt, zu glauben, die Japaner würden wegen Mangels an Kavallerie ihren Sieg nicht ausnützen können. Es zeigt von ungeheurer Energie der japanischen Heeresleitung und der japanischen Truppen, daß es ihnen gelang, trotz ihrer verhältnismäßig geringen Kavallerie, den Russen dicht auf der Ferse zu bleiben. Ein am Sonntag von uns als Extrablatt verbreitetes Telegramm berichtet darüber:

Tokio, 8. Mai. (Reuter-Meldung.) Die Japaner nahmen Föngwangtschöng am Freitag. Die Japaner griffen die Russen an, bevor diese sich von ihrer Niederlage am Jalu erholt hatten. In Anbetracht, daß Föngwangtschöng die zweite russische Verteidigungslinie ist, war man auf einen erbitterten Kampf gefaßt.

Die Einnahme von Föngwangtschöng geschah durch eine Abteilung Infanterie von Kurokis Armee, nachdem heftige Kavalleriegefechte bei Eri-tai-tsu, Santai-tsu und an andern Orten stattgefunden hatten. Vor dem Verlassen Föngwangtschöngs sprengten die Russen das Magazin in die Luft, ließen aber große Mengen Lazaretteinrichtungsgegenstände zurück, die von den Japanern in den Lazaretten verwendet werden.

Eine italienische Oper in Dresden.

Von auswärts sehr empfohlen betrat gestern mit dem berühmten Tenor Caruso ein italienisches Ensemble den Boden Dresdens — denselben Boden, der vor hundert Jahren den Italienern erb- und eigentümlich angehört hat, während damals die deutsche Kunst trauernd als Aschenbrödel daneben stehen mußte und bei keinem deutschen Hofe eine offene Tür fand. Daß damals in Dresden ein Carl Maria v. Weber im Schatten stehen und kämpfen mußte gegen den Mit-Hofkapellmeister Morlacchi, klingt heute wie ein Märchen. Das hat sich denn auch vollkommen geändert. Stolz und groß überragt die deutsche Musik im Volksbewußtsein alles Fremde. Aber die Wiege des Gesanges bleibt bei alledem Italien. Die italienischen Kehlen gedeihen eben unter dem blauen Himmel des Südens besser, als Kehlen in unserm nebeligen, fröstelnden Deutschland gedeihen können. Es ist daher ganz töricht, wenn man aus nationalem Selbstgefühl das Studium der italienischen Gesangskunst jetzt unterschätzt und wenn manche unsrer Tenöre lieber deutsch mit Knödeln im Halse singen, als italienisch tonfrei, mit leichter Vorderatmung. Das Streben und Interesse bei manchen Sängern ist bei uns viel zu früh auf hohe Gagen, glänzende Kontrakte und viele Urlaube gerichtet, so daß für die schöne Tonbildung keine Zeit übrig bleibt. Die gestrige „Rigoletto"-Aufführung, wenn sie auch hinsichtlich der Signorina Pinkert und des Bariton Pignotaro (Gilda und Rigoletto) empfindlich enttäuschte — erstere singt etwas scharf, zerflatternd und nicht absolut rein, paßt auch äußerlich nicht für die Rolle, und der Bariton tremoliert unangenehm und macht einen Provinzeindruck — so waren doch die Leistungen Arimondis mit seinem sonoren echten Baßorgan und des Herrn Enrico Caruso höchst genuß- und lehrreich in den Rollen des Sparafucile und des Herzogs. Gelernt haben alle viel, auch Signorina Pinkert. Aber Caruso ist diesmal der einzige Typ des süditalienischen Sängers. Er ist, wenn auch nicht hinsichtlich der bella voce, so doch hinsichtlich des bel canto einer der ersten lebenden Tenorvirtuosen. Ihm macht (so liegt die Stimme ihm vorn auf den Lippen!) das Singen fast weniger Mühe, als andern das Sprechen. Seine Atmung ist unhörbar, seine Phrasierung voll Geschmack und die Technik geradezu phänomenal. Anfangs verhielt sich das Publikum — das Haus war nicht ausverkauft, aber reich besucht — abwartend. Nur des Herzogs Intrata im ersten Akt hatte starken Beifall. Dann verdrossen die wenig ebenbürtigen Leistungen, schleppenden Tempi und unglaublichen Grimassen und Arm-Evolutionen des Kapellmeisters Vigno, bis dann endlich der vierte Akt alles Eis brach. La donna e mobile wurde dreimal stürmisch zur Wiederholung verlangt und dort und im Quartett war Carusos ganz anstrengungsloses natürliches Singen ein wahrer Hochgenuß für gute Ohren.

Wie sehr der deutsche Intellekt den Italienern über ist, die ja ihrerseits die besseren Kehlen haben, zeigte sich an der italienischen Durchführung der Rollen der Herren Rains, Greder, Plaschke, Gutzschbach und der Damen v. d. Osten und Schäfer. Letztere wetzte die Scharte, die ihr die Fides geschlagen, vollkommen aus. Die schöne Stimme und das kecke Spiel kamen beide zur Geltung. Aber freilich — turmhoch überragt Caruso seine Cumpaneia und seinetwillen bedauerte man, als die Oper endlich zu Ende ging. Ein Künstler stand ganz auf der Höhe Carusos: das war der Kgl. Hofopernchor, der den Entführungschor unübertrefflich leicht hinhauchte. Herr Vigna tat so, als ob das sein Verdienst wäre; er signalisierte furchtbar auffällig. Aber er darf glauben: den Chor singen unsre Herren immer so. Nur unser Orchester spielt für gewöhnlich nicht so laut.

Wie eingangs erinnert, war Dresden vor 100 Jahren ein Dominium des italienischen Gesanges. Dann machte die klassische Epoche dem Kultus ein Ende. Es kam eine etwas farblose Renaissance. Da tauchte 1872 erstmals wieder eine italienische Opernblüte auf: das war eine andre Truppe als die jetzige! Die Artot war dabei, Bossi, Padilla, Marini, und im Orchester stand ein schmächtiges Herrlein und dirigierte die berühmte alte Dresdner Kapelle mit so viel Jugendfeuer, Geist und Interpretationsgenie, daß ihn der König von Sachsen den Italienern wegnahm und für immer hier behielt. Der junge Mensch hieß Ernst Schuch. Seine Auffassung Verdis trägt Schuld, daß wir gestern Caruso bewunderten, nicht aber die Aufführung. Wir sind gerade in diesem Punkt in Dresden verwöhnt.

Ludwig Hartmann.

Lenbachs letzte Fahrt.

Von unserm Spezial-Berichterstatter.

München, 8. Mai.

Ein heller, frischer Maiensonntag war's, da man ihn hinaustrug ins letzte Heim, von wo keine Wiederkehr. Vom blauen Himmel waren die letzten Wolken versunken und die goldene Sonne ergoß ihr strahlend Meer von Glanz und Helle über die weite, grüne Fläche, wo unter Trauerweiden und Zypressen die weißen Kreuze matt hervorschimmern. An der östlichen Mauer dieses Gottesackers hatte Freundeshand aus immergrünem Lorbeer einen griechischen Tempel errichtet, wie ihn die alten Meister der Antike ihren Unsterblichen zu widmen pflegten. Auf hohen Gestellen loderten in kupfernen Pfannen Feuersäulen gen Himmel empor, und aus dem Grün des Lorbeers und der Palmen leuchteten die vielfarbigen Schleifen der Trauerkränze, die Farben der Blumen, deren müder, süßer Hauch leise dahinzog. Hunderte und Hunderte von Widmungsschleifen flatterten im Winde, und von jeder einzelnen wehten dem Dahingegangenen die letzten Grüße zu, die aus aller Welt ihm das Geleite geben sollten zu seiner letzten Fahrt.

Schon in den ersten Nachmittagsstunden begann der Zuzug der Trauergäste. Aus aller Welt waren die Freunde und Bewunderer des großen Meisters herbeigeeilt, Abschied zu nehmen von dem, der ein Fürst in seinem Reich gewesen.

Unter den Trauergästen fielen vor allem die offiziellen Vertreter des bayerischen Königshauses auf. Für den Prinzregenten war erschienen General Frhr. v. Branca, außerdem ließen sich nahezu sämtliche Prinzen durch ihre Personaladjutanten vertreten. Ferner waren erschienen der preußische Gesandte mit den Gesandten Badens und Württembergs. Die bayerische Regierung hatte das Gesamtministerium, mit Herrn v. Podewils an der Spitze, entsandt, neben dem auch die ehemaligen Minister Crailsheim und Landmann erschienen waren. Für die Stadt München waren eine Anzahl Mitglieder des Magistrats und des Gemeindekollegiums unter Führung beider Bürgermeister, der Herren v. Borscht und von Brunner gekommen.

Die Kunstwelt war nahezu vollzählig erschienen, ich sah u. a. Prof. Gabriel v. Seidl, Franz Stuck, Thiersch, Hengeler, Prof. Seitz, Albert v. Keller, Defregger, Kaulbach, Prof. Dietz, Papperitz, v. Bauer, daneben Paul Meyerheim-Berlin, dann Prof. Echtler, Ferd. v. Miller, v. Baer usw. Die übrige Kunst- und Gelehrtenwahl hatte entsandt Stavenhagen, Ludwig Ganghofer, Generalintendant Frhr. v. Perfall, Lujo Brentano und viele andre. Possart fehlte, da er nachmittags den Mephisto spielte.

Unmöglich ist es, all die gewidmeten Kränze einzeln anzuführen. Zu Hunderten und Hunderten türmten sie sich auf, daß man kaum ihre Zahl übersehen konnte. Nur einige wenige seien aus der Menge besonders hervorgehoben.

In erster Reihe der mächtige Lorbeerkranz Kaiser Wilhelms, der mit Palmen, weißen Lilien und Teerosen dekoriert war. Die breiten weißen Schleifen trugen das Initial des Kaisers und darüber die Kaiserkrone. An der Grabesstätte waren ferner angebracht Kränze der bayrischen Königsfamilie, des Großherzogs von Baden, Hessen, des Herzogs von Sachsen-Meiningen, des Grafen und der Gräfin Bülow, wie solche von v. Kaulbach, Defregger, Paul und Anna Heyse, Oberst von Goldammer, Major Komma und Frau aus Galizien, Sidney Whitmann, Ernst Kraus mit Frau, Leistikow, Ludwig Ganghofer, Frau Hermann Levy, Max Klinger, Otto Greiner, Hans Wohnfried, Maximilian Harden, Redaktion der „Jugend", Frhr. von und zu der Tann und Hunderte mehr ... Unter den auswär-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040510/1

Jeder weitere Bericht des Generals Kuroki erhöht die Zahl der russischen Verluste in der Schlacht, die am 1. Mai am Jalu geschlagen wurde. Die Japaner haben gegen 1400 Russen bestattet. 503 verwundete Russen sind in die Feldlazarette aufgenommen worden. Man schätzt den Gesamtverlust der Russen auf über 2500 Mann. Mehr als 300 gefangene Russen sind auf dem Wege nach Matsujama, wo sie am Mittwoch erwartet werden.

Die Sperrung von Port Arthur

wird durch einen offiziellen Bericht Admiral Togos bestätigt. Der Bericht lautet folgendermaßen: Die kombinierte Flotte führte am 8. Mai die Sperrung des Eingangs von Port Arthur aus. Die Kriegsschiffe „Akaschi" und „Tschokai", ferner die zweite, dritte, vierte und fünfte Torpedojägerflottille, sowie die neunte, zehnte und vierzehnte Torpedobootsflottille mit den Dampfschiffen gingen am 2. Mai ab. Der bald aufspringende starke Wind war der Operation hinderlich, so daß der Kommandant Befehl gab, dieselbe einzustellen. Jedoch erreichte der Befehl die Schiffe nicht mehr, so daß acht Dampfschiffe vorgingen und in den Hafen hineindampften, ohne sich durch die feindlichen Scheinwerfer oder das Feuer von den Forts zurückhalten zu lassen oder auf die feindlichen Minen Rücksicht zu nehmen. Fünf Dampfschiffe erreichten den Hafeneingang; besonders gelang es der „Mikawa-Maru" und der „Totomi-Maru", die russischen Sperrvorrichtungen zu durchbrechen und weiter ins Innere einzudringen. Die Hafeneinfahrt ist jetzt als tatsächlich gesperrt zu betrachten, wenigstens für Kreuzer und Linienschiffe. Drei der Dampfschiffe wurden versenkt, ehe sie den Eingang des Hafens erreichten. Unsere Flottillen blieben bis zum Morgen und retteten die Hälfte der Bemannung der versenkten Dampfer. Torpedoboot 67 erhielt einen Schuß in seine Dampfröhre, und da dasselbe manövrierunfähig wurde, wurde es durch Torpedoboot 70 ins Schlepptau genommen. Vom Torpedoboot „Autoka" wurde die Backbordmaschine beschädigt, doch ist das Schiff sonst unversehrt. Die Verluste der Flottillen waren zwei Tote und drei Verwundete; sie erlitten aber keine weitere Havarie.

Generalleutnant Stoessel,
der Verteidiger von Port Arthur.

Auch auf der Landseite ist Port Arthur jetzt komplett abgeschnitten. Eine japanische Truppenabteilung zerstreute kleinere feindliche Abteilungen auf der Halbinsel Liau-tung und nahm am Freitag Port Adams (Pu-lan-tien). Sie zerstörte die Eisenbahn- und Telegraphenlinie und schnitt so die Verbindungen von Port Arthur ab. Drahtmeldungen aus Antung zufolge sind übrigens Truppen der zweiten japanischen Armee außer auf der Halbinsel Liau-tung auch bei Takuschan an der Küste der Mandschurei gelandet.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin sind mit der Prinzessin Viktoria Luise am Sonntag abend mit Sonderzug auf dem Bahnhofe in Donaueschingen eingetroffen und von dem Fürsten und der Fürstin zu Fürstenberg empfangen worden. Zum Empfang waren auch die Spitzen der Behörden erschienen. Am Sonntag wohnten die Majestäten dem Gottesdienste in der evangelischen Kirche bei und nahmen von der Schloßterrasse die Huldigung der alten Fürstenberger Lande entgegen. Mehr als 800 Personen in alten Landestrachten, 32 Militärvereine, sowie Schulen und Vereine der Stadt beteiligten sich an der Huldigung. Bürgermeister Fischer hielt eine begeistert aufgenommene Ansprache. Der Fürst zu Fürstenberg dankte und brachte ein Hoch auf den Großherzog von Baden aus. Hierauf folgte ein Festzug durch die Stadt.

Der neue Kurs in Südwest. Wenn auch über die Zahl und Art der Verstärkungen, die nach Südwestafrika abgehen sollen, endgültige Entschlüsse noch nicht gefaßt sind, so verlautet doch in gut unterrichteten militärischen Kreisen, daß nunmehr in großem Maßstabe vorgegangen werden soll, um die Niederwerfung der Aufständischen sicher und möglichst bald zu erzwingen. Insbesondere soll eine erhebliche Vermehrung der berittenen Truppen geplant sein. Das nötige Pferdematerial — es dürfte sich dabei um mehr als 1000 Stück handeln — soll ausschließlich aus Ostpreußen bezogen werden. Dem General v. Trotha soll ein großer Stab von Offizieren mitgegeben werden.

Kuhhandel in Aussicht. Ueber die Aussichten der preußischen Kanalvorlage schreibt die „Köln. Volksztg.": Die Kommission wird ohne Zweifel recht lange mit der wasserwirtschaftlichen Vorlage, insbesondere der Kanalvorlage zu tun haben. Aber wie die Sache enden wird, darüber läßt sich heute noch nichts sicheres sagen. Vermutlich werden wir das erst im nächsten Winter erfahren. „Das Zentrum wird weder mit Nein noch mit Ja stimmen, wenn die Kanalangelegenheit ihren natürlichen Verlauf nimmt und nicht etwas dazwischen kommt, was das ganze Zentrum auf die Nein- oder Jaseite bringt." Das Zentrum kann so sagen und kann so sagen: je nachdem es etwas dafür erhält. Vielleicht sind noch ein paar Jesuiten gefällig. § 1 besteht immer noch und Bülow ist nicht hartherzig.

Eine Stimme aus dem Papierkorb. Zur Erheiterung, aber auch Belehrung unsrer Leser haben wir nachstehende Zuschrift aus den Tiefen unsers Papierkorbes nachträglich herausgeholt und drucken sie ab, wie sie uns zukam. Den Kommentar machen sich unsre Leser selbst.

Dresden, 10. 5. 04.

Dresdner Neueste Nachrichten hier.

Unter Bezugnahme auf meine Rücksprache an Ihrem Kontor (diese Rücksprache auf unserm „Kontor" ist dort unbekannt — d. Red.) hoffe ich — und mit mir viele Abonnenten — daß Ihre gehässigen Angriffe und feindlichen Artikel gegen England in Ihrer Zeitung verschwinden und wir nicht wieder solche Artikel wie das „Neidische England" usw. finden! England, besser „Great Britain", steht nach wie vor an der Spitze der Großmächte allen voraus! (Deshalb ist der am 9. in unsre Hände gelangte Brief schon im voraus vom 10. datiert. — D. Red.) Wie gemein, wie gräßlich schmutzig reden deutsche Zeitungen über den herrlichsten Staat, besonders zur Zeit des südafrikanischen Krieges. Damals hatten die Deutschen die große Klappe und jetzt bringt kein Mensch die Tatsache ans Licht, wie elend Deutschland Krieg in Südwest-Afrika führt. Wie schöne Keile deutsche Soldaten gekriegt haben, vielleicht dieselben, die den Mund so voll nahmen als ihre britischen Vettern kämpften. Es kann mich ordentlich freuen, und dabei vergessen wir es nicht, sondern betonen es herzhaft, die Briten kämpften und bezwangen ein weißes Volk, die Buren, während die Deutschen vorläufig den Schwarzen so gut wie gar nichts anhaben können, trotz deutscher Prahlerei und Großmäuligkeit. Ein Jahr mindestens kann Deutschland sich gefaßt machen! Es ist eben nicht so leicht unter den Klimaverhältnissen, Terrainschwierigkeiten und etwas andres, als die blödsinnige Paraderei und Exerzierereien auf dem Tempelhofer Felde usw. „Maschinen" sind deutsche Soldaten gerade wie die Russen, alles geht nach dem alten Zopf-Schema F und nicht anders.

Japan-Rußland. Auch hier schreiben deutsche Zeitungen unsinniges Zeug, kritisieren den Briten, der, obwohl mit Japan verbündet, streng neutral bleibt. Und quatschen von „gelber Gefahr" usw. Nein, der Japaner ist viel weiter als der biersaufende Deutsche, also warum soll er nicht weiter in der Welt, nur weil er gelb ist?! Na, da sieht man wieder den Philister von Deutschen, den Beamten mit seinen Anschauungen, er, der seinen deutschen Mitmenschen — falls er z. B. Arbeiter ist und einen staubigen Kittel anhat, nicht — als „standesgemäß" beachtet. Elendes, kleinliches deutsches Volk, lernt von andern Mächten, die es weiter gebracht als ihr und dann erst laßt eure Zeitungen reden. N. Helton.

Nett. Nicht wahr?

Kleine Mitteilungen. Der Präsident des Kammergerichts Exzellenz v. Drenkmann ist am Sonntag vormittag in Berlin gestorben.

Zur Errichtung einer diplomatischen Agentur Bulgariens in Berlin hat die deutsche Regierung offiziell die Einwilligung erteilt.

Ausland.

Bei den Pariser Gemeinderatswahlen wurden am Sonntag in der Stichwahl 16 Ministerielle und 10 Antiministerielle gewählt. Da in der Hauptwahl 27 Ministerielle und ebensoviel Antiministerielle gewählt waren, setzt sich der Gemeinderat aus 43 Ministeriellen und 37 Antiministeriellen zusammen. Die bisherige Mehrheit bestand aus Nationalisten.

Der Streik der Kapitäne. In Havre haben die Kapitäne für lange Fahrt und für Küstenschiffahrt, 200 an Zahl, beschlossen, sich mit ihren Marseiller Berufsgenossen solidarisch zu erklären und vom Montag ab in Ausstand zu treten. Sie wollen den Dienst erst nach voller Befriedigung der gestellten Forderungen wieder aufnehmen.

Der Skandal Nasi. Sofort nachdem die italienische Deputiertenkammer die Ermächtigung zur gerichtlichen Verfolgung des früheren Ministers Nasi gegeben hatte, wurde in Nasis Wohnung eine Haussuchung vorgenommen. In einem hinterlassenen Brief an den Präsidenten der Deputiertenkammer wiederholt Nasi die Versicherung, daß er nur das Opfer seiner politischen Gegner sei.

In Spanien tritt keine Ruhe ein. In Alicante brachen Streitigkeiten zwischen Klerikalen und Republikanern aus. Frauen und Kinder durchzogen die Straßen unter anhaltenden Hochrufen auf die Religion und Drohrufen gegen die Republikaner und warfen Steine gegen die Häuser der Republikaner.

Serbisches. In der Markuskirche auf dem alten Friedhofe, wo der König Alexander und die Königin Draga ruhen, fand aus Anlaß des Festes des Kirchenpatrons ein von dem Metropoliten zelebriertes Hochamt statt, welchem auch der König beiwohnte. Nach amtlicher Meldung sind die im Auslande verbreiteten Gerüchte über eine Ministerkrisis und eine Abdankung des Königs ohne jede Begründung. Der König bereitet eine Reise nach den westlichen Teilen des Königreiches vor.

Die Engländer in Tibet. Eine Abteilung der englischen Expedition hat am vergangenen Freitag 1500 Tibetaner unterhalb des Kharo-Passes angegriffen und nach einem sechsstündigen Gefecht in die Flucht geschlagen. Die Engländer verloren 25 Tote und Verwundete, darunter einen Kapitän, die Tibetaner hingegen an 200.

In Mexiko fand die feierliche Verkündigung einer Verfassungsänderung statt, durch die das Amt eines vom Volke zu wählenden Vizepräsidenten geschaffen wird. Als Kandidat für die Vizepräsidentschaft ist der Minister des Auswärtigen Mariscal in Aussicht genommen. Diese Neuerung dürfte mit dem Plane des betagten langjährigen Präsidenten Perfirio Diaz, eine Reise nach Europa zu unternehmen, zusammenhängen.

Neues vom Tage.

Meuterei der Schiffsjungen.

Eine Meuterei entstand an Bord des französischen Schulschiffes „Bretagne". Die Schiffsjungen wollten sich wegen angeblich ungerechter Strafen an ihren Instruktoren rächen und griffen sie tätlich an. Verschiedene derselben wurden verhaftet.

Der Kischinew-Prozeß.

Im Prozesse wegen bei den Ausschreitungen im April v. J. an zwei Juden begangenen Mordes wurde der Angeklagte Woitschenko zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Sechs Angeklagte wurden freigesprochen.

Streik der Schmiede.

Die Schmiedegesellen in Stettin haben ihren Meistern gekündigt, weil ihnen die zehnstündige Arbeitszeit nicht bewilligt wurde.

Neue Briefmarken von Haiti.

Einem längst gefühlten Bedürfnis entsprechen offenbar die neuen Briefmarken der Negerrepublik Haiti, welche die Helden darstellen, denen dieses glorreiche Gemeinwesen seine Unabhängigkeit verdankt. „Kaiser" Dessalines ist auf den neuen 7-Centimes-Marken (schwarz auf lila) wie auf den 10-Centimes-Marken (schwarz auf gelb) dargestellt. Toussaint L'Ouverture ziert die rosa 2-Centimes- und blauen 5-Centimes-Marken. Alexander Pétions ist schwarz auf grau auf der 20-Centimes-, braun auf der 50-Centimes-Marke zu erblicken. Endlich ist „General" Alexis Nord auf einer zweiten Postmarke von 50 Centimes Wert vertreten. Damit aber nicht genug, wollen die Haitianer dieser ersten noch eine zweite Kollektion folgen lassen, in der das Bild des gegenwärtigen Präsidenten alle Marken zieren soll. Da Uncle Sam über kurz oder lang doch das bißchen Haiti schlucken wird, so werden Haiti-Marken am Ende Seltenheiten werden.

Taifun in Hinterindien.

Am vergangenen Sonntag wütete in Saigon ein Taifun. Fünfzehn Eingeborene wurden getötet. Der Schaden an Feldfrüchten und Vieh wird auf drei Millionen Franken geschätzt.

Grubenunglück.

Infolge Zusammenbruchs eines Stollens stürzte in St. Etienne ein vierstöckiges Haus ein. Die Zahl der Opfer ist unbekannt.

Theaterspektakel in Prag.

Zum Besten der tschechischen Minoritätsschulen in Wien gab in Prag am Sonnabend ein Variététheater das Stück „Rückkehr", das stark antisozialdemokratische Tendenzen hat. Der Autor ist ein ehemaliger Schriftsetzer und früherer Sozialdemokrat, jetzt Mitglied des tschechischen Nationaltheaters. Die Sozialdemokraten füllten alle Galerien. Bei dem Auftreten eines karikierten sozialdemokratischen Redakteurs erhob sich ungeheurer Spektakel, Pfeifen, Stampfen und Schreien. Dann erfolgten Gegendemonstrationen der bürgerlichen Parteien im Parkett. Die Polizei war machtlos, so daß die Vorstellung mitten im ersten Akt abgebrochen werden mußte.

Pockenepidemie in Westfalen.

In das Krankenhaus in Münster i. W. wurde ein Bauernknabe aus Altenberge als pockenverdächtig eingeliefert. Es sind umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. Ein Zusammenhang mit den Bochumer Fällen war nicht nachweisbar.

---

tigen Vereinigungen war auch die Dresdner Kunstausstellung mit einem herrlichen Kranze vertreten.

Dumpfe Fanfarenklänge kündeten um 4 Uhr das Herannahen des Leichenzuges an. Aus weiter Ferne erklingt Trauergesang, sechs Träger schreiten mit den sterblichen Resten des Unsterblichen in die Aussegnungshalle. Bloß ein Kranz ziert den Sarg, an dessen Kopfende auf einem Samtpolster die Orden und Ordensbänder mit den Insignien des Ritterstandes: Degen und Hut ruhen. Lautlose Stille tritt ein. Eine ergreifende Bewegung geht durch die Menge, alles entblößt das Haupt. Professor Stieler blickt lange schweigend auf den Sarg, dann erhebt er seine Stimme und hält dem treuen Freunde einen schmerzlichen Nachruf. „Hohe Trauerversammlung", beginnt er, „das Vergehen alles Irdischen ist das unerbittliche Gesetz, in dem die tausend Schmerzen der Menschheit wurzeln. Wir klagen über den Baum, der gefällt wird in der Maienblüte, und wir sind bestürzt und erschüttert, wenn der Blitz die Eiche niederschmettert, die hochragend über dem Wald ihr Stolz und seine Zierde gewesen. Unser Stolz, das Wahrzeichen der Münchner Künstlerschaft, hat die harte Hand des Todes gefühlt, unsre erleuchtende Leuchte hat sich für immer gelöscht. Lenbach ist tot. Der wahrhaft große Genius ist ja ein gemeinsamer Besitz der ganzen Menschheit und so werden heute überall, wo ein Herz für Kunst schlägt, Thränen rinnen und Trauer sein um einen schweren unersetzlichen Verlust. Wie um den Sarg des Vaters alle Söhne sich sammeln, wenn auch das Leben ihnen verschiedene Wege gewiesen, so schart sich heute die ganze Münchner Künstlerschaft um die Bahre, die die sterblichen Ueberreste des Unsterblichen trägt, der unser gewesen, der unser Haupt war durch die Kraft seiner künstlerischen Persönlichkeit. Es ist etwas Wunderbares um das Genie. Ich kann hier die Gelegenheit nicht wahrnehmen, Lenbachs ganze künstlerische Tätigkeit umfassend zu schildern, aber ich möchte darauf hinweisen, daß seine Persönlichkeit eine so ganz außergewöhnlich merkwürdige gewesen ist. Was ihn auszeichnete, das war sein ihm angeborenes Herrschertalent. In den Meisterwerken der Renaissance erblickte er die edelsten und besten Vorbilder für sein Schaffen, und den Geist, der aus diesen Werken strömt, hat er voll in sich aufgenommen. Ihn hochzuhalten, erblickte er als seine Lebensaufgabe. Wir alle sind oft unter dem Bann seiner Kunst gestanden und wir haben es gefühlt, daß es ein göttlicher Funke sein muß, der seine Werke zu etwas einzig Dastehendem gemacht hat. Lenbach liebte seine Kunst mit der ganzen Wärme und Stärke seiner machtvollen Persönlichkeit. Ich bin nicht berufen, hier zu sagen, was Lenbach für München war. Wo es galt, die Interessen der Münchner Kunst zu wahren, war Lenbach in der ersten Reihe der Kämpfer und wir können ihn wohl den getreuen Eckardt der Münchner Kunst nennen. Wir stehen unter tiefem Schmerz an dieser Bahre, tief trauernd über den Verlust, den die Kunst und wir erlitten. Meister, zum letztenmal grüßt dich heute die ganze Münchner Künstlerschaft. Nimm diese Zeichen unsrer Liebe und Verehrung, nimm unsern innigsten Dank für dein Schaffen, das zur Ehre und zum Ruhm der Münchner Kunst allzeit gedient hat. Nimm den innigen Dank für alle Anregungen, die du uns im Leben gegeben, und ehe wir von dir scheiden, wollen wir als letzten Gruß dir das Gelöbnis zurufen, daß wir treu halten und immer ehren und hochhalten wollen dein Vermächtnis, das dir das heiligste war im Leben; die begeisterte Liebe zur Kunst." Mit diesen Worten legte er einen Kranz auf den Sarg nieder, und der Zug setzte sich unter Vorantritt der Musik, die den Beethovenschen Trauermarsch spielte, in Bewegung. Professoren der Akademie begleiteten den Sarg als Fackelträger und trugen die Zipfel des Bahrtuches, Schüler der Akademie mit Fackeln bildeten zu beiden Seiten des Weges, die dichte Menge des erschienenen Volkes zurückdrängend, Spalier.

Dann tritt Professor Gabriel v. Seidl vor und legt nach einem ergreifenden Nachrufe namens der „Allotria" einen Kranz nieder. Ihm folgen namens der Künstlergenossenschaft Professor Karl Albert Bauer; für die Sezession Albert v. Keller; Generalkonsul Wormann namens seines Vaterlandes Nordamerika; Dr. Hirth sprach für Max Klinger-Leipzig.

Alle riefen sie ihm noch einige herzliche Abschiedsworte zu, und als all die Kränze sich emporgetürmt hatten, erschollen die dumpfen Klänge des Wagnerschen Trauermarsches aus „Siegfried". Auch er war ein siegbafter Siegfried, der nun ausgerungen ein Leben, des Ehrenpreises wert.

Kleines Feuilleton.

* **Jenny Groß †.** Für das große Publikum, nicht aber für den Kreis ihrer Freunde, kommt die Nachricht ganz unvermittelt, daß die noch vor 8 Tagen heiter und geistesfrisch in Dresden gastierende Künstlerin in Berlin gestern vom Tode ereilt wurde. Sie selbst war, wie ihre letzten Briefe zeigen, von bangen Ahnungen erfüllt, mußte sich aber einer unaufschiebbaren Operation unterziehen, und diese hat sie nicht überstanden. Jenny Groß war durch Geist, Eleganz und Liebenswürdigkeit eine überall bewunderte Schauspielerin, in Wien geboren, aber in Berlin seit Jahrzehnten akklimatisiert. Sie hat das 41. Jahr nicht erreicht und war an einem Magenleiden vorigen Winter lange kränkelnd. Aber ihre Energie sträubte sich gegen das Kranksein. Jenny Groß war Schülerin v. Sonnenthals in Wien und betrat dort 1878 im Carltheater zuerst die Bühne und von 100 war sie die Beste. Mit Blumenthal gemeinsam hatte sie seinerzeit das Sardousche Stück „Madame Sans-Gêne" für Deutschland gekauft und erwarb mit der glänzenden Darstellung Ehren und Gold in Menge. Dasselbe war mit der „Kaiserin Maria Theresia" der Fall, und hier in Dresden wird ihre Darstellung von Koppel-Ellfelds „Komtesse Guckerl" allen unvergeßlich bleiben, welche sie darin gesehen haben. Das Residenztheater verlor mit ihr einen lieben alljährlichen Gast.

* **Peter Hille †.** Der echteste Bohemien unter den deutschen Lyrikern ist am Sonnabend nachmittag in Berlin gestorben. Peter Hille, der Sohn eines rheinischen Lehrers, hatte auf der Leipziger Universität studiert, vermochte sich aber zu einem dauernden Studium nicht zu sammeln und begann, nachdem er nach einigen Semestern der Universität entlaufen war, das Leben eines fahrenden Schülers. Auf seiner Wanderschaft schrieb er Gedichte, die, zum Teil in modernen Zeitschriften gedruckt, die Augen der Kundigen auf den in tiefster Armut lebenden Mann lenkten. Aber so oft dem hochtalentierten Manne auch von mitleidigen Seelen wieder aufgeholfen wurde, in geordnete Verhältnisse sich zu schicken oder auch nur sie anzustreben, vermochte er so wenig, als es ihm gelang, sein Talent zu konzentrieren. Hille hat einen eigenartigen Roman, „Die Sozialisten", geschrieben, der sein einziges größeres Werk sein dürfte, soviel uns bekannt ist. Von seinen seltsamen, manchmal oft tief ergreifenden Dichtungen wird wohl mancher unsrer Leser sich an Proben erinnern, die ob ihrer Eigenart ihm auffielen. Wie uns aus Berlin berichtet wird, lebte Hille, der annähernd 50 Jahre alt geworden ist, zuletzt in Schlachtensee, wo ihm die Mitglieder der „Neuen Gemeinschaft" eine Wohnung versorgt hatten. Die Frauen und Männer dieser Vereinigung haben ihn in jeder Beziehung unterstützt, Rezitationsabende für ihn veranstaltet und dafür gesorgt, daß der dichtende Vagant nicht ganz ohne Obdach und Nahrung war. In der Dienstagnacht nun wurde Peter Hille am Zehlendorfer Bahnhofe schwer verwundet und blutüberströmt aufgefunden. Die Dame, die den Verwundeten fand, nahm sich seiner an und brachte ihn in seine Wohnung nach Schlachtensee. Dort verschlimmerte sich sein Zustand derart, daß seine Ueberführung in das Krankenhaus notwendig wurde, in dem er nicht wieder zum Bewußtsein gekommen ist. Ob ein Verbrechen vorliegt oder ob der Dichter sich selbst das Leben genommen hat, darüber liegt nicht einmal eine Vermutung vor. Wie sein Leben wild und zerrissen war, so hat dieser Mann mit der großen und zugleich unglücklichen Begabung auch einen furchtbaren und dunklen Tod gefunden.

* **70. Stiftungsfest des „Dresdner Orpheus".** Wenn in der festfreudigen Zeit, in der wir leben, hin und wieder ein wirklich großer Tag erscheint, dann füllt auch der Chronist oder Zeitungsschreiber ein Blatt in den Annalen mit Eifer und freudigem Stolze. Gestern war ein solcher Tag. Der „Dresdner Orpheus",

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040510/2

Eine brave Tat.

Zeugen eines aufregenden Vorfalles waren am Sonntag mehrere Berliner Ausflügler bei Oranienburg. Kurz vor Eintreffen des von Stralsund kommenden Schnellzuges zwängte sich ein kleines, etwa fünfjähriges Mädchen durch die bereits herabgelassene Barriere. Als es die gegenüberstehende Schranke geschlossen sah, wollte das Kind wieder auf die andre Seite zurückeilen und verlor hierbei einen Pantoffel. Die Kleine bückte sich, um ihn an Ort und Stelle wieder anzuziehen, und sah nicht, daß der Schnellzug herangebraust kam. Da sprang der Weichensteller P. über die Barriere und riß das Mädchen, das sich kaum noch zwei Meter vor der Lokomotive befand, von den Schienen. Ein donnerndes Bravo belohnte die entschlossene Tat des Beamten, der die Kleine der hinzueilen den Mutter unversehrt in die Arme legen konnte.

Lokales.

Dresden, 9. Mai.

Der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Kapelle zu Hosterwitz und beteiligte sich nachmittags an der Familientafel bei dem Prinzen Johann Georg.

Die Großherzogin Alice von Toskana ist, wie bereits gemeldet, auf dem Heimwege von einer Jagd in Gaisa bei Hallein verunglückt. Sie wurde von Bauern zu Tal getragen und hierauf in einem Wagen nach dem Palais des Großherzogs befördert. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß sie infolge Umkippens des linken Fußes beide Knöchen des Unterschenkels eine Hand breit über dem Fußgelenk gebrochen hat. Es liegt keine Komplikation vor. Das Allgemeinbefinden ist den Umständen angemessen.

— **An der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt** fand in der Zeit vom 18. April bis 7. Mai der 5. Wiederholungslehrgang im Mädchenturnen statt, an dem 10 Lehrer aus Sachsen teilnahmen. Am Sonnabend wurde von 11—1 Uhr das Schlußturnen abgehalten, dem auch Herr Geh. Schulrat Grüllich beiwohnte. Die Lehrenden waren die Herren Dir. Bier, Assistent Hertel, Oberlehrer Frohberg, Richter, Hickenwirth und Heeger. Jeder der Herren leitete eine Uebungsgruppe. Auch der Turnlehrerinnenkursus beteiligte sich am Turnen. Herr Direktor Bier begrüßte die Erschienenen, ein Lehrer des Kursus dankte für die segensreiche Einrichtung, Geh. Schulrat Grüllich drückte seine Freude über den günstigen Verlauf aus. Lehrende, Lernende und die Turnlehrerinnen vereinigten sich zum Schluß zu einer kurzen Abschiedsfeier.

— **Verlegung des Meteorologischen Instituts.** Das Königl. Sächs. Meteorologische Institut, welches im Jahre 1882 von Leipzig nach Chemnitz verlegt wurde, wird abermals seinen Sitz wechseln, und zwar soll es nach Dresden kommen, wo es im 3. Obergeschosse des Kanzleigebäudes der Königl. Kreishauptmannschaft, Seestraße 18, untergebracht wird.

— **In den Gemeinden des linken Elbufers** herrscht große Freude über die seitens des Landtages erfolgte Genehmigung der elektrischen Bahn Dresden—Cossebaude, wodurch eine weitere aussichtsreiche Entwickelung dieser Gemeinden und vor allem Cossebaudes mit seiner aufblühenden Villenkolonie Oberwartha gewährleistet ist.

— **Von der Bedeutung des Rudersports in Dresden** legte die gestrige Auffahrt der Dresdner Rudervereine unterhalb der Brühlschen Terrasse beredtes Zeugnis ab. Eine stattliche Flotte, bestehend aus 2 Einern, 2 Zweiern, 6 Vierern, 2 Achtern und einigen Vergnügungsbooten, verließ unter Begleitung von zwei festlich geschmückten Schraubendampfern kurz vor 11 Uhr den Landungsplatz am Blasewitzer Ruderhaus des Dresdner Rudervereins, das ebenfalls reichen Flaggenschmuck angelegt hatte. Auf der Fahrt schlossen sich noch 4 Vierer und 1 Zweier der Dresdner Rudergesellschaft und 1 Vierer des Dresdner Ruderklubs Cotta an, so daß im ganzen über 20 Boote unterhalb der Brühlschen Terrasse auffuhren. Eine zahlreiche Menschenmenge beobachtete von hier aus das Schauspiel. Bei der Augustusbrücke wurde gewendet und nach dem Blasewitzer Bootshaus zurückgefahren, woselbst sich die Ruderer mit ihren Damen zu einem zwanglosen Mittagsmahl in dem schönen Saale vereinigten. Nachmittags gegen 4 Uhr fand dann in dem Garten des Ruderhauses die Taufe von 4 neuen Booten statt. Der Vorsitzende des Dresdner Rudervereins, Herr Adolf Näter, hielt eine zündende Ansprache an die zahlreich erschienenen Sportsgenossen, in der er auf den gesundheitsfördernden Sport hinwies und allen denen und ganz besonders Herrn William Kaps dankte, durch deren Munifizenz die Anschaffung der neuen Boote ermöglicht worden sei. Er schloß seine Worte mit einem begeistert aufgenommenen „Hipp hipp, Hurra" auf den Rudersport. Dann folgte durch 4 junge Damen, die Frls. Colditz, Reimann, Piltz und Cobusch, die Taufe der neuen Boote. Ein Gig-Vierer erhielt den Namen „Clique", ein Gig-Zweier den Namen „Mosel", ein Rennkiff den Namen „Forelle" und ein Rennvierer den Namen „Hohenzollern". An die Taufe schloß sich ein Dauerwettrudern. Zwei Achter fuhren bis Niederpoyritz, wendeten dort und kehrten dann nach Blasewitz zurück. Das von Herrn Schütz gesteuerte Boot mit den Herren Fils, Hennann II, Hamm, Cöberling, Mylius, Heymann I, Fischer II und Türk legte die Strecke in 21 Minuten 42½ Sekunden zurück. Das zweite Boot folgte in 22 Minuten 59 Sekunden. Die Preisverteilung an die siegreiche Mannschaft und ein flottes Tänzchen beschlossen den festlichen Tag. Möge sein glänzender Verlauf von guter Vorbedeutung für die weitere Entwicklung des Rudersports in Dresden sein.

— **In der Sammlung des „Vereins für sächsische Volkskunde"** im Palais des Großen Gartens sind einige Neuaufstellungen zu verzeichnen. Eine kleine Abteilung zeigt Werke, in denen Dresdner Künstler, Fritz und Gertrud Kleinhempel, Goller, Seyffert, versucht haben, sich volkstümlichen Ueberlieferungen anzuschließen. Weiterhin sind einige prächtige, in Holz geschnitzte Bergmannsleuchter, die durch zwei moderne Leuchter aus Zinn und Porzellan, Geschenke der Herren D. Graf Vitzthum v. Eckstädt und Sekretär Richter, ergänzt werden, zu erwähnen.

— **Neue Straßenbenennungen.** Mit Genehmigung des Königs hat der Rat beschlossen, 1. die im Bebauungsplan für die Vorstadt Striesen mit H 2 bezeichnete, von der Krenkelstraße nach der Straße 6b führende Straße Stormstraße, nach dem Dichter Theodor Storm, und 2. die im Bebauungsplan für die Vorstadt Pieschen mit E bezeichnete, von der Mohnstraße nach der Vorstadt Trachau führende Straße Yorkstraße, nach dem Kgl. Preuß. General Grafen York von Wartenberg, einem hervorragenden Heerführer der Befreiungskriege, zu benennen.

— **Dritter sächsischer Handlungsgehilfentag.** Eine bedeutende Kundgebung veranstalteten die Handlungsgehilfen Sachsens unter Führung des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes am gestrigen Sonntag in Deuben. An die 100 Städte und Gemeinden Sachsens hatten Vertreter entsandt, insgesamt füllten zirka 600 Gehilfen den Saal von Wagners Gasthof. Auch seitens der Behörden und der selbständigen Kaufmannschaft war durch Vertreter und Abordnungen regstes Interesse bekundet. Unter andern war die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden, die Dresdner Kaufmannschaft vertreten, verschiedene Landtagsabgeordnete und Gemeindevertreter waren der Einladung des die Tagung vorberatenden Ausschusses gefolgt. Herr Friedrich Frohm-Leipzig leitete die Verhandlungen ein mit einem Rückblick auf das verflossene Jahr und endete mit einem Hoch auf Kaiser und Reich. Verschiedene Ansprachen seitens der Ehrengäste wurden gehalten und ihnen viel Beifall gezollt. Das Wort erhielt alsdann Herr Paul Mai-Niederfedlitz zu dem Thema „Kaufmannsgerichte". Der Redner schilderte eingehend den Verlauf der Beratungen im Reichstage, die Veränderungen durch die Kommission, die im ganzen die volle Zustimmung der Gehilfenschaft finden, und die heutigen Aussichten der Vorlage. Seine Ausführungen gipfelten in der Entschließung, den Reichstag zu bitten, zu dem Gesetzentwurfe folgende Zusätze zu veranlassen: 1. Die Gerichte sind überall obligatorisch einzurichten, kleinere Gemeinden und Städte werden zu Bezirken vereinigt. 2. Die Wirksamkeit der Kaufmannsgerichte erstreckt sich auf alle Handlungsgehilfen ohne Unterschied des Gehalts. 3. Die Berufungsgrenze wird auf 500 Mk. festgesetzt. 4. Bei dem Wahlverfahren müssen Wählerlisten aufgestellt werden. Reicher Beifall lohnte den Redner. Als zweiter Redner bestieg alsdann von der Versammlung jubelnd begrüßt Herr Wilhelm Schack-Hamburg das Rednerpult, um über „Sonntagsruhe im Handelsgewerbe unter besonderer Berücksichtigung der sächsischen Verhältnisse" zu sprechen. Redner geißelt insbesondere die in der Hauptsache geübte Dreiteilung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, die in eine Sonntagsunruhe für den Gehilfen ausaufe, und bedauert, daß in Sachsen die mehrfachen Bemühungen der Gehilfenschaft, eine Besserung herbeizuführen, ohne nennenswerten Erfolg geblieben seien, da die Behörden wenig Entgegenkommen zeigen. Der Vortragende erblickt nur Abhilfe durch reichsgesetzliche Regelung der Frage, will besonders den § 105c der Gewerbeordnung aufgehoben wissen und den § 105b Absatz 2 der Gewerbeordnung auf die Fassung: „Im Handelsgewerbe dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden" beschränken. Die Ausführungen wurden mit reichem Beifall aufgenommen. Aus der Mitte der Versammlung nimmt dann noch Herr Georg Müller aus Grünhainichen das Wort, um auf die zurzeit so dringende Frage der staatlichen Alters- und Hinterbliebenenfürsorge hinzuweisen. Durch einstimmige Annahme einer Entschließung, welche die aufgestellten Grundsätze des vorberatenden Ausschusses billigt, bekunden die Erschienenen ihr Einverständnis mit den Ausführungen. Mit einem dreifachen Hochruf auf den Kaufmannsstand beschloß der Vorsitzende die stimmungsvoll verlaufene Tagung.

— **Der durch Selbstmord geendete Direktor des „Invalidendank",** Oberleutnant a. D. Reinholz, hat sich doch, wie nunmehr bekannt wird, ganz bedeutende Unterschlagungen zuschulden kommen lassen, die sächlich soll der größte Teil des Vermögens des „Invalidendanks" verloren sein, obwohl dies von der Leitung des Instituts erst bestritten worden war. Die Revision der Kasse und Bücher, die auch heute noch nicht abgeschlossen ist, hat dieses bedauerliche Resultat ergeben. Reinholz, der seit 1872 seine Stellung inne hatte, hat infolge von Grundstücksspekulationen die Effekten des Instituts unterschlagen. Unter denselben befinden sich auch Pensionsfonds in Höhe von 70 000 Mark. Der Fortgang der Geschäfte des Instituts ist gesichert.

— **Die Luftballonfahrt,** die der Aeronaut Herr Max Beckert in Begleitung eines früheren Hauptmanns der Riesaer Artillerie, jetzt in Trachau wohnhaft, gestern in dem Etablissement Waldvilla-Trachau unternahm, ist nicht ganz glücklich verlaufen. Die Landung erfolgte in einem Gebüsch bei Schönfeld (Großenhain) unter erschwerenden Umständen. Die Luftschiffer erlitten Hautabschürfungen. Ca. 1500 Personen wohnten dem Aufstieg bei.

— **Zur Coschützer Affäre.** Wie vom Vorsitzenden des Sparkassenverbandes Gittersee, Herrn Gemeindevorstand Eismann, mitgeteilt wird, hängen die Unterschleife des Gemeindevorstandes Eppig-Coschütz in keiner Weise mit der genannten Sparkasse zusammen und ist dieselbe nicht in Mitleidenschaft gezogen, was zur Beruhigung der Einleger bekannt gegeben wird. Gemeindevorstand Eppig hatte nur Sitz und Stimme im Ausschusse, ist aber an Geldgeschäften nicht beteiligt gewesen.

-f- **Feuer.** Durch eine defekte Feuerungsanlage wurde gestern früh in der 6. Stunde in einer Küche im Dachgeschoß des Hauses Bärensteiner Straße 13 ein Balken- und Fußbodenbrand verursacht. Die herbeigerufene Feuerwehr mußte zur Freilegung des Brandherdes die Kochherdanlage abtragen und hatte bis zur vollständigen Beseitigung der Gefahr reichlich eine Stunde zu arbeiten.

— **Der Verein Deutscher Zeitungsverleger** (Sitz in Hannover), in dem u. a. die wichtigsten Blätter des Reiches zur gemeinsamen Vertretung der beruflichen und Standesinteressen der deutschen Zeitungsverleger vereinigt sind, wird Dienstag den 17. Mai in Dresden seine Hauptversammlung abhalten, auf der neben dem geschäftlichen Teil wieder eine Anzahl Fragen von allgemeinem Fachinteresse zur Sprache kommen werden. Während zu diesen Verhandlungen nur Mitglieder des Vereins und seiner Kreisvereine Zutritt haben, sind zu den geselligen Vereinigungen alle Fachgenossen eingeladen, die sich bei der Geschäftsstelle des Vereins in Hannover, Ostersteaße 17, bis zum 14. Mai anmelden. Aus dem Programm sei folgendes erwähnt: Am Vorabend (Montag) zwanglose Zusammenkunft und Begrüßung der bis dahin eingetroffenen Mitglieder im Victoriahaus. Dienstag mittag um ½2 Uhr gemeinsames Frühstück im Vereinshaus. Dienstag abend um 8 Uhr Festessen im Königl. Belvedere. Mittwoch den 18. Mai vormittags Ausflug nach der Bastei.

— **Die neue städtische Feuerwache in Vorstadt Löbtau,** hauptsächlich ein Umbau des früheren Depots der freiwilligen Feuerwehr daselbst in der Wallwitzstraße 24, naht ihrer Vollendung. Man hat u. a. die frühere Durchfahrt zugebaut und zur Remise für die dort zu stationierende Dampfspritze hergerichtet. Ebenso hat man andre Räume in Wachstuben, Ställe und Gerätschuppen umgebaut bezw. vergrößert. Die Arbeiten führten die Baumeister Herren Gebr. Heinrich, Vorstadt Löbtau, aus. Auch mit der Verlegung des Feuerwehrkabels, im Anschluß an das in der Tharandter Straße liegende Kabel, sowie mit Aufstellen mehrerer automatischer Feuermelder ist begonnen worden.

— **Der Exportverkehr im Ziegeleibetrieb** nimmt jetzt erfreulicherweise einen derart großen Umfang an, daß der Ausfall des hiesigen flauen Ziegelmarktes fast aufgehoben wird. So wurde am Elbladeplatz bei Briesnitz-Kemnitz gestern der 5. Elbkahn abgelassen. Jedes der Fahrzeuge, dem noch andre (auch in Vorstadt Cotta, am Elbkai Johannstädter Ufer usw.) folgen werden, ladet zirka 1½ Millionen Mauerziegel; Dachziegel entsprechend mehr. Fast alle Ladungen sind für Berlin bestimmt und passieren nach teilweiser Ableichterung oder Umladen den Elb-Spree-Kanal. Hauptsächlich im Westen Dresdens sind bei diesem Massenexport die Ziegelwerke Geyer u. Genossen-Omsewitz und Maxim. Roeßold-Briesnitz beteiligt. Für die Arbeiter im Ziegelergewerbe besagt diese Erweiterung des Absatzgebietes guten Verdienst.

— **Kleine Notizen.** Mit der Schotterdeckenerneuerung in der Hebbelstraße zwischen Leutewitzer und Cossebauder Straße in Vorstadt Cotta soll am 18. Mai begonnen werden. — Mittwoch den 11. Mai findet nachmittags 3 Uhr in Donaths Neuer Welt Kinderfest und am Himmelfahrtstage Großes Garten-Konzert statt.

Anzeigen

für die am Mittwoch nachmittag erscheinende Festtags-Nummer erbitten wir uns am Dienstag den 10. d. M. nachmittags, spätestens aber Mittwoch den 11. d. M. früh vor 9 Uhr.

Inseraten-Abteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten.

der älteste unter den hiesigen Gesangvereinen, beging im Saale des Gewerbehauses sein 70. Stiftungsfest. Das ist etwas, und das ist um so mehr, als dieser Siebzigjährige nicht etwa als ein gebeugter Greis vor uns erschien, sondern in seinen Leistungen von Jugendkraft strotzte. Schon seit Jahren steht es fest, daß dieser Verein in der ersten Reihe der besten Sangesvereinigungen rangiert, und bei dem Eifer aller Mitglieder einerseits und bei der eisernen musikalischen Disziplin anderseits ist nicht zu fürchten, daß er in absehbarer Zeit von seinem künstlerischen Niveau herabsteigen wird. Die Vorträge unter seinem genialen Dirigenten Albert Kluge haben uns gestern wieder mit Bewunderung erfüllt. War auch das Programm auf den Festtag zugeschnitten, indem es viele Namen aus den Reihen der Vereins-Ehrenmitglieder und -Dirigenten verzeichnete, so blieb es doch auch unter dieser Beschränkung vielseitig und gab den Sängern Gelegenheit zur Entfaltung all ihres Könnens. Die Chorsätze leiteten mit Th. Müller-Reuters „Wahlspruch": „Deutsches Lied tön' rein und hehr — Uns zur Freude, Gott zur Ehr!" ein, dem das feinempfundene Abendlied von C. F. Adam folgte. Stürmisch applaudiert wurde „Das erste Lied" von J. G. Müller („Orpheus"-Müller), welches mit dem wundervoll markierten Quartett eine starke und prächtige Wirkung ausübte. Diese Wahl mit ihrem musikalischen Erfolge war deshalb nicht nur ein Erinnerungszeichen an die reichbegabten früheren Vereins-Dirigenten, sondern ein Beweis, daß die Werke derselben an zündender Lebenskraft noch nichts verloren. Später sang man drei Chöre von den Ehrenmitgliedern H. Jüngst, C. H. Döring und Reinh. Becker. „Du mein Leben", Volkslied aus Istrien, das der erstgenannte geschaffen, wurde zum erstenmal gesungen. Es reiht sich in seiner musikalischen Wirkung den besten Liedern des Komponisten an. Auch Dörings „Mädchenträume" gab man in wundervoller Abtönung. Trotzdem bleibt die Wirkung der naiv-zarten Melodik, „An was die jungen Mädchen denken", bei einem so starken Chore immer etwas mastig. Markig und von packender Steigerung war Beckers „Mahnruf". Ein Prolog (verfaßt von Herrn A. Martens), der weit mehr war als sonst ein derartiges Gelegenheitsgedicht, wurde von Frl. Agnes Lehmann auf das wirkungsvollste vorgetragen. Als Solisten wirkten die Damen Geidel-Kleinert, Fischer, Ehren und Cohen, sowie die Herren Kammermusiker Gabler und Fleischer mit. Die ersteren sind sämtlich von unsrer berühmten Gesangslehrerin Frl. Orgeni ausgebildet. Was Frau Geidel-Kleinert leistet, haben wir bereits beim Schlußkonzert des Königl. Konservatoriums festgestellt. Bei ihrer brillanten Veranlagung für kolorierten Gesang und dem entzückenden Timbre ihres Organs muß nach menschlicher Voraussicht ihre Zukunft eine glänzende werden. Sie sang die Arie der Philine aus „Mignon" und je ein Lied vom Ehrenmitgliede Edmund Kretschmer und vom Dirigenten Albert Kluge. Stimmlich hervorragend waren auch die Frls. Fischer, Ehren und Cohen, doch konnten sie, da sie nur im Quartett und Trio mitwirkten, nicht so zur Geltung kommen, wie Frau Geidel-Kleinert. Die Herren Gabler, Fleischer und Kluge spielten Beethovens B-Dur-Trio für Klarinette, Cello- und Klavier, ein Werk, das namentlich im 3. Satze so entzückend sichtvoll gehalten ist, daß es der sonst so ernste Beethoven zu einer sehr glücklichen Stunde empfangen haben muß. Die Wirkung war dem Vortrage entsprechend glänzend. Alles in allem stand das ganze Konzert auf einer Höhe, die in kaum einer Hinsicht noch überboten werden kann. An die musikalischen Genüsse reihten sich nach kurzer Pause die rein festlichen. Sie bestanden in Festtafel und Ball. Bei der ersteren zog bald eine frohbelebte Stimmung ein. Den ersten offiziellen Trinkspruch brachte das Ehrenmitglied Herr Polizeiobersekretär Knippel auf das Königshaus aus. Ihm folgten die Herren Lehrer Fischau auf die Ehrenmitglieder und Ehrengäste, sowie Künstler, Kaufmann Langloß auf die Damen, Fabrikant Glöckner auf den Vereinsdirigenten und Kaufmann Roßberg auf die Presse usw. Außerdem gelangten verschiedene Ehrungen zur Verkündigung. Herr Polizeiobersekretär Knippel, der seit 24 Jahren im Vorstande des Vereins und im Besitz der Ehrenmitgliedschaft und der silbernen Medaille ist, wurde zum Ehrenvorsitzenden und Herr Oberlehrer M. Schubert, früherer 1. Vorsitzender, zum Ehrenmitgliede ernannt. Zahlreiche Telegramme und Glückwunschschreiben waren eingegangen. Mit höchster Befriedigung kann der Verein auf seinen Jubeltag zurückblicken. S.

* **Vom Wiener Hofburgtheater** schreibt uns unser d.-Korrespondent aus Wien: Adolf Wilbrandt steht hier in bestem Andenken von der Zeit her, da er Direktor des Burgtheaters war, und noch jetzt unterhält er zahlreiche Beziehungen zu diesem Kunstinstitute und zu den Künstlern, die an diesem wirken. Kein Wunder also, daß sich Direktion, Regie und Schauspieler zusammentaten, um Wilbrandts Drama „Timandra", das in Berlin kaum einige Respektsaufführungen erlebte, zu einem Erfolge zu verhelfen. Sie wurden dabei von jenem Teile des Premierenpublikums unterstützt, der mit der Bühne in Beziehungen steht, und der Dichter konnte darum bei der Erstaufführung seines Werkes am letzten Freitag nach jedem Aktschlusse wiederholt erscheinen, um für den Beifall zu danken. Allein es ist kein Zweifel, daß dieser Beifall weit mehr der so sympathischen Persönlichkeit des Dichters galt, als seinem Werke, und darum war der Erfolg auch nur ein äußerlicher. Dem Stücke selbst fehlt der dramatische Lebensnerv. Zumeist wird nur besprochen und doziert. Sokrates und seine Schüler, darunter sein großer Freund Plato, gehen über die Bühne und erörtern Lebensweisheit. Da geht nichts vor, da gibt's keine Handlung. Es geht nur etwas vor und die Vorgänge rücken stoßweise weiter, wenn Timandra erscheint, die Schwägerin des Plato, die in diesen verliebt ist und den Sokrates ins Verderben bringt, weil er ihr den Geliebten abwendig macht. Es wirkt anwidernd, das tragische Geschick des unsterblichen Weisen mit dem Liebesgetändel eines anrüchigen Weibes in Verbindung zu bringen. — Die Regie verdient uneingeschränktes Lob. Sonnenthal als Sokrates übte starke Wirkung, weil er die Figur mit überlegenem Humor ausstattete. Nicht so einwandfrei war die Darstellung der Timandra durch Frau Hohenfels und die des Plato durch Herrn Reimers; der ersteren gebrach es an entscheidender Stelle an physischer Kraft, der letztere hinwieder stattete den Plato nur mit Physis aus, aber mit gar keiner Psyche.

* **Wolf-Ferrari** arbeitet an einer neuen Oper, betitelt „Die vier Grobiane".

* **Centraltheater.** „Der Rastelbinder", F. Lehárs überaus lustige Operette, erweckte auch gestern abend wieder Stürme des Beifalls, so daß sich Frau Abarbanell, die brillante Susi, und Herr Löwe, der unvergleichliche Pfefferkorn, zu mehrfachen Wiederholungen verstehen mußten. Die Operette bleibt in den nächsten Tagen noch auf dem Spielplan.

* **Kölner Blumenspiele.** Nach Dresden fielen folgende Preise: Gräfin Eva Baudissin (außerordentlicher Preis) für die Novellette „Das göttliche Auge"; Dr. Arthur Pollack (außerordentlicher Preis) für ein „Weinlied". Ehrenvolle Erwähnungen fanden: Marie Freifrau v. Malapert-Neufville und wiederum Dr. Arthur Pollack.

Spielplan der Theater von Dresden.

Dienstag den 10. Mai.

Königl. Opernhaus. „Carmen". Oper in 4 Akten von Bizet. Hauptmitwirkende: Die Damen Jelinek, Krull und die Herren Carlén vom Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast, Plaschke, Wachter, Nebuschka, Greder, Rüdiger. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch: **„Die Bohème."** Anfang ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus. **„Wann wir altern".** dramatische Plauderei von Blumenthal. Hauptmitwirkende: Frau Basts und die Herren Stahl, Gebühr. **„George Dandin".** Lustspiel in 3 Akten von Molière. Hauptmitwirkende: Die Damen Serda, Bleibtreu, Gasny und die Herren Müller, Bauer, Decarli. Anfang ½8 Uhr, Ende ½10 Uhr.

Mittwoch: **„Rose Bernd."** Anfang ½8 Uhr.

Residenztheater. Abends ½8 Uhr: **„Der Zapfenstreich."** Ende gegen 10 Uhr.

Centraltheater. Abends 7½ Uhr: **„Der Rastelbinder."** Ende nach 10 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040510/3

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

* **Großschachwitz**, 8. Mai. (Lebensmüde.) Vorgestern entleibte sich hier der vormalige Baugewerke Moritz Priebs, indem er sich die Pulsadern durchschnitt.

* **Cossebaude**, 8. Mai. (Eisenbahn-Betriebsstörung.) Beim Rangieren des 6,20 früh von Elsterwerda nach Dresden-Friedrichstadt verkehrenden Güterzuges Nr. 6542 entgleiste heute früh ½10 Uhr auf hiesigem Bahnhofe eine Wagengruppe. Der Verkehr konnte während der Dauer der Betriebsstörung aufrecht erhalten werden.

* **Zehren**, 8. Mai. (Ertrunken.) Am Freitag ertrank das neunjährige Söhnchen des Töpfermeisters Hanfalek in der Elbe.

* **Wilsdruff**, 8. Mai. (Berichtigung.) Unter der Spitzmarke „Evangelische Duldsamkeit" haben wir vorgestern einen Artikel des „Wilsdruffer Wochenblattes" zum Abruck gebracht, welcher von dem zuständigen katholischen Herrn Pfarrer Georg Kral in folgender Weise berichtigt wird:

Das katholische Pfarramt erhielt am Sonnabend die Anzeige, daß Sonntag vormittag ½11 Uhr eine Arbeiterin in Wilsdruff zu begraben sei. Zu dieser Zeit hält aber der Pfarrer in Deuben den Gottesdienst ab. Es war ihm also nicht möglich, zu dieser Stunde das Begräbnis in Wilsdruff vorzunehmen. Er schrieb also an das evangelisch-lutherische Pfarramt zu Wilsdruff, es möge gestatten, daß der dortige Schloßgeistliche — ein Pfarrer a. D. — in diesem Notfalle das Begräbnis im Namen des katholischen Pfarramtes halte. Das Ansuchen des katholischen Pfarramtes wurde jedoch am Sonnabend abend vom evangelisch-lutherischen Pfarramt abschlägig beschieden, ohne weitere Bekanntgabe, wann das Leichenbegängnis stattzufinden habe. Am Montag vormittag erteilte der Pfarrer in Dresden Religionsunterricht. Um ½10 Uhr telephonierte das Stadtkrankenhaus an das katholische Pfarramt, daß die Leute bereits auf das Begräbnis warten. Sofort erklärte sich der Vertreter des Pfarramtes bereit, das Begräbnis abzuhalten. Daraufhin antwortete der dortige Inspektor, niemand anders als der Pfarrer darf begraben. Der in Dresden weilende katholische Pfarrer wurde telephonisch davon verständigt und erklärte, er werde, da er nicht abkömmlich sei, nachmittags mit dem 2 Uhr-Zug kommen und die Leiche beerdigen. Trotz alledem wurde nicht auf den katholischen Pfarrer gewartet, sondern bald darauf telephoniert, der Pfarrer brauche nicht zu kommen, das Begräbnis habe bereits stattgefunden. Die Erklärung schließt sodann mit folgenden Sätzen:

Wenn jemand eine Schuld trifft, so ist es nur das evangelisch-lutherische Pfarramt, welches 1. trotz früher geschehenen Ansuchens regelmäßig immer wieder verlangt, die katholischen Begräbnisse sollen zur selben Zeit stattfinden wie die evangelischen, wie hier Sonntags vormittags ½11 oder wie in andern Fällen Wochentags früh ½8 Uhr — von Deuben aus! — 2. weil das evangelisch-lutherische Pfarramt nicht erlaubte, daß der von der Behörde ernannte Vertreter des Pfarramtes amtieren durfte, und 3. daß das Begräbnis nicht bis 3 Uhr nachmittags verschoben wurde, wo der Pfarrer selbst erschienen wäre. Wenn das evangelisch-lutherische Pfarramt es dem Unterzeichneten überläßt, die Zeit der katholischen Begräbnisse festzusetzen, wie es sämtliche übrige evangelisch-lutherische Pfarrämter in dem weiten Bezirk tun, wobei immer auf die übliche Begräbniszeit möglichst Rücksicht genommen wird, werden sich derartige unliebsame Vorfälle, wie es hier dem Unterzeichneten zum erstenmal geschehen ist, nicht wieder ereignen. Nebenbei sei noch bemerkt, daß nach behördlicher Anordnung stets die Angehörigen die Erlaubnis zum katholischen Begräbnis einzuholen haben. Das evangelische Pfarramt verlangt aber stets, daß der Pfarrer selbst darum ansuche, was derselbe um des lieben Friedens willen bisher stets getan hat. Georg Kral, Pfarrer.

* **Helsenberg**, 8. Mai. (Feuer.) In der Chemischen Fabrik brach vergangene Nacht gegen 2 Uhr Feuer aus. Es brannte in der Buchdruckerei der Fabrik. Die sofort in Aktion tretende Fabrikfeuerwehr konnte den Brand zwar auf seinen Herd beschränken, doch sind mehrere Maschinen unbrauchbar geworden.

zi. **Wehlen a. d. Elbe**, 8. Mai. (Hotelverkauf.) Das in Touristenkreisen altrenommierte Hotel Freuer ist zu dem Preise von 50 500 Mk. an Herrn Oberkellner Vogel aus Leipzig verkauft worden.

* **Pranstis b. Riesa**, 8. Mai. (Automobilunfall.) Heute nachmittag in der 6. Stunde verunglückte ein Automobil infolge zu starken Bremsens derartig, daß sich dasselbe überschlug, wobei ein Insasse, ein Mitfahrer, sofort tot war. Besitzer und Chauffeur kamen mit leichten Verletzungen davon. Das Automobil gehörte einem Herrn aus Leipzig.

mp. **Rossen**, 8. Mai. (Goldene Hochzeit.) Herr Schuhmachermeister Karl Nagel beging gestern das goldene Ehejubiläum.

* **Grossenhain**, 8. Mai. (Seinen Schulkameraden erschossen.) Der 13jährige Knabe Kleeberg zielte auf seinen gleichaltrigen Schulfreund Fischer mit einem geladenen Tsching und brachte dem letzteren eine tödliche Wunde unterhalb des Herzens bei. F. starb am Freitag.

* **Leipzig**, 8. Mai. (Die Tat einer eifersüchtigen Frau.) Die Ehefrau eines Cafébesitzers am Ranstädter Steinweg stieß gestern in einem Anfall von Eifersucht ihrem Mann ein Küchenmesser in die linke Brust. Der Mann wurde in das Krankenhaus zu St. Jakob überführt.

* **Leipzig**, 8. Mai. (Selbstmordversuch.) Kurz vor Eintreffen des gegen 8 Uhr von Magdeburg hier ankommenden Schnellzuges hat sich in einem Wagenabteil ein einundzwanzig Jahre alter, in Berlin wohnhafter Bäckergeselle in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die rechte Schläfe geschossen.

* **Leipzig**, 8. Mai. (Generaldirektor Dr. jur. Händel †.) Der erste Direktor der Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig, Dr. jur. Ferdinand Händel, ist Sonnabend beerdigt worden. Seit 1876 gehörte er der Verwaltung des großen Institutes an.

* **Buchholz**, 6. Mai. (Unpassender Gräberschmuck.) Der hiesige Kirchenvorstand hält die bunten Glaskugeln auf den Friedhöfen als unpassenden Gräberschmuck und fordert auf, sie zu entfernen.

ar. **Naumburg** i. B., 8. Mai. (Mord.) In der Nacht zum Sonnabend wurde auf freiem Felde unweit der Stadt die 21jährige Fabrikarbeiterin Hussek ermordet aufgefunden. Die Leiche trug am Halse drei große Stichwunden. Unweit der Leiche fand man ein blutbeflecktes Papier, mit welchem wahrscheinlich der Täter die Hände oder das Mordinstrument vom Blute gereinigt hat. Der Täter ist noch nicht ermittelt. Die am Sonnabend vorgenommene Sektion der Leiche ergab, daß sich das Mädchen auch seit drei Monaten in gesegneten Umständen befand.

Der Ausgang des Leipziger Aerztestreiks.

Das Resultat der Verhandlungen zwischen Ortskrankenkasse, bezw. Kreishauptmannschaft und den ärztlichen Bezirksvereinen in Leipzig, über die wir bereits in unsrer Sonntagsausgabe berichtet haben, ist in einem neuformulierten Vertrage niedergelegt, dessen wichtigste Bestimmungen wir hiermit folgen lassen.

Zum ärztlichen Dienste bei der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend soll in der durch § 4 gezogenen Grenze grundsätzlich jeder approbierte Arzt zugelassen werden, der innerhalb der Stadt Leipzig oder des Verwaltungsbezirkes der Königl. Amtshauptmannschaft Leipzig die ärztliche Praxis ausübt. Die Zulassung erfolgt auf vorgängige Meldung des Arztes durch Abschluß eines besonderen, die beiderseitigen Rechte und Pflichten regelnden Einzelvertrages, und zwar regelmäßig an den Quartalsersten. Im Einverständnis zwischen Kassenvorstand und ärztlicher Vertrauenskommission sind Zulassungen auch außerhalb dieser Termine gestattet. Die Meldungen sind bei dem Vorsitzenden der ärztlichen Vertrauenskommission einzureichen und von diesem umgehend an die Kasse weiterzugeben. Für ihre Berücksichtigung entscheidet die zeitliche Folge, unter gleichzeitig einlaufenden Gesuchen hat die Kasse die erste Wahl. Aerzte mit besonderer Spezialausbildung (Spezialisten) können mit Genehmigung der Vertrauenskommission außer der Reihe zugelassen werden. Ueber Meinungsverschiedenheiten hierbei entscheidet das Schiedsgericht.

Die vor Inkrafttreten dieses Abkommens erfolgten Zulassungen zur Kassenpraxis (das sind die 83 Distriktsärzte, d. Red.) werden durch ersteres an sich nicht berührt. Die Kasse hat jedoch mit allem ihr zu Gebote stehenden Mitteln (Verhandlung, Kündigung) darauf hinzuwirken, daß diese Verträge, nötigenfalls unter Fortgewährung der in ihnen zugesicherten Bezüge baldmöglichst in Verträge nach Art der Kassenarztverträge umgewandelt werden.

Die Zahl der Kassenärzte darf — einschließlich der Spezialisten, aber ausschließlich der Zahnärzte — 375 nicht übersteigen.

Für die Honorierung sämtlicher zugelassener Aerzte stellt die Kasse zu Händen der ärztlichen Vertrauenskommission alljährlich eine Pauschsumme zur Verfügung, die unter Zugrundelegung der aus Monatszählungen ermittelten Durchschnittszählungen ermittelten Durchschnittsziffern des Vorjahres a) wenn sich die ärztliche Versorgung auf die Kassenmitglieder beschränkt, 5 Mk. pro Mitglied, b) wenn diese Versorgungspflicht auch die Familienangehörigen umfaßt, je 3 Mk. pro Kopf aller derjenigen Personen beträgt, welche nach Maßgabe der jeweilig geltenden Statutenbestimmungen Anspruch auf ärztliche Behandlung haben. Eine Einzelhonorierung findet neben der Gewährung dieser Pauschsumme nur für geburtshilfliche Leistungen und Kilometergebühren statt.

Diese Bestimmungen gelten zunächst bis zum Ablaufe des Jahres 1910 und bleiben von da ab stets auf ein weiteres Jahr in Kraft, wenn nicht wenigstens 3 Monate zuvor entweder seitens der Kasse oder der ärztlichen Bezirksvereine schriftlich gekündigt wird. Der Kündigung muß ein gutachtliches Gehör des Schiedsgerichts vorausgehen. Abänderungen des Vertrages innerhalb der Vertragsdauer unterliegen der Genehmigung der Königl. Kreishauptmannschaft.

Letzte Lokalnachrichten.

— **Der König** traf am vergangenen Sonnabend nachmittag von Hosterwitz kommend im Albertinum ein und nahm daselbst im Treppenhause die Fresken des Geh. Hofrats Prof. Prell in Augenschein. Heute vormittag ½11 Uhr traf der König, von Hosterwitz kommend, im Residenzschlosse ein und empfing zunächst den neuernannten Militärattaché bei der Königl. Großbritannischen Botschaft in Berlin, Oberstleutnant Grafen Gleichen. Hierauf nahm der König militärische Meldungen entgegen und empfing die Herren Staatsminister zu Vorträgen. 12 Uhr mittags erteilte der König dem K. K. Oesterr. Ungar. außerordentl. Gesandten und bevollmächtigten Minister Veliers Lasgalsalva, sowie den Herren Oberamtsrichter Berndt-Glauchau, Pfarrer Eckert-Grenhain und Schuldirektor Pönicke-Fichtenhain Audienz. In den Nachmittagsstunden kehrte der König nach Villa Hosterwitz zurück, woselbst um ½4 Uhr die Königl. Tafel stattfand.

— **Dresdner Polizeibericht.** Erhängt haben sich in der Altstadt am Freitage ein lebensüberdrüssig gewordener Bewerbsgehilfe und am Sonnabend ein nervenleidender und deshalb in Schwermut verfallener Beamtenanwärter.

Tödlicher Unglücksfall. Am Sonntage stürzte im Hause Nr. 11 der Fritz-Reuter-Straße ein Arbeiter, vermutlich infolge eines Ohnmachtsanfalles, die Treppe herunter und blieb, aus einer Kopfwunde blutend, besinnungslos liegen. Man brachte ihn sogleich in seine Wohnung, wo er kurze Zeit darauf an einem Herzschlage verstarb.

Unglücksfall. Am Sonnabend zog sich auf der Wittenberger Straße ein Schriftsetzer eine Schußwunde dadurch zu, daß sich infolge unvorsichtigen Umgehens mit einem Revolver dieser plötzlich entlud. Der Verletzte wurde in das Johannstädter Krankenhaus gebracht.

Am 17. April und am 5. Mai hat ein Unbekannter auf dem hiesigen Hauptpostamte die für zwei Firmen eingegangenen Postanweisungen an sich zu bringen gewußt, sie mit den gefälschten Unterschriften der Firmeninhaber versehen und darauf den Betrag erhoben bez. erheben lassen wollen. Am 25. April wiederum hat ein Unbekannter in einem hiesigen Juweliergeschäft im angeblichen Auftrage eines Verwandten des Geschäftsinhabers mittelst gefälschten Briefes versucht, einen wertvollen Brillantring zu erlangen. In beiden Fällen ist in dem Unbekannten von der hiesigen Kriminalpolizei ein 21jähriger Handlungsgehilfe von hier ermittelt und daraufhin festgenommen worden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unsrer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Der „Alte Fritz" in Washington.

= **Berlin**, 9. Mai. (Priv.-Tel.) Vor wenigen Tagen kam aus Amerika die offizielle Nachricht, die Enthüllung der vom Kaiser den Vereinigten Staaten geschenkten Statue Friedrichs des Großen sei für den Oktober festgesetzt. Der Korrespondent des „B. T." berichtet nun aus New-York, daß die Enthüllung des Denkmals abermals verschoben sei und zwar bis nach Beendigung der Wahlen Ende November dieses Jahres. (Jetzt erleidet unsre patente Diplomatie in Amerika sogar auf diesem Gebiete Niederlagen. Und wenn erst „Spekys" Freund Roosevelt im November durchfällt? Dann kommt das Denkmal eben wieder über den Heringsteich herüber. D. Red.)

Eine Falschmünzerbande.

Wien, 9. Mai. Die drei Brüder Liebel und die Frau eines Lithographen aus Agram sind wegen Verausgabung falscher Hundertkronennoten verhaftet worden. Den hiesigen Blättern zufolge wurden in dieser Angelegenheit 17 Verhaftungen vorgenommen.

Der russisch-japanische Krieg.

Rückzug auf der ganzen Linie.

Schanhaikwan, 8. Mai. (Reutermeldung.) Die Russen räumen den westlichen Teil der Halbinsel Liautung und ziehen sich nach Haitscheng zurück. Am Donnerstag und Sonnabend haben die Japaner in Kintschau 10 000, in Futschau ebenfalls 10 000 und in Pitsewo 7000 Mann gelandet. Sie haben Wafangtien und Port Adams besetzt und die Eisenbahn meilenweit zerstört. Bei Kaitschau, wo man früher Transportschiffe gesehen hatte, wurde heftiges Feuer gehört. Die Abschließung Port Arthurs ist vollständig. Sechzehn Kriegsschiffe haben die Landung bei Kintschau überwacht. Ihr Feuer säuberte die dort schmale Landenge. In Mukden sollen Nahrungsmittel knapp sein, so daß die Soldaten Bohnenkuchen essen müssen.

Niutschwang, 7. Mai. (Reuter-Meldung.) Allem Anscheine nach beabsichtigen die Russen, Niutschwang zu räumen. Die Forts sind geschleift worden. Eine große Zahl Truppen ist bereits abmarschiert. Der russische Generalstab hat Liaujang verlassen, um sich nach Mukden zu begeben. Die russische Zivilbevölkerung verläßt Niutschwang. Die ansässigen Fremden sind in Schrecken versetzt.

Die russischen Verluste.

Petersburg, 8. Mai. Nach einem Telegramm Kuropatkins an den Kaiser betrug der Gesamtverlust am Jalu am 30. April und 1. Mai an Toten: 6 Stabsoffiziere, 20 Oberoffiziere und 564 Mann; verwundet wurden: 2 Stabsoffiziere, 36 Oberoffiziere, 1 Geistlicher, 1 Kapellmeister und 1081 Mann. Auf dem Schlachtfelde geblieben, unbekannt ob tot oder verwundet: 1 Stabsoffizier, 5 Oberoffiziere, 1 Arzt und 679 Mann. Die Artillerie verlor 221 Pferde. Bei dem großen Verlust an Menschen und Pferden war es der Artillerie nicht möglich, die Geschütze und Maschinengewehre fortzuschaffen. Die größten Verluste hatten das 11., 12. und 22. Schützenregiment, einige Kompagnien verloren mehr, als die Hälfte des Bestandes. Am 30. April wurde Generalmajor Raschtalinski durch einen Stein am Kopfe verletzt. Gefallen sind Oberst Leiming und 6 Oberstleutnants; Oberstleutnant Rajewski blieb auf dem Schlachtfelde.

Tokio, 8. Mai. Wie General Kuroki meldet, kommen fortwährend russische Flüchtlinge aus den Wäldern und Dörfern bei Föngwangtschöng und ergeben sich. Die Eingeborenen berichten, daß die Zahl der russischen Verwundeten, welche Föngwangtschöng in Tragbahren passierten, sich auf 800 belief. Der Gesamtverlust der Russen dürfte 3000 Mann übersteigen.

Der letzte Zug aus Port Arthur.

Mukden, 9. Mai. (Reuter-Meldung.) Die Stimmung der hier liegenden russischen Truppen hat unter dem Eindruck der Schlacht am Jalu und der Nachrichten von der Abschließung Port Arthurs nicht gelitten. Die Soldaten erwarten mit Ungeduld die Gelegenheit, dem Angreifer entgegentreten zu können. Verwundete vom Jalu sind mit der Eisenbahn auf der Fahrt nach Charbin hier durchgekommen. Der letzte Zug, der vor Abschneidung der Linie von Port Arthur abging, ist am 8. d. M. hier angekommen. Das Holz der Wagen war von den Kugeln der Japaner durchbohrt.

Räumung von Föngwangtschöng.

Petersburg, 9. Mai. Ein Telegramm des Generals Kuropatkin vom 7. Mai lautet: Wie General Sassulitsch unterm 7. Mai meldet, besetzten die Kavallerie und die Vorhut des Gegners am 6. Mai Föngwangtschöng. Zwei Eskadronen und zwei Kompagnien der Japaner rückten nach Dallandiapuse vor. Die russischen Kavallerieabteilungen zogen sich auf Seliudjan zurück. Streifwachen von Föngwangtschöng melden, daß zwei japanische Divisionen am 6. Mai sich auf dem großen Wege von Pjamyn Föngwangtschöng näherten. Die dritte Division, welche durch das Tal des Aiho vorgerückt war, hatte bei Kijandiapuse Stellung genommen und Batterien zur Beschießung von Föngwangtschöng aufgefahren, in der Erwartung, dort russische Truppen zu finden. Die Japaner rückten langsam und äußerst vorsichtig nach Föngwangtschöng vor.

Panik in Niutschwang.

Niutschwang, 8. Mai. (Reuter-Meldung.) Man fürchtet hier, daß, wenn die Russen die Stadt verlassen und die Japaner nicht sofort einrücken, Seeräuber die Stadt plündern würden. Die Fremden sind zum Widerstande bereit. Der britische Konsul hat um die Entsendung eines Kanonenbootes gebeten. Die Russen werden wahrscheinlich die vier Brücken der Eisenbahn zwischen Niutschwang und Port Arthur zerstören. Nach Meldungen von Chinesen soll Admiral Alexejew in Port Arthur leicht verwundet und nur mit Mühe aus der Stadt entkommen sein. Die Russen verhalten sich schweigsam. Nach Nachrichten aus zuverlässiger Quelle halten sie ihre Streitmacht als nicht für ausreichend, um diesen Teil des Landes zu halten, und werden sich nach Charbin zurückziehen.

Die 2. japanische Armee.

-kn- **London**, 9. Mai. (Priv.-Tel. Spez.-Dienst der D. N. N.) Mit Ausnahme von Port Arthur ist das gesamte Gebiet südlich und östlich der Linie Niutschwang—Liaujang—Mukden im Besitz der Japaner. Die Russen haben sich von ihren Stellungen nach Liaujang zurückgezogen und die erst mit großer Sorgfalt befestigten Plätze aufgegeben. Liaujang ist überfüllt von Russen, doch scheint es keine volle Sicherheit zu bieten. Der Generalstab ist nach Mukden verlegt, es scheint, daß ein großer allgemeiner Rückzug nach Charbin gemacht werden soll. Die Japaner sind nunmehr an folgenden Punkten gelandet: 1. Pitsewo, dort haben sie anscheinend 7000 Mann gelandet; 2. Kintschau, dort wurden 10 000 Mann ausgeschifft; 3. Fusan (?), hier sollen 10 000 Mann gelandet sein. Eine weitere Landung soll bei Takuschan und Kaitschau, in nächster Nähe von Niutschwang, stattgefunden haben, jedoch fehlen alle Details hierüber. Die Japaner haben auf der Liautung-Halbinsel ihre komplette 2. Armee gelandet und besitzen jetzt die gesamte Eisenbahnlinie östlich von Niutschwang. Auf der Halbinsel befanden sich an verschiednen Punkten russische Garnisonen. Was aus diesen geworden ist, ob sie nach Niutschwang oder nach Port Arthur geflohen sind, darüber ist nichts bekannt. Die Japaner haben nun zunächst Kintschau und Dalny vollständig besetzt. In Dalny sind sie dabei, den Hafen von den russischen Minen zu säubern, um ihn als Basis für die Transporte zu benutzen. Die bei Kintschau gelandeten Truppen marschieren auf der Straße, welche in nordwestlicher Richtung nach Niutschwang führt. Diese Truppen nehmen Fühlung mit dem linken Flügel der 1. japanischen Armee, die den Sieg am Jalu erfochten. Die Räumung der russischen Stellung nordwestlich von Niutschwang bei Haitscheng erfolgte, weil die Russen wohl auf einen Angriff vom Westen eingerichtet waren, durch die japanische Landung aber umgangen worden sind. Der Rückzug der Russen aus Niutschwang erfolgte unmittelbar, nachdem die Landung bei Kintschau und Pitsewo bekannt geworden war. Am Sonnabend nachmittag wurde beschlossen, daß sämtliche russischen Behörden Niutschwang verlassen sollten. Die Aufgabe des Platzes hat auf die eingeborene Bevölkerung den denkbar schlechtesten Eindruck gemacht. Man fängt an, die Europäer zu belästigen, die den Chinesen preisgegeben sind.

Siegesfest in Tokio.

Tokio, 8. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Heute abend wurden zu Ehren der japanischen Siege hier große Kundgebungen veranstaltet, wie sie niemals zuvor in Japan gesehen wurden. Männer, Frauen und Kinder nahmen daran teil. Auch englische und amerikanische Fahnen wurden umhergetragen.

Tokio, 9. Mai. (Reutermeldung.) Bei den aus Anlaß der japanischen Siege gestern abend hier veranstalteten Kundgebungen wurden 21 Personen getötet und etwa 40 verletzt. Die Getöteten sind meist Knaben, die im Gedränge erdrückt wurden oder ins Wasser fielen.

Lob aus Feindesmund.

London, 9. Mai. Den „Times" wird aus Tokio von gestern gemeldet, die japanischen Offiziere sprechen sich in lebhaften Ausdrücken über die Tapferkeit der russischen Truppen bei dem Widerstande, den sie zuletzt bei Hohmuntang leisteten, aus. Drei kleine russische Dampfer sind auf dem Jalu genommen worden. Zwei davon waren an den Kesseln beschädigt, der dritte wird jetzt von den Japanern verwandt.

Sport.

Radrennen. Berlin-Trepiow, 9. Mai. Match Demke-Salzmann. 1. Lauf, 10 Kilometer: Demke 9:44,4, 2. Salzmann, 1½ Runde zurück. 2. Lauf, 20 Kilometer: 1. Demke 19:32,2, 2. Salzmann, 5 Runden. 3. Lauf, 30 Kilometer: 1. Demke 30:5,2, 2. Salzmann, 10 Meter zurück. Sieger: Demke.

Robl—Dickentmann in Köln. 20 Kilometer-Rennen. 1. Robl, 14 Min. 26 Sek., 2. Dickentmann. Stunden-Rennen. 1. Dickentmann, 54 Kilometer 300, 2. Robl, 500 Meter zurück.

Radrennen. Paris, 8. Mai. In den Radrennen um den großen Preis der Republik gewann Rütt-Köln, Meyer-Hannover wurde Dritter.

Myrrholin-Seife

unübertroffene Schönheits- und Gesundheits-Seife, viel tausendfach bewährt. Aerztlich empfohlene Kinder-Seife, einzig in ihrer Art. Stück 50 Pf. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien wie auch das nicht fettende Myrrholin-Glycerin.

Erfolg: Weiße, zarte Hände, reiner, schöner Teint.

Beste Haut-Pflege-Mittel.

0442

Handelsteil.

Dresdner Börsenbericht vom 9. Mai. Berlin eröffnete heute in recht schwacher Haltung auf Grund der fortgesetzt ungünstigen Meldungen aus Ostasien und schwaches St. Petersburg. Man notierte in Berlin: Kredit 200,60, Diskonto 183,75, Dresdner Bank 153,50, Lomb. 13,75, Laura 230,75, Dortmunder 85,50, Bochumer 190,75, Italiener —.

An der hiesigen Börse war das Geschäft bei nachgebenden Kursen ziemlich bedeutungslos. Mehlich fielen durch Festigkeit auf. Man handelte: Deutsche Fonds und ausländische Fonds verzeichneten nur unbedeutende Umsätze bei sich mäßig behauptenden Kursen. Bankaktien zeigten sich ebenfalls preishaltend bei mäßigem Geschäft. Transportwerte: Deutsche Straßenbahn bedangen 154,40, Sächs. 140, Verein. Schiffer 113,75. Papier- usw. Fabriken: Strohstoff konnten eine Avance von 2½ Proz. erzielen.

Baugesellschaften: Dresdner Baugesellschaft erzielten 186,00 (— 0,50). Maschinenfabriken: Zimmermann bot man mit 105,75, Schubert u. Salzer mit 235,00, Sondermann mit 82,00, Kießler mit 253,00 an. Etwas fester lagen Hille, Gebler und Schönherr, die je 1 Proz. anzogen. Elektrische Unternehmungen usw.: Bergmann handelte man mit 265,00 (— 2,00), Pöge mit 60,75 (+ 0,75), Expreß zu 17,25, Mehlich mit 245,00 (+ 5,00), Seidel u. Naumann mit 258,75 (+ 0,75). Corona, sowie Schladitz blieben offeriert. Brauereien blieben bis auf Rizzi B (27,50) geschäftslos. Porzellan- usw. Fabriken: Triptis erzielten 168,10, Carl Teichert 145,00 (+ 1,00), Deutsche Tonröhren 137,00 (+ 1,00). Aktien verschiedener Unternehmungen: Thiele bedangen nur 180,50 (— 1,00), Ruscheweyh nur 156,25 (— 1,25), Bramsch gewannen 2 Proz., Chemnitzer Aktienspinnerei 2½ Proz.

Berlin, 9. Mai. (Börsenbericht.) Die Woche eröffnete in schwacher Haltung. Petersburg meldet matte Kurse und da die vorliegenden Berichte vom Kriegsschauplatze weitere Erfolge der Japaner verzeichnen, gestaltete sich der Gesamtverkehr auf der ganzen Linie lustlos und zumeist auf dem Montanaktienmarkt zu weichenden Kursen. Der Bankenmarkt lag gleichfalls schwächer. Heimische Fonds preishaltend; Spanier, Türken und Russen matt. Bahnen vernachlässigt. Schiffahrtsaktien abgeschwächt. Im weiteren Verlaufe Russen von 1902: 89,60 gegen 90,25 vom Sonnabend, Russenbank 4 Proz. niedriger (109,50). Lokalwerte wenig verändert. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Geschäft in sämtlichen Märkten ganz belanglos. Etwas besser waren Spanier, alles sonstige unverändert.

§ **Baubank für die Residenzstadt Dresden.** Die ordentliche Generalversammlung gab ihre einstimmige Genehmigung zur vorgelegten Jahresrechnung für 1903 und zur Erteilung der Decharge. Die satzungsgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Kommerzienrat Konsul Arnstädt, Bankier Fritz Günther und Kommerzienrat Reichardt wurden wiedergewählt. Die Dividende von 8 Proz. ist sofort zahlbar.

§ **Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Herm. Pöge, Chemnitz.** Das Jahr 1903 schließt mit 75 000 Mk. Reingewinn. Der Aufsichtsrat schlägt vor, diesen lediglich zu Rückstellungen zu verwenden, eine Dividende also nicht zur Verteilung zu bringen.

§ **Verein der Zigarrenhändler von Leipzig und Umgegend.** Wie in der letzten Vereinsversammlung berichtet wurde, tritt die neuerrichtete Einkaufskommission zu gunsten des billigen Material- und Warenbezugs für die Vereinsmitglieder demnächst in Tätigkeit. Auf dem Anfang Juni in München stattfindenden Verbandstage wird der Verein durch einen Delegierten den Antrag stellen, daß die Zigarettenfabriken ihre Abnehmer zu verpflichten haben, niemals unter einem Aufschlage von 10 Prozent der Fabrikpreise zu verkaufen.

§ **Die Jubiläums-Ausstellung des Papier-Vereins Berlin und Provinz Brandenburg** hat in allen Interessentenkreisen lebhafte Beteiligung hervorgerufen. Firmen allerersten Ranges haben neben bescheidenen Spezialfabrikanten in Anmeldungen gewetteifert und dem leitenden Dirigenten ist die nicht leichte Aufgabe gestellt, allen den Spezial-Platz-Wünschen gerecht zu werden. Große Fabriken führen ihre Fabrikationszweige in voller Tätigkeit vor, so daß sich ein interessantes und lehrreiches Industriebild den Fachleuten wie den Laien — und wer hat kein Interesse an den Erzeugnissen der Papierindustrie — vom 2. bis 15. Juni in dem prächtigen Ausstellungssaal des „Luisenhofes" und dessen Nebenräumen, Dresdner Straße 34/35, zur Schau stellen wird. Die Fabrikanten der dem schaffenden Ingenieurgeist zur hohen Ehre gereichenden komplizierten Spezialmaschinen der auf dem ganzen Erdball bekannten und berühmten deutschen Papier-Industrie sind reichhaltigst vertreten und die endlose Reihe der Produkte aus Papier vom bescheidenen Kinderbriefbogen und Bilderbuch bis zum gewaltigen Eisenbahn-Rad-Reifen werden stolzes Zeugnis davon ablegen, was Deutschlands Papier-Industrie zu schaffen vermag. Die Besucher werden mit ihrem Staunen nicht zurückhalten können, wenn sie die ebenso nützlichen wie schönen und preiswerten Erzeugnisse sehen und Dinge finden, von deren Herstellung aus Papier ihnen bisher jegliche Kenntnis abging.

§ **Saline und Solbad Salzungen.** Die Generalversammlung setzte die Dividende für 1903 auf 4 Proz. fest.

Dresdner Straßenbahn. (Eigene Linien.) Die Betriebseinnahme betrug in der Woche vom 1. bis 7. Mai 1904 108 382 Mk. 00 Pf., seit dem 1. Januar 1904 1 797 682 Mk. 70 Pf., gegen 1 693 946 Mk. 80 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Lößnitzbahn (Mickten—Kötzschenbroda). Die Betriebseinnahme betrug in der Woche vom 1. bis 7. Mai 1904 5751 Mk. 40 Pf., seit dem 1. Januar 1904 84 745 Mk. 65 Pf., gegen 75 295 Mk. 75 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Produktenbörse in Dresden, den 9. Mai. (Amtliche Notierungen.) Weizen weißer 172 bis 179, braun. 76—78 kg 170—174, braun. 74—75 kg 166—168, russischer rot 175—182, do. weiß 179 bis 185, amerikan. Kansas 178—182, argentinischer 175—180. Roggen sächs. 74—76 kg 126—128, do. 72—73 kg 122—124, preuß. 000—000, russisch 130—143. Gerste sächs. 146—155, schlesische und pos. 150—155, böhm. u. mähr. 160—175, Futtergerste 111—128. Hafer sächsischer alter 000—000, do. neuer 123—128, schlesischer ———, russischer 114—124. Mais Cinquantine 132—136, La Plata gelb 113—115, amerik. mixed 114—117, amerik. mix. abfall. W. ———, Laplata, gelb., abf. W. 000—000. Rüböl raffiniert mit Faß 49,00. Rapskuchen pro 100 kg lange 10,00, runde 10,00. Leinkuchen pro 100 kg I. 14,50, II. 13,50. Weizenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdn. Marken): Kaiserauszug 29,00—29,50, Griesler auszug 27,50—28,00, Semmelmehl 26,50—27,00, Bäckermundmehl 25,00 bis 25,50, Grieslermundmehl 19,50—20,00, Pohlmehl 15,00—15,50. Roggenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner Marken): Nr. 0 21,00 bis 20,00, Nr. 1 20,00—20,50, Nr. 1 19,00—19,50, Nr. 2 16,00—17,00, Nr. 3 13,50—14,50. Futtermehl 12,20—12,40. Weizenkleie grobe 9,40 bis 9,60, feine 9,20—9,40. Roggenkleie 10,00—10,20. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle andern Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. Feinste Ware über Notiz. Mehlpreise verstehen sich exkl. der städt. Abgabe. Wetter: Trübe. Stimmung: Still.

Dresden, den 9. Mai. Heu- und Strohmarkt. Heu à Zentner 2,80—3,10 Mk. Stroh à Schock 24,00—27,00 Mk. Kartoffeln à Zentner 2,80—3,10 Mk.

Dresden, den 9. Mai. Schlachtviehpreise auf dem Viehhof nach amtlicher Feststellung. Auftrieb: Ochsen 279, Kalben u. Kühe 192, Bullen 208, Kälber 340, Schafe 773, Schweine 1983, zusammen 3776 Stück. Marktpreis für 50 Kilogr. Lebendgewicht: Ochsen 1a vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 38—40 (68—70); 1b österreichische 39—42 (70—73); 2. junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete 33—37 (64—70); 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 28—32 (58—62); 4. gering genährte jeden Alters 24—26 (50—54); mittel. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 35—38 (63—66); 2. vollfleisch. ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 31—34 (58—62); 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe u. Kalben 28—30 (54—56); 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 26—28 (50—52); 5. gering genährte Kühe u. Kalben ——— (49 bis 00), mittel. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 36—39 (64—67); 2. mäßig genährte jüngere, gut genährte ält. 32—35 (59—62); 3. gering genährte 28—30 (53—56), mittel. Kälber: 1. feinste Mast (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 48—50 (72—74); 2. mittlere Mast- u. gute Saugkälber 45—47 (68—70); 3. geringe Saugkälber 42—44 (65—67); 4. ältere gering genährte (Fresser) 0—0 (0—0); langsam. Schafe: 1. Mastlämmer 36—37 (69—72); 2. jüngere Masthammel 34—35 (66—68); 3. ältere Masthammel 31—33 (62 bis 64); 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) ——— (00—00) langsam. Schweine: 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 37—38 (50 bis 51); 1b. Fettschweine 38—39 (51—52); 2. fleischige 35—36 (48—49); 3. gering entwickelte, sowie Sauen 33—34 (46—47) langsam. Die eingeklammerten Preise beziehen sich auf 50 Kilogr. Schlachtgewicht. Ueberstände: 0 Ochsen, 0 Kalben, 0 Kühe, 00 Bullen, 70 Schafe, 18 Schweine, einschließlich 209 Rinder österreich. Herkunft.

Berliner Produktenbörse vom 9. Mai. Weizen per Mai 175,00, per Juli 172,50, per September 167,50, fest. Roggen per Mai 133,50, per Juli 136,00, per September 136,25, behauptet. Hafer per Mai 118,00, per Juli 125,00, matt. Mais amerikanischer, niedrigster per Mai 109,25, höchster per Juli 108,25, behauptet. Rüböl per Mai 44,00, per Juli 44,70, fest. Spiritus 70er loko ——, umsatzlos.

Berliner Börsen-Kurse.

Berlin, 9. Mai. **Deutsche Fonds.** 3½% R.-Anl. 102,10, 3% R.-Anl. 90,00, 3½% Preuß. Konsol. 101,70, 3% Preuß. Konsol. 90,10, 3% Sächs. Rente 88,40. **Ausland. Fonds.** 5% Argentiner 99,40, 4½% Argentiner, äuß. ——, 4% B.-Ayres 44,20, 4½% Chines. 84,90, Ital. Rente ——, 5% Mexikaner 101,00, Oest. Gold-Rente 101,80, Oest. conv. Rente 99,70, 4½% Portugiesen 60,75, 4% 1890er Rumän. 86,75, 4% 1903er Rumän. 87,60, 4% Russen 89,80, 4% kons. Russ. II. Ser. ——, 4% Russ. Rente 80,00, 4% Serben 99,75, Serb. Rente 78,00, Spanier ——, Türkenlose 128,00, Ung. Gold 99,75, Ung. Kronen 98,20. **Ausland. Bahnen.** Oest. Staatsb. ——, Mittelmeerbahn ——, Pr. Heinrichb. 103,00, Warsch.-Wien 161,00, Lomb. 13,80, Can. Pacific 113,10, Meridional ——. **Banken.** Berlin. Bank 91,75, Handelsges. 154,50, Darmst. Bank 137,60, Deutsche Bank 219,40, Disk.-Komm. 184,10, Dresdner Bank 153,10, Dresdner Bankverein 101,25, Leipz. Kreb. 173,50, Mitteld. Bod. 113,30, Nationalbank 122,20, Kreditaktien 200,60, Reichsbank 152,8, Sächs. Bank 133,40, Schaaffh. Bank 148,75. **Industrie-Aktien.** Böhm. Brauh. 202,50, Bochumer 97,25, Schultheiß 184,50, Schwerter 172,00, Schwarzkopf 80,90, Buderus 190,90, Busch Waggon 46,25, Kartonnagen 206,00, ... 103,25, Görl. Körner 9,25, Chem. ... 105,00, Chem. Ww. 236,25, D.-Oest. Bergw. 134,50, Gasglühlicht 213,00, D. Thon. 138,25, Donnersmarck 88,80, Dortm. Union 85,90, Dresd. Baug. 185,50, Gardinen 188,50, Dresdner Mühlen 103,00, Dresdner Straßenb. 173,70, Dux. Kohlen 169,50, Dyn.-Trust 170,30, Elektra 59,60, Gelsenkirchen 213,60, Görl. Masch. 146,00, Gr. Berl. Straßenb. 201,00, Hamb. Paket 108,30, Hann. Str.-B., Harp.-Akt. 62,50, Harpener 195,80, Hartmann 116,00, Herkules 142,75, Hibernia 195,10, Hörder Br. A. 146,80, Hüttig 80,75, Kabla ——, Lauchh. 117,70, Laurahütte 230,10, Masch. Kapp. 201,50, Nordd. Lloyd 103,25, Sächs. Wollf. 228,25, S. Kamm. 71,70, S. Webstuhl 218,75, Schimmel 139,50, Siemens 240,10, Ilseder ... 132,00, Ver. Elbschiffahrtsgesellsch. 112,75, Wiede 71,00, Zellstoff-Ver. 92,50.

Berlin, 9. Mai. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 200,75, Oesterreich. Südbahn 137,75, Handelsgesellsch. 154,50, Darmstädt. Bank 137,50, Deutsche Bank 219,50, Diskonto-Komm. 183,00, Dresdner Bank 153,00, Spanier ——, Türkenlose 127,75, Gotthardbahn ——, Kanada Pac. 116,00, Bochumer 190,50, Dortmunder Union 85,50, Laurahütte 230,50, Harpener 195,75, Hibernia 195,75, Dynamit Trust 169,50. Schwach.

Chefredakteur **Julius Ferd. Wolff**
Verantwortlich für den politischen und Nachrichten-Teil: **H. D. Brachmann**, für das Feuilleton, Vermischtes und Briefkasten: **Curt Müller**, für den lokalen, provinziellen und gerichtlichen Teil: **Guido Mäder**, für den Handelsteil und Sport: **Georg Bruchmüller**, für Inserate: **Konrad Leybold**, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co. in Dresden.
Fernspr.: Redaktion I Nr. 3807, Expedition I Nr. 4571, Verlag I Nr. 542.

Gebr. Arnhold, Bankhaus,
Waisenhausstrasse 16. Hauptstrasse 38.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Privattresore (einz. vermietb). — Couponseinlösung
Verlosungs-Kontrolle — Verzinsung von Bareinlagen.
4777
Sole-Agency of the Cunard-Steamship Company, Lim.

Bank-Diskonto. Reichsbank 4 Proz. (Lombard 5 Proz.) Amsterdam 3½ Proz. Brüssel 3 Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 3½ Proz.

Kursblatt der Dresdner Börse vom 9. Mai 1904.

(Die Ziffern vor den Industrieaktien bezeichnen die Abschlußmonate.)

Wechsel.

		kurz		lang
Amsterdam	kurz	169,10 G	lang	168,25 B
London	"	20,40 G	"	20,29 G
Paris	"	81,20 G	"	80,90 G
Wien	"	85,15 G	"	—

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.

Deutsche Reichsanleihe	3	88,80 G	Dresdn. St.-Schuldsch. 1893	3½	100,30 G
do. do.	3½	101,90 bG	do. do. 1895	3½	100,30 G
do. abgest. unk. b. 1905	3½	101,90 bG	do. do. 1900	4	105,00 G
Sächs. Rente, gr. Stücke	3	88,65 bG	Aussiger St.-A. (Kleinst.)	4	—
do. 500 Mk.	3	88,65 bG	Bautzner Stadtanleihe	3½	99,50 G
do. 300, 200 u. 100 Mk.	3	89,30 G	Buchholzer	4	—
Sächs. St.-Anl. v. 1855	3	98,10 G	Karlsbader	4	—
do. 1852/68 500 Tlr.	3½	100,0 G	Chemnitzer 1889/90	3½	100,15 G
do. 100 Tlr.	3½	100,60 G	do. 1902	3½	100,75 G
do. 1867 500 Tlr.	3½	100,40 G	Döbelner	3½	100,00 G
do. 1867 100 Tlr.	3½	100,60 G	Freiberger	3½	99,50 G
do. 1869 100 Tlr.	3½	100,80 G	Glauchauer	3½	99,75 G
do. 1869 100 Tlr.	3½	100,3 G	Leipziger	3½	—
Löbau-Zittauer Eisenbahn	3½	100,25 G	Löbauer	3½	—
do.	4	102,25 G	Meeraner	4	103,50 G
Landr.-Br.	3½	99,80 G	Nürnberger	3½	—
Landes-Kultur-R. 6000 Mk.	3½	97,75 bG	Plauensche v. 1903	3½	100,25 G
do. 1500 Mk.	3½	97,9 G	do. v. 99	4	—
do. 300 Mk.	3½	98,00 G	do. v. 97	4	103,00 G
do. 1500 Mk.	4	103,75 G	Pulsnitzer	3½	—
Preußische Konsols	3	90,30 G	Reichenbacher	4	103,50 G
do.	3½	101,80 G	Riesaer	3½	—
do. unk. b. 1905	3½	101,70 bG	do.	4	103,50 G
Dresdn. St.-Schuldsch. 1871	3½	100,30 G	Zittauer	3	—
do. do. 1875	3½	100,30 G	do. von 1901	4	—

Diese Papiere sind sämtlich, bis auf die Aussiger und Karlsbader Stadtanleihe, in Sachsen mündelmäßig.

Ausländische Fonds.

Oesterreich. Silberrente	4⅕	100,80 bG	Rumän. Rente v. 1889	4	—
do. Goldrente	4	101,70 G	do. 1890	4	88,00 G
Ungarische Goldrente	4	99,80 bG	do. 1891	4	—
Ungarische Kronenrente	4	98,10 G	do. amort.	5	100,00 G

Porzellan-, Ton-, Schamotte- und Glasfabrik-Aktien.

1 Porzellanfabrik Kahla	20	—	1 S. Ofenfabrik Teichert	15	—
1 do. Klein-Vellsdorf	11	190,00 G	1 Akt.-Glasf. Hofmann	6	—
1 do. Genußscheine M.	15	360,00 G	1 W. Hirsch, Tafelglasfabr.	—	—
1 Prz.-F. Rosenthal u. Co.	—	190,0 B	1 Glasindustrie Siemens	—	—
1 Porzellanfabr. Triptis	9	168,10 bG	1 Sächsische Glasfabrik	—	—
1 D. Tonröhrenfabrik	—	137,00 bG	1 Steingutfabr. Colditz	—	186,00 G
1 Meißner Ofenfabrik	8	145,00 bG			

Baugesellschafts-Aktien.

1 Bank für Grundbesitz	5	—	1 Dresdner Baugesellschaft	—	186,00 bG
4 Reisberg-Baubank	8	300,00 G	1 do. St.-Pr.-A.	—	—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

Akt.-Brauerei Fürth	9	160,50 G	10 Hofbrauhaus, B.-A. I	10	192,50 G
Bellhorn, Bierbrauerei	7	129,50 G	10 do. do. II	6½	—
Bautzner Brauerei	7½	140,00 G	9 Kempffsche Brauerei	8	136,00 G
Brauerei Feldschlößch.	8	116,00 G	10 Kieler Brauerei „Eiche"	13½	189,50 G
Braunschweiger Jürg.	6	100,00 G	10 Kieler Schloßbrauerei	9	150,00 G
do. Streitberg	4	—	10 Lichtenfels. Bayer. Bbr.	10	—
Brunner	4½	—	3 Löbauer	5	92,00 G
Erste Kulmb. Export	23	417,00 G	10 Mainzer	11	171,50 G
Kulmbach (Rizzi) Lit. A	9	68,00 G	9 Meißner Felsenkeller	5	155,00 G
do. Lit. B	0	27,50 bG	10 Mittelrheinische	0	—
Kulmbach (Sey)	11	169,00 G	10 Mönchshof Kulmbach	10	178,00 G
Kulmbacher Mälzerei	6	114,00 G	10 Nürnberger	4	—
Eberl-Faber-Bräu	6	155,30 G	10 Plauenscher Lagerkell.	4	116,00 G
Eßlinger Brauerei	0	140,00 G	7 Reichelbräu	10	184,00 G
Exportbierbr. Rehau	10	184,00 G	10 Reisewitzer Brauerei	6	179,00 G
Felsenkellerbrauerei	25	375,00 G	10 do. Genußscheine M.	2020	—
do. Genußscheine M.	30	1085,00 G	10 Schloß-Chemnitz	20	376,00 G
Frankfurter Bürgerbr.	3	122,00 G	10 Societäts-Brauerei	10	255,25 G
Gambrinusbrauerei	6	—	10 Strehla, Münsterbräu	4	123,00 G
Gerauer	0	—	10 Thüringer Brauerei	0	—
Greizer Ver.-Br.	5	112,50 G	10 Ver. Fränkl. Brauerei	5	114,25 G
Herbinger	3½	—	10 Dresdner Malzfabrik	0	—
Höcherlbräu	5	98,00 G	8 Pirnaer Malzfabrik	9	165,00 G
			8 Sächsische Malzfabrik	0	—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

1 A.-G. sächs. elektr.-Anl.	—	—	1 Seidel u. Naumann	18	258,75 bG
1 S. Bergmann Elektr.-W.	—	265,00 bG	1 do. Genußscheine M.	60	1108 G
4 Elektra, Akt.-Gesellsch.	1	59,50 bG	10 Corona, Fahrr.-Fabr.	11	168,00 G
1 Elektr. A.-G. vm. Pöge	—	60,75 bG	3 Deutsche Gußstahlkugel	9	91,00 G
1 Elektr. Werke (R. u. Co.)	—	—	10 Schladitz Stamm-Akt.	2	81,00 G
10 Expreßfahrr.	0	17,25 bG	10 do. Vorz.-A.	7	189,00 G
1 Leipzig. Elektr.-Werke	4	—	10 Herkul. Velozipedfabr.	7	141,50 G
1 Nähmasch.-Glashütte	28	245,00 bG	10 Wanderer, Fahrradw.	20	365,00 bG

Maschinenfabrik- und Metallindustrie-Aktien.

1 Zimmermann	0	105,75 B	1 Metallw. Fabr. Lockau und Siebes	7	116,00 G
1 Vulcan	0	—	7 Mühlenbauanst. Seck	11	192,30 G
1 Chemn. W.-M.-G.	15	235,00 B	1 Phönicia-Werke	0	—
1 D. Werkzeug-M.-Fabr.	0	82,00 bB	10 Radebeuler Em.-Werke	6	104,00 G
do. Genußscheine fr.	0	—	4 Sächs. Kart.-Masch.	8½	187,25 G
4 Dr. Gebm.-A. (Hille)	8	140,50 G	7 Sächs. Gußstahlfabrik	9	157,25 G
7 Faber u. Schleicher	10	169,5 G	7 do. Genußsch. fr. M.	0	210,00 bG
7 Germania	1	106,50 B	7 Sächs. Maschinenfabrik	0	115,00 G
7 Görlitzer konvertiert	6	—	7 Sächs. Webstuhlfabrik	11	219,50 bG
4 Grohend. Webstuhl	0	—	5 Schimmel u. Co.	5	139,00 G
7 Harigsch. Kühne	0	—	7 Thür. Rad.- u. Stahlw.	9	—
6 Jacobi-Werk	4	—	1 B. Eichelbachsche Werke	11	194,00 G
4 König Fr.-Aug.-Hütte	0	—	11 do. Genußscheine M.	30	462,00 bG
7 Lauchhammer, konv.	4	119,50 bG	6 Berschau-Weißhagler	0	96,00 G
7 Mich.-Bau-A. Golzern	6	142,00 G	7 Berichte u. Gückner	0	—
do. Vorz.-Akt.	5	102,25 G	7 Werkzeug „Union"	18	—
7 Maschinenfabr. Rappel	30	—	1 Zittauer M.-F. Kießler	0	253,00 G
1 M.- u. W.-F. A. Paschen	8	115,50 G	6 Zwickauer Maschin.-F.	0	33,00 G

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien.

7 Chemnitzer	0	—	7 Peniger	10	174,75 B
7 do. St.-P.	0	105,00 G	1 Sebnitzer	0	—
1 Chromo	0	—	1 Silk	—	—
1 Cröllwitzer	12	—	7 Thode'sche	0	—
1 Dresdner Ak. Lit. A	8	145,00 G	1 Vereinigte Bautzener	8	133,25 G
1 do. Genußsch. fr. Mk.	45	830,00 G	1 V. Fabriken phot. Pap.	14	300,00 G
1 Dresdner	8	133,50 G	1 do. Genußsch. fr. Mk.	45	—
1 Ernemann, Camerafbr.	5	—	11 Vereinigte Strohstoff	0	88,50 G
1 Fabr. phot. Pap. (Hüt.)	0	70,50 G	1 Weißenborner	11	165,10 G
1 Phot. Papiere (Kurz)	10	148,00 G	7 Zellstoff	7	94,25 G
1 do. Genußsch. fr. Mk.	8	145,00 G	1 Webens.-G. Trockenp.	10	—
1 Hasserode	4	106,00 G	1 do. Genußsch. fr. Mk.	6	—
1 Penkam-Holzstoffabr.	0	—	1 Trockenpl. Schleußner	—	—
1 Niederschlema	12	308,00 G	1 ca. Genußsch. fr. Mk.	—	—

Bank-Aktien.

1 Allgem. D. Kreditanst.	—	173,00 bG	1 Mitteldeutsche Boden-kredit-Anstalt	4	—
1 Berl. Spar- u. Dep.-G. (St. u. St.)	—	—	1 Oberlausitzer	6½	—
1 Chemnitzer Bankverein	4	—	1 Sächsische Bank	6	133,25 bG
1 Dresdn. Kreditanst. fr.	—	7,60 G	1 Sächsische Boden-Kred.	7	141,00 G
1 Dresdner Bank	7	154,25 B	1 Sächs. Diskont-Bank	6	108,50 G
1 Dresdner Bankverein	5	101,00 G	1 Vorschußbank Freiberg	—	—
1 Löbauer	8½	107,00 G	1 Zwickauer Bank	—	—

Transport-Aktien.

1 Deutsche Straßenb.	7½	154,40 bG	1 Kette	—	74,00 G
1 Dresdner Straßenb.	8½	174,50 G	1 S.-B. Dampfschiffahr.	—	—
4 Dresdner Fuhrwesen	3½	77,25 G	1 Sächsische Straßenb.	5	140,00 bG
1 Ver. Elbeschiff.	4	113,75 bG	1 Wainkette	4½	—

Diverse Industrie-Aktien.

1 D.-Oest. Bergwerks-G.	8	—	1 Hotelges. München	8	—
7 Oschützer Steink.-G.	1	—	1 Erzgeb. Dynamitfabr.	—	—
1 Allgem. Ind.-Akt.-G.	0	—	7 Holzindustrie Rabenau	3	—
1 Akt.-Färb. Münchberg	—	178,50 G	7 Schles. Holzindustrie	10	186,25 bG
1 Chem. Aktien-Färberei	0	—	1 Dr. Nähm.-Zwirnfabr.	5	—
1 do. Spinnerei	8	148,50 G	7 Kartonnagenfabrik	8	102,75 bG
1 Deutsche Jutespinnerei	8	—	do. Genußscheine	2020	532,00 G
1 Gerauer Jutesp. Lit. A	24	—	1 Chem. Fab. Hellenberg	8	—
1 do. Lit. B	18	—	1 Chem. Fab. v. d. Heyden	8	188,50 G
1 Kamme.-Sp. Scheden.	9	183,00 bG	1 Compagnie Laferme	12	181,00 G
1 S. Kammgarnspinn.	2½	—	1 D. Cognacbrennerei	—	—
4 Weißthaler Aktiensp.	0	85,00 G	6 Dresd. Gardinenfabrik	12	148,00 G
1 Weißb. Jutespinnerei	2	—	7 Dresd. Preßhefenfabr.	5	—
1 Bautzner Kunstmühle	0	—	1 Kalliope, Musikwerke	8	138,00 G
4 do. Genußscheine	0	—	7 Kunstanstalt G. Grohs	9	—
1 B. Schloß- u. Kamm.-G.	5	—	1 Kunstdruck- u. Verlags-Anst. v. Müller & Kohle	8	—
1 Leisniger Mühl.-A.-G.	9	—	1 Kunstdruckerei Preischer	10	—
4 Bautzner Tuchfabrik	7	—	1 Mech. Kratzenfabrik	10	158,00 G
1 Dittersdorf. Filz-F.	20	—	1 do. Genußscheine M.	15	148,75 B
1 Tepp.- u. Möbelst.-Hand	8½	73,50 G	7 Plauen. Spitzen-Fabr.	12	132,00 G
1 Leder-Fabr. Thiele	8	180,50 B	9 Plauensche Gardinen	6	117,50 G
1 do. Genußsch. fr. M.	15	—	1 Speich.- u. Sped.-A.-G.	8	—
1 Leh. Militärausrüst.	—	34,75 B	1 Schles. Zementfabrik	7½	179,75 bG
1 Mechan. Treibr. u. W.	8	—	1 Fabrik engl. Sicherh.	10	—
1 Ver. Strohstoff-Fabr.	9	—	1 S.-Ges. schl. u. Kam.-G.	7	—
1 Europäisch. Hof (A.-G.)	—	70,00 B			
1 Hotel Bellevue	4½	96,00 B			

Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.

L. D. Kreditanst. Pfandbr.	3½	99,75 G	Mittd. Bodenkr. unk. b. 1906	3½	96,00 G
do. do.	4	102,50 B	Mittd. Bodenkr. unk. b. 1905	4	100,80 G
*Dom.-Pf. d. L.-G. Anl. Sch.	3½	99,60 G	do. do. do. b. 1907	4	100,50 G
* do.	4	103,25 G	do. do. do. b. 1909	4	101,50 G
*Erbl.- u. Hyp.-R., Pfdbrfe.	4	104,75 G	Mitteld. Grundrentenbr. I	3	87,80 G
* do.	3¾	101,70 G	do. do. II	3½	96,00 G
do. Grundrente I	4	103,25 G	do. do. III	4	101,60 G
Hyp.-Obl. d. A. l. d. K. Dr.	3½	98,40 G	Preuß. Centr.-B.-K.-Pfdbr.	3½	96,70 G
*Landwirtsch. Pfandbriefe	3	88,90 G	do. do. do.	4	—
* do.	3½	99,80 G	do. unkündb. bis 1909	4	—
* do.	4	103,75 G	do. unkündb. bis 1910	4	102,70 G
*Landwirtsch. Kreditbriefe	3	88,90 G	do. unkündb. bis 1906	3½	96,93 G
* do.	3½	99,50 bG	do. Kom.-Oblig. 1887/91	3½	—
* do.	4	103,75 G	do. do. von 1896	3½	90,30 G
*Lausitzer Pfandbriefe	3	—	do. unkündb. bis 1910	4	—
* do. do.	3½	100,75 bG	*S. Bdkr.-Pfdbr. ukb. 1906 I	3½	98,50 G
*Leipz. Hypothek.-Bank C	4	98,10 G	* do. do. ukb. 1908 II	3½	98,50 G
* do. 1906 unkdb. E	3½	98,40 G	* do. do. ukb. 1909 III	4	104,30 G
* do. VII, 1908 unkdb.	3½	98,10 G	do. do. ukb. 1910 IV	4	103,40 bG
* do. X, 1913 unkdb.	3½	—	do. do. ukb. 1910 V	3½	99,00 G
* do. 1906 unkdb. F	4	103,25 G	do. do. Serie 5a	3½	101,00 G
* do. VIII, 1908 unkdb.	4	103,25 G	*Sächs. Erbl. Pfandbriefe	3½	100,10 G
* do. IX, 1910 unkdb.	4	103,00 G	* do. do.	3	—
Meining. Pfdbr. VI	4	100,90 G	*Dresdner Kreim.-Anl.	4	102,75 G
do. VII, 1906 unkdb.	4	101,00 G			
Meining. VIII, unkdb. b. 1911	4	102,20 G			

* In Sachsen mündelmäßig.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Adlerbrauerei v. Düsseld.	4½	101,10 G	Jacobiwerk	4	—
Balhorns Brauerei	4	100,00 G	Radebeul. Guß (105 rz.)	4	—
Bautzn. Brauer. u. Mälz.	4	—	Sachsenwerk	4	95,00 G
Konsol. Feldschlößch.-Br.	4	101,25 B	S. Gußst.-F. Döhlen	4	100,75 G
1. Kulmb. Exp.-Brauerei	3½	97,75 B	S. Masch.-F. Hartmann	4½	105,00 bG
Kulmbacher Rizzi	4	91,00 G	Schimmel	4½	103,25 B
Gambrinus-Brauerei I	4	101,00 G	Thür. Electr. (102 rz.)	4½	101,25 G
Greizer Vereinsbrauerei	4	10.,00 G	V. Elchdo. Werke (103 rz.)	4½	105,50 G
Hahnenbräu (103 rz.)	4½	—	Vorich.-Weißhagl. (103 rz.)	4½	99,00 B
Hahnenkomm. Br.-Pr.	4½	101,50 G	Perschke (103 rz.)	4	91,50 G
Hansa-Br. Lübeck	4½	100,50 G	Dpfschl. Dr. Sächs. (103 rz.)	4	100,30 G
Höcherl-Bräu	4½	100,00 B	do. (102 rz.)	4	100,25 G
Hofbrauhaus	4	100,75 G	Deutsche Straßenbahn	4	101,90 G
Hamburger Br. (105 rz.)	4	98,5 G	do. II. Em.	4	102,00 G
Krumpf	4	100,00 G	do. bis 1907 u. rz.	4	103,25 G
Kieler Eiche (103 rz.)	4½	105,00 B	Dresdner Straßenbahn	4½	—
Löbauer Brauerei	4	94,50 G	Tramw. Co. of Germ.	4	101,60 G
Mainzer (103 rz.)	4	101,00 G	Dresdn. Fuhrw. (103 rz.)	4	100,00 G
do. (103 rz.)	4½	103,50 G	D.-Oest. D.-Sch. (1902 rz.)	4	—
Mitteldt. Brauerei-Ges.	4½	—	Kette	4	100,00 G
Plauenscher Lagerkeller	4	103,00 G	Sächs.-B. Dampfschiff.	4½	102,50 B
Schloßbr. Kiel (103 rz.)	4½	—	Bautzner Tuchfabrik	4½	100,50 G
Societäts-Brauerei	4	—	Chem. Fabr. Heyden 103 rz.	4½	103,00 G
Ver. Fränkl. Br. (103 rz.)	4	—	Kartonnag.-Ind. (103 rz.)	4	101,00 G
Dresdner Malzfabrik	4½	—	Glasindustrie Siemens	4½	104,80 G
Pirnaer Malzf. (103 rz.)	4	—	Bank für Bauten	4½	102,00 B
Sächsische Malzfabrik	4½	100,00 G	Chemnitzer Aktienspinn.	4	99,50 G
Chromo	4½	100,00 G	do. (103 rz.)	4½	103,25 G
Cröllwitzer Papierf.	4	—	D. Jutespinnerei	4	101,00 G
Dresdner Papierf.	4	—	D. Tonr.- u. Ch.-F. 103 rz.	4	101,00 G
V.-Pap.-F. Penig (103 rz.)	4	—	Dresdner Baugesellsch.	4	101,50 G
Niederschl. Holzst. u. Pap.	4½	—	Dr. Zentralschlachthof I	4	101,60 G
Luxuspapierfabrik Süß	4½	90,50 B	do. do. II	4	101,60 B
Thode'sche Papierfabrik	4	78,50 G	Dresd. Gard. u. Spitz.-F.	4	100,75 B
Verein. Bautzn. Papierf.	4	—	do. do.	4½	103,30 G
Verein. Strohstoffabr.	4½	100,00 G	D. Brh. u. K.-Sp. Bramsch	4½	—
Ver. Zellstoffabr. (103 rz.)	4½	101,50 G	Elsäss. Jutesp. (103 rz.)	4	—
Weißenborner Papierfbr.	4	100,75 B	Erdmannsd. Flachsgsp.	4	98,25 B
Panzerf. Schladitz	5	103,00 G	Phot. App. Hüttig (103 rz.)	4	94,50 G
Gernbgr. Masch. (103 rz.)	4½	101,00 G	Kalliope Musikwerk	5	104,00 G
Ch. Ww. Sch. u. B. (103 rz.)	4	103,80 G	Treibr.-W. (G. Kunz)	4	97,50 B
D. Werkz.-Maschinenfbr.	4	94,50 G	Fränkische Schuhfabrik	4	97,00 G
Dresdn. Gasm.-F. (Hille)	4	—	Nordd. Jutesp. (103 rz.)	4	—
Elektr. Werke (v. H. Pöge)	4½	—	Porzellanfabrik Kahla	4	—
Elt.-Werke Ver.-A.-G.	5	103,00 G	Porzellanf. Unterweißb.	4½	101,00 G
Friedr.-Aug.-H. (103 rz.)	4	—	S. Holzindustrie Rabenau	4	—
Germania	4	—	S. Stahlfabr. Hendenreich	4	—
Görlitzer Maschinenb.-A.	4	100,00 G	Schlesische Holzindustrie	4½	101,00 G
do. (103 rz.)	4½	103,50 G	do. (103 rz.)	4½	101,50 G
Harzguß Kühne (103 rz.)	4	—	Spinnerei, Eped.	4½	102,25 B
Königin Marien-Hütte	4½	98,00 G	Ver. Tonwaren (103 rz.)	4½	101,00 G
do. (103 rz.)	4½	—	Werkthaler Akt.-Spinn.	4½	99,25 G
Lauchhammer	4	100,50 G	Wurz. T.- u. Vel.-F. konv.	3½	—
do. (103 rz.)	5	104,50 G	Münsterb. Zucker (103 rz.)	4½	—
Rochroh u. Schneider	4½	101,75 G			

http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040510/5

Sächsischer Landtag.

Zweite Kammer.

100. Sitzung. 9. Mai.

Am Regierungstisch die Minister **v. Metzsch, Dr. Rüger** und Kommissare.

Den Tisch des Präsidenten ziert ein prächtiger Rosenstrauß; der Präsident dankt für diese Aufmerksamkeit wie für die Glückwünsche zu seinem Geburtstag herzlich.

Zunächst überweist das Haus das Dekret 39, das Vorschläge darüber enthält, wie die freiwerdenden Staatsgebäude in Dresden verwendet werden sollen, der Finanzdeputation A.

In der sich hierüber entspinnenden Debatte gibt Abg. **Schulze** eine Reihe von Anregungen, auf die Geh. Baurat **Waldow** erwidert: Es habe kein Anlaß vorgelegen, den Mietswert der einzelnen Gebäude in das Dekret aufzunehmen, da die sämtlichen Gebäude dem Staat erhalten bleiben sollten. Die Repräsentationsräume an der Seestraße hätten drei große Treppen und außerdem noch einige Diensttreppen, so daß bei einem ausbrechenden Feuer nichts zu befürchten sei. Die Front des alten Landhauses an der König-Johann-Straße könne nicht bebaut werden, weil das Lichtrecht an die angrenzenden Besitzer abgegeben sei.

Der Deputationsantrag bei Etatskapitel 22, Zivilliste 3 550 000 Mk., und bei Kapitel 23, Apanagen usw. 805 597 Mk. zu bewilligen, wird glatt genehmigt.

Den Etat der Lotteriedarlehnskasse mit 400 000 Mk. Einnahmen und 22 310 Mark Ausgaben schlägt die Deputation vor zu bewilligen. Aus dem Bericht geht hervor, daß das Finanzministerium hinreichend Vorsorge getroffen hat, damit Vorkommnisse wie beim Zusammenbruch der Leipziger Bank in Zukunft ausgeschlossen sind.

Nach einem kurzen Referat des Berichterstatters stimmt das Haus dem Antrag zu.

Zu Kap. 77a, Allgemeine Ausgaben für den Bergbau, gipfelt der Deputationsbericht in folgenden Anträgen: Die Kammer wolle der Regierung anheimgeben, von der Gemeinde Oelsnitz das sogenannte Meinertgut für einen Mietpreis bis zur Höhe von 2000 Mk. jährlich zu mieten und einen bezüglichen Mietertrag abzuschließen, sowie Entschädigungen für leerstehende Wohnungen in diesem Hause aus der Bewilligung „für verschiedene Ausgaben" zu bestreiten. Ferner die Einnahmen mit 20 000 Mk., die Ausgaben mit 291 390 Mk. zu genehmigen.

Das Haus beschließt dementsprechend.

Zu Tit. 18 des außerordentlichen Etats schlägt die Deputation der Kammer vor: 1. ihr Einverständnis damit zu erklären, daß das Zittau-Reichenberger Eisenbahnunternehmen auf Grund des vorgelegten Kaufvertrags vom Staat angekauft wird, und 2. zur Deckung des hierdurch sowie durch den Umbau des Bahnhofs Reichenberg, Umbau des Haltepunktes Ketten zu einer Güterhaltestelle und Errichtung des Haltepunktes Engelsberg entstehenden Aufwandes die Summe von 700 000 Mk. als erste Rate zu bewilligen.

Auch hier tritt die Kammer ohne Debatte dem Deputationsantrage bei.

Auch die zur Erweiterung des Bahnhofs Adorf geforderte zweite Rate von 500 000 Mk. schlägt die Deputation vor, zu bewilligen. Von dem Betrag sollen die Kosten für den Arealerwerb, die teilweisen Erdarbeiten und die Erstellung eines neuen Heizhauses samt Zubehör bestritten werden. Der Beschluß des Hauses entspricht dem Deputationsvotum.

(Bei Schluß der Redaktion dauert die Sitzung fort.)

Aus dem Gerichtssaale.

Schwurgericht. Mit begrüßenden Worten an die Geschworenen und in der Hoffnung, daß die gemeinsame Tätigkeit der Rechtspflege zum Segen gereichen werde, eröffnete Herr Landgerichtsdirektor Frommhold heute morgen die 3. Sitzungsperiode des Königl. Schwurgerichts. Nach Bildung der Geschworenenbank wurde in die Verhandlung eingetreten gegen die Arbeiter Eduard Arthur Schulze aus Hilbersdorf und Karl Arthur Beyer aus Döltzschen, welche unter der Anklage des gemeinschaftlichen Raubes stehen. Die Anklage vertritt Herr Staatsanwalt Dr. Weichert, die Verteidigung führen die Herren Rechtsanwälte Müller v. Berneck und Dr. Neumann. Zur Feststellung des Tatbestandes sind 8 Zeugen erschienen. Die beiden Angeklagten sind Schulkameraden, wohnten zusammen in Niedergorbitz und arbeiteten gemeinsam in der Hauptmarkthalle. Am Sonntag den 14. Februar d. J. gingen beide zusammen nach Podemus, hielten in einer dortigen Wirtschaft Einkehr und machten gegen Abend dort die Bekanntschaft des Ziegeldeckers August Richter. Beim Fortgehen aus der Wirtschaft schloß sich Beyer dem letzteren an, während Schulze vorausgegangen war. Es war stockfinstere Nacht, als die drei sich auf dem Wege nach der Schoonermühle befanden. Plötzlich will Schulze nun aus einiger Entfernung die Worte vernommen haben: „Du Lump, hast meine Uhr!" Dann soll plötzlich Beyer im Schoonergrunde aufgetaucht sein und zu Schulze gesagt haben: „Ich habe seine Uhr und sein Portemonnaie!" Dann gingen die beiden Angeklagten zusammen nach Leutewitz, tranken Bier und teilten sich den Raub. Der Ueberfallene, Ziegeldecker Richter, war seiner Taschenuhr, seines Portemonnaies mit 4 Mk. Inhalt und seines Taschentuches beraubt worden. Sämtliche Sachen wurden später im Besitze des Angeklagten Schulze gefunden, der aber entschieden bestreitet, an dem nächtlichen Ueberfalle teilgenommen zu haben. Er will sich vielmehr nur der Hehlerei schuldig gemacht haben. Beyer hingegen behauptet, daß Schulze ebenfalls den Beraubten begleitet und dem letzteren das Portemonnaie weggenommen hat. Dem Ueberfallenen wurde die Kehle zugedrückt, dann erhielt er einen Stoß gegen die Brust und stürzte die Böschung hinab. Die Wegelagerer aber verschwanden unter höhnischem Lachen in der Dunkelheit. Auf Grund der Beweisaufnahme bejahten die Geschworenen die Schuldfragen unter Ausschluß mildernder Umstände. Schulze wurde zu einer Zuchthausstrafe von 5½ Jahren, Beyer zu einer solchen von 5 Jahren, beide auch zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurteilt. Polizeiaufsicht ist zulässig. Die Untersuchungshaft wurde mit je 1 Monat in Anrechnung gebracht.

Landgericht. Aus einem hiesigen Gartengrundstücke entwendete der in Döhlen wohnende Arbeiter Friedrich Wilhelm Börner mittelst Einsteigens 25 Rosenstöcke im Werte von 40 Mk. Ferner erbrach er auf Coschützer Flur eine Baubude und stahl aus derselben verschiedene Gegenstände. Die 2. Strafkammer erkannte auf 8 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. — Wegen betrügerischer Urkundenfälschung hatte sich der Kaufmann Julius Max Keyser aus Riesa zu verantworten. In Riesa betrieb K. seit mehreren Jahren ein Wein- und Biergeschäft, geriet aber in Zahlungsschwierigkeiten und nahm nun seine Zuflucht zur Wechselfälschung. Er fertigte vier Wechsel über 362 Mk., 986 Mk., 798 Mk. und 600,95 Mk. an, versah dieselben mit dem Akzept einiger seiner Kunden und gab die Papiere der Riesaer Bank und der Dresdner Diskontobank zum Diskont. Er erreichte auch seinen Zweck, löste später am Fälligkeitstermine auch einige der Wechsel selbst wieder ein, wurde aber schließlich entlarvt. Eine Schädigung der Personen, deren Namen er mißbrauchte, will er nicht beabsichtigt haben. Auf Grund seines Geständnisses verurteilte ihn das Gericht unter Annahme mildernder Umstände zu 10 Monaten Gefängnis. 1 Monat gilt als verbüßt.

* * *

Prozeß Dr. Hirschfeld.

sh. **Berlin**, den 7. Mai.

Unter starkem Andrang medizinischer Kreise fand heute vor der 4. Strafkammer des Landgerichts I unter Vorsitz des in der letzten Zeit wegen seiner Haltung gegen die Presse vielgenannten Landgerichtsdirektors Oppermann ein Beleidigungsprozeß gegen den praktischen Arzt Dr. Magnus Hirschfeld aus Charlottenburg statt, der von den medizinischen und literarischen Kreisen mit Spannung erwartet wurde und einer interessanten Vorgeschichte nicht entbehrt. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Helbig, die Verteidigung führen Justizrat Bronker und Rechtsanwalt Chodziesner.

Der Angeklagte Dr. Hirschfeld ist wissenschaftlicher Spezialist auf dem Gebiete des Homosexualismus. Seine Erfahrung, die er mit einer großen Reihe homosexuell veranlagter Personen gemacht hatte, brachte ihn zu der Ueberzeugung, daß eine Abänderung des § 175 des Str.-G.-B. dringend erforderlich sei und er richtete daher eine von den hervorragendsten juristischen und medizinischen Autoritäten unterzeichnete Petition an den Reichstag, in welcher die Gründe, die für eine Aufhebung der Strafbarkeit des in § 175 bezeichneten Verbrechens sprechen, dargelegt wurden. Die Petition war nicht nur von hervorragenden Psychiatern, wie dem verstorbenen Professor v. Krafft-Ebing, Professor Mendel, Professor Eulenburg, sondern auch von berühmten Juristen, wie Professor v. Liszt und Schriftstellern, wie Ernst v. Wildenbruch, Gerhart Hauptmann, Malern, wie Professor Liebermann und Künstlern, wie Hofkapellmeister v. Weingartner unterzeichnet. Auch bekannte Mitglieder der Gesellschaft, wie Freiherr von Oppenheim hatten sich der Petition angeschlossen. Nun hatte sich hier im Jahre 1897 ein sogenanntes „Wissenschaftlich-humanitäres Komitee" gebildet, das die weitere wissenschaftliche Erforschung des Homosexualismus sich zur Aufgabe setzte. Leiter dieses Komitees war der Angeklagte Dr. Hirschfeld. Dieses Komitee versandte nun, um statistische Unterlagen für die Verbreitung der Homosexualität in Deutschland zu gewinnen, Fragebogen an eine große Anzahl von Personen, in denen die Befragten gebeten wurden, ihre eventuelle Veranlagung ohne Unterschrift, lediglich durch Unterstreichung gewisser Buchstaben dem Komitee bekannt zu geben. Auf diese Weise konnte das Komitee feststellen, daß in Deutschland 1 200 000 Homosexuelle vorhanden sind. Die Umfrage gelangte u. a. auch an sechs hiesige Studenten, die sich durch den Fragebogen beleidigt fühlten und Anzeige erstatteten. Die Staatsanwaltschaft griff die Sache auf und erhob gegen Dr. Hirschfeld Anklage wegen Beleidigung. Die Verteidigung hatte zur heutigen Verhandlung eine große Reihe von Sachverständigen und Zeugen geladen: so Medizinalrat Dr. Leppmann, Sanitätsrat Dr. Küster, den Herausgeber der „Allgem. Universitäts-Ztg.", ferner den Obmann des vorgenannten Komitees Reichsgraf Günther von der Schulenburg, das Mitglied des Komitees Päpstlichen Kammerherrn Baron v. Teschenberg, verschiedene Studenten usw.

Zu Beginn der Verhandlung beantragte Staatsanwalt Helbig im Interesse der gefährdeten Sitten den Ausschluß der Oeffentlichkeit. Der Gerichtshof gab diesem Antrage trotz des Einspruchs der Verteidigung statt.

Ueber den Verlauf der Verhandlung erfahren wir, daß darin die Schrift des Dr. Hirschfeld, die die Anklage als eine unzüchtige betrachtet, nämlich: „Das Ergebnis der statistischen Untersuchungen über den Prozentsatz der Homosexuellen" zur Verlesung gelangte. Das Gutachten der medizinischen Sachverständigen lautete für den Angeklagten durchweg günstig. Trotzdem beantragte der Staatsanwalt wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften und Beleidigung eine Geldstrafe von 500 Mark. Die Verteidigung plädierte auf Freispruch.

In seinem Schlußworte führte der Angeklagte Dr. Hirschfeld zu seiner Verteidigung an: Erst zu Beginn dieser Woche habe sich ein Student der technischen Hochschule vergiftet, weil er homosexuell veranlagt war. In seiner ärztlichen Behandlung befinde sich gegenwärtig ein Student derselben Hochschule, der sich durch die Brust schoß, und vor kurzem habe er einer Verhandlung beigewohnt gegen zwei Erpresser, die einen homosexuell veranlagten Herrn, einen der ehrenwertesten Männer, die er kannte, zum Selbstmord trieben. Solche und Hunderte ähnliche Fälle namenlosen Elends waren das Motiv zu seiner Umfrage, die die Menschheit von einem Makel befreien soll, an den sie einst mit tiefer Beschämung zurückdenken werde. Der Angeklagte bat um seine Freisprechung.

In der sehr interessanten und prinzipiell bedeutsamen Urteilsverkündung, die nach sehr langer Beratung erfolgte, heißt es u. a.: **Die Grundfrage, ob die inkriminierte Umfrage des Angeklagten streng wissenschaftlichen Zwecken dienen sollte, hat der Gerichtshof bejaht.** Ueber die Berechtigung einer solchen wissenschaftlichen Tätigkeit, wie der Angeklagte sie entfaltete, wolle der Gerichtshof sich nicht äußern. Aus dem Urteil soll daher weder eine Anerkennung, noch eine Verurteilung dieser Tätigkeit entnommen werden. Es war lediglich zu prüfen, ob die Schrift des Angeklagten unzüchtig und ehrenkränkend gewesen ist. Nach Theorie und Praxis, auch nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts, sind Publikationen wissenschaftlicher Natur nicht unzüchtig. Wo sollte die Wissenschaft bleiben, wenn sie die literarische Behandlung sexueller Fragen aus bloßem Schamgefühl unterlassen wollte? Es würden dann nicht einmal die interessierten Kreise sich belehren können. Unzüchtig war also die Schrift des Angeklagten nicht. Dagegen war sie objektiv wie subjektiv ehrenkränkend. Auch die Wissenschaft muß vor dem Gesetze Halt machen. Es ist damit kein Attentat auf die freie Wissenschaft und Forschung beabsichtigt. Das Gesetz verbietet auch tödliche Eingriffe am lebenden Körper, so wünschenswert sie im Interesse der Wissenschaft sein mögen. Höher als die Wissenschaft steht das Recht auf Achtung der Person. Der Angeklagte, der schon einmal in einen ähnlichen Prozeß verwickelt gewesen, war sich des beleidigenden Charakters seiner Umfrage bewußt und es war erschwerend, daß durch sie die Sitten der jungen Leute, in deren Hände sie gelangten, gefährdet wurden. Immerhin habe der Angeklagte nur aus edlen Motiven gehandelt. Der Schutz des § 193 konnte ihm nicht zugebilligt werden — eine Anwendung dieses Paragraphen auf solche Fälle würde zu unhaltbaren Konsequenzen führen. Der Angeklagte war daher zu 200 Mark Geldstrafe resp. 10 Tagen Gefängnis zu verurteilen.

(Anm. d. Red. Daß die Denunziation gegen Dr. Hirschfeld von Studenten ausgegangen ist, muß als eine Schande für die deutschen Universitäten bezeichnet werden. Die Umfrage war gleichzeitig an Tausende von organisierten Arbeitern versandt worden, von denen keiner auf die Idee kam, sich durch eine wissenschaftliche Umfrage beleidigt zu fühlen.)

Vermischtes.

** **Eine seltsame Beschwerde** über ein Schulbuch ist bei der städtischen Schuldeputation in Spandau vorgebracht worden. In den dortigen Gemeindeschulen ist die „Deutsche Sprachschule", bearbeitet von Dr. W. Jütting, im Gebrauch. Im Heft 3, Seite 51, steht unter „Aehnlich klingende Worte" in der zweiten Reihe „Schiefer, Schiffer". Unglücklicherweise folgt hinter „Schiffer" das Wort „stehlen". Dieses Zusammentreffen hat die „Vereinigung zur kirchlichen Fürsorge für die Flußschiffer" zur Einreichung einer Eingabe an die Schuldeputation veranlaßt, worin ausgeführt wird, daß die Schifferkinder daran Anstoß genommen hätten. „Es wird bekannt sein", so heißt es in der Eingabe, „daß dadurch eine empfindliche Seite bei der schiffahrttreibenden Bevölkerung berührt wird. Es ist ein manchmal geäußerter, aber von den Schiffern stets einmütig zurückgewiesener Vorwurf, daß sie unehrlich seien. Daher ist jene an sich völlig harmlose Zusammenstellung der beiden Worte eine Quelle von Klagen der Schiffer gewesen." Die Eingabe schließt mit der Bitte, bei einer Neuauflage jenes Buches die beiden Worte trennen zu lassen. — So erzählt die „Tägl. Rundschau".

** **Japan, das Land der krassen Gegensätze.** Trotz der Annahme europäischer Sitten und Anschauungen während der letzten drei Jahrzehnte, schreibt ein Mitarbeiter des „Royal Magazine", ist Japan auch heute noch echt japanisch. Es ist das Land der krassen Gegensätze, wenigstens nach europäischen Begriffen. Natürlich denken die Japaner von uns dasselbe, aber das tut hier nichts zur Sache. Die japanischen Frauen tragen ihre Kinder auf dem Rücken anstatt auf dem Arme, sie färben sich ihre Zähne schwarz, anstatt sie weiß zu halten. In Europa wünscht jede Frau so lange als möglich jung zu bleiben, im Lande des Chrysanthemum ist das Gegenteil der Fall. Die Frau hat nur das eine Ziel: so schnell wie möglich alt zu werden, und je mehr sich ihr Antlitz in Falten legt, je glücklicher ist sie. Die Gesellschaftsdame will auf keinen Fall als hübsch gelten und jemand würde sie beleidigen, wenn er ihr ein derartiges „Kompliment" machen würde. Seit undenklichen Zeiten schrieb und druckte man in Japan von rechts nach links und der Leser ist gezwungen, ein Buch von hinten anzufangen. Man schreibt nicht mit Federn, sondern malt mit Pinseln. Bei der Adresse eines Briefes vermerkt der Japaner das Land zuerst; es reihen sich an: der Name der Stadt, die Nummer des Hauses, die Straße, der Familien- und dann der Vorname des Empfängers. Die höheren Kreise des Landes teilen sich in die „behosten" und „unbehosten". Die „behosten" tragen (wie schon der Name andeutet) Beinkleider, und dazu zählen der Mikado, die Botschafter, Politiker und Beamten. Sie erscheinen bei öffentlichen Anlässen nie ohne das europäische Kleidungsstück, aber sobald sie daheim sind, werfen sie es von sich und setzen sich nach Art der Türken in ihrem Kimono mit gekreuzten Beinen auf die Fußbodenmatten nieder. Die Etikette ist dem wohlerzogenen Japaner alles. Er mag, wenn er ein Geschenk empfängt, vor Neugierde brennen, es zu öffnen, aber die Etikette verbietet ihm das in der Gegenwart des Schenkenden. Er wirft auf den Gegenstand einen flüchtigen Blick, macht eine nichtssagende Bemerkung, legt das Geschenk beiseite und spricht während der ganzen Unterhaltung davon nicht mehr mit einem Worte. Er darf sich beileibe nicht erfreut zeigen oder seinen Dank abstatten. Auch das Kaufen ist für den Fremden in Japan mit sonderbaren Umständen verbunden. Selbst die besten Läden haben nichts in ihren Fenstern, was den Vorübergehenden anziehen könnte. Sobald der angehende Käufer eintritt, macht man ihm respektvolle Bücklinge, schickt sich aber nicht zur Bedienung an. Vergeblich wird sich der Fremde nach Kaufgegenständen im Laden umsehen, alles ist im Hintergrunde des Ladens oder Hauses aufgestapelt. Erst nach mehreren Minuten werden die Ladenbediensteten mit dem wässerigen grünen Tee aufwarten, von dem man fünf Tassen trinken muß. Verletzt der Fremde diese Etikette, so wird er als ein Geschöpf zweiter Ordnung angesehen, d. h. es werden ihm die doppelten Preise als üblich angerechnet.

** **Pariser Straßenbilder bei den Gemeinderatswahlen.** Man schreibt dem „Berl. Lok.-Anz." aus der französischen Hauptstadt: Die durch Wochen vorbereiteten, zum Teil ruhig, zum Teil auch mit atemloser Spannung erwarteten, von allen aber mit Interesse verfolgten Gemeinderatswahlen sind nunmehr endlich vor sich gegangen. Vom allerfrühesten Morgen an versammelten sich dichte Menschenhaufen vor den Bürgermeisterämtern. Den Tag über, trotzdem sich vor den Wahllokalen in allen Arrondissements noch ein dichter Haufe drängte und die Türhüter, die Zettel mit den letzten Aufrufen verteilten, keinen Augenblick zur Ruhe kamen, war die Stadt verhältnismäßig still. Erst von sechs Uhr an begannen sich die Boulevards und die angrenzenden Straßen wieder zu füllen. Vor den Zeitungsredaktionen stand die Menge bis weit auf den Fahrdamm hinaus mit andächtig erhobenen Augen. Oben erschienen von Zeit zu Zeit in flammender Schrift die Namen der in den verschiedenen Stadtvierteln gewählten Gemeinderatsmitglieder, am „Matin" sogar begleitet von dem Bilde des Glücklichen. Amüsant waren die lebhaft zum Ausdruck gebrachten Gefühle der Zuschauer. Einige lachten, andre zischten und pfiffen, es wurden Rufe laut, die Freude oder Mißfallen bekundeten. Alle, auch die an den Wahlen gar nicht Beteiligten, wie durchreisende Fremde, hatten durch eifriges Lesen der Affichen in den letzten Tagen — sie übten auf den Vorübergehenden einen magnetischen Einfluß aus, man mußte sie lesen, ob man wollte oder nicht — ihre Gunst einem oder dem andern der Kandidaten zugewendet. Der „Matin", immer ein Hauptversammlungsort an solchen Tagen, füllte die Pausen zwischen dem Erscheinen der Namen der Gewählten mit Lichtbildern aus: Szenen aus den verschiedenen Wahllokalen der Stadt. Auf den Terrassen der Cafés saßen die, die weniger um des Wahlresultates willen, als um das belebte, hübsche Straßenbild zu genießen, gekommen waren, und ließen den breiten Menschenstrom an sich vorüberziehen. Durch die Menge rannten aufgeregte Camelots, Zeitungen schwenkend, und brüllten dazu mit aller Kraft ihrer Lungen. Was sie ausriefen, verstand man nur selten. Kaufte und öffnete man eine der mit so viel Eifer angekündigten Zeitungen, meist eine zweite oder dritte Auflage, so stand absolut nichts andres darin als sonst auch. Der Tumult auf den Boulevards dauerte bis gegen Mitternacht; dann wurde es allmählich leerer, und die großen Straßenzüge nahmen ihren gewöhnlichen Sonntagsnachtcharakter an.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder-mehl gesunde u. magen-darmkranke Kinder. 9232

Hautkrankheiten, Pickeln, Mitesser und Sommersprossen. Das beste und sicherste Mittel dagegen ist Obermeyers Herba-Seife. St. 50 Pf. u. 1 Mk. z. h. in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 014315

Angelgeräte
32mal preisgekrönt. Netze aller Art. Reich illustrierte Preisliste. 9200
H. Stork, Residenzstrasse 15, München 3.

Sicher u. schmerzlos wirkt d. seit 30 Jahr. bewährte echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel Fl. 60 Pf. Nur echt m. d. Firma: Kronen-Apotheke, Berlin. Depot in den meisten Apotheken u. Drogerien.

9237

Hunyadi János
(Saxlehners Bitterquelle)
ist ein sicheres, angenehmes, mildes Abführmittel von gleichmässiger Wirkung. Aerztlich empfohlen bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Kongestionen, Verdauungstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht u. Rheumatismus etc.
Erhältlich in den Apotheken, Drogenhandlungen und allen Mineralwasserdepots. [08367

Gartenschläuche
Gummi-Waren-Fabrik
Reinhardt Leupolt
Dresden-A., Wettinerstrasse 26. 7029

Malztropon
schafft
LEBENSKRAFT
Erhältlich in Apoth. u. Drog. à M. 1.—, M. 2.40, M. 4.50.
8555

Ausschneiden!

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

* bedeutet Schnellzug. — Die Zeiten von abends 6,0 bis früh 5,59 Uhr sind fett gedruckt.

Annaberg (ab Altst.): **4,27** 7,20* 11,5* 12,25 4,55 (bis Wolkenstein), 6,0 8,0. — Ank. 9,14 9,50* **2,0** **4,22** **6,49** **10,37** **2,23**.

Arnsdorf (ab Altst.): **12,5** **5,46** 6,3 7,0 8,58 9,34 10,43 12,10 12,22 1,13 2,5 2,29, 2,50 3,3 **4,4** 5,5 5,20 **6,0** (nur am letzten Werktag jeder Woche bis Radeberg) **6,50** (nur an Werktagen, außer Sonnabends, bis Radeberg), **7,0** **7,10** (bis Klotzsche) **7,16**, **7,39** **9,5** **9,37** **10,50**. — Ank. 5,38 6,38 7,10 7,46 8,44 10,11 11,3 11,25 12,33 1,50 1,56 2,11 3,12 4,44 5,16 5,40 5,52 (von Klotzsche) **6,38** **7,18** **7,45** **8,50** **9,45** (von Radeberg) **9,58** **10,57** **11,31** **12,34** (nur in der Nacht nach Sonn- und Festtagen vom 15. Mai ab bis mit 28. August).

Bergaischübel (ab Altst.): 6,45, 9,40 12,50 4,55 **8,10** **10,50** (nur Nachts nach Sonn- u. Festtagen vom 22./23. Mai bis mit 28./29. August. — Ank.: 7,35, 9,46* **1,40** 5,17 **8,41** **11,31**.

Berlin (über Röderau ab Altst.): **2,47** **5,50** 7,20* 2,13 2,18* **7,7*** 9,55. — Ank.: 12,26 **4,39** **9,49*** **11,58** **2,18***.

Berlin (über Elsterwerda ab Altst.): 6,23 8,2 10,0* 2,18* 2,54 **6,32*** 7,26. — Ank.: 10,37 11,6* 11,39* 2,50 4,12* **7,8** **11,35**.

Bodenbach (ab Altst.): **12,15** **2,30*** **4,0** (Sonn- u. Festtags vom 22. Mai bis 28. August und am 24. Mai) 6,10 7,7 8,0 (Sonn- u. Festtags vom 22. Mai bis mit 28. August und am 24. Mai) 9,40 11,28* 11,50* 12,50 2,17 4,30 (Sonn- u. Festtags und am 24. Mai), 4,55 **6,30** **8,10**. — Ank.: **2,31*** 7,0 9,46* 10,44 12,40 **1,40**, 2,3 (aus Schandau) 3,50 **6,13** 6,26* **6,53*** **7,37** (aus Schandau) **8,33** (Sonn- u. Festtags ab Schona) **8,41** **9,31** (ab Schandau) **9,41** (Sonn- u. Festtags u. am 24. Mai), **10,36** **11,31** **12,40** (Sonn- und Festtags).

Breslau (ab Altst.) **1,4*** 6,13 9,8 10,30* 12,35, 3,12, 5,9* **9,47**. — Ank.: 7,10, 10,43* 11,3 1,56 **4,3*** 5,16 **7,18** **9,58**, **11,31**, **3,53***

Chemnitz (ab Altst.): **12,30** **4,27** 6,20 7,20* 9,0 11,5* 12,25 3,0 4,55, **6,0*** **8,0** **11,40***. — Ank. 6,50 8,21 (aus Freiberg) 9,14 9,50* 11,14 2,0 4,22 4,50* **6,49** **7,45*** **9,30** (aus Freiberg) **10,37** **11,11*** **2,23**.

Cossebaude (ab Altst.): 7,0 10,10 12,17 1,20 3,8 (Sonn- u. Festtags) 3,40 7,20 **9,29** (nur Sonn- u. Festtags) **11,40**. — Ank. **1,19** 8,51 12,25 1,37 3,27 **6,40** **9,4** **11,9**.

Cottbus (ab Altst.): **5,50** 9,23 2,13 **7,51**. — Ank. 8,21 10,59 **6,20** **12,55***.

Dippoldiswalde-Rippdorf (ab Altst.): 6,20 7,25 (nur Sonn- u. Festtags vom 31. Mai bis 30. August) 9,15 12,30 (nur Sonn- u. Festtags) 1,45 2,38 (nur Sonn- u. Festtags bis Dippoldiswalde 3,35 (nur Sonnabends ab 30. Mai bis mit 29. August) 5,25 **7,30** (nur Sonn- u. Festtags vom 31. Mai bis mit 30. August) **8,35** **11,15** (nur in der Nacht nach Sonn- und Festtagen). — Ank. 6,50 11,33 12,40 2,23 3,19 **6,9** **7,37** **8,12** **9,10** **10,17** **11,2** **11,48**.

Eger (über Reichenbach i. V. ab Altst.): **12,30** **4,35** 6,20 7,20* 9,0* 11,5* 4,55 **6,0*** **11,40***. — Ank. 2,5 **4,22** **6,50** **7,46*** **10,37** **11,11*** **2,0**.

Freiberg (ab Altst.): **12,30** **4,35** 6,20 7,20* 9,0 11,5* 12,25 3,0 4,55 **6,0** **8,0** **11,40**. — Ank. 6,50 8,21 9,14 9,50* 11,14 2,5 4,22 4,50* **6,49** **7,46*** **9,26** **10,37** **11,11** **2,0**.

Geising-Altenberg (ab Altst.): 6,10 9,20 12,20 (nur Sonn- u. Festtags) 1,55 3,15 (bis Glashütte, Sonn- u. Festtags bis Geising-Altenberg) **7,55** **10,50** (nur in der Nacht nach Sonn- und Festtagen vom 31. Mai bis 30. August). — Ank. 8,36 12,40 3,50 **6,43** **9,31** **10,15** **11,20**.

Görlitz (ab Altst.): **12,46** 6,2 8,56 10,19* 12,22 3,1 5,0* **5,18** **7,16** **9,51**. — Ank. **3,53*** 7,11 10,43* 11,3 1,56 4,3* 5,17 **7,18** **10,0** **11,31**.

Grossenhain (über Priestewitz ab Altst.): **11,30** **5,50** 8,10 9,23 11,28 2,13 2,18* 2,25 5,53 **7,51** **9,55**. — Ank. 8,21 10,59 12,26 2,33 4,39 **6,20** **7,38** **10,35** **12,8** **12,55***.

Hainichen (ab Altst.): 7,40 12,16 **2,36** **7,43**. — Ank. 7,53 10,15 4,8 **6,33** **9,36**.

Hof (ab Altst.): **12,30** 6,20 7,20* 9,0 11,5* 12,25 4,55 **6,0*** **8,0** **11,40***. — Ank. **2,2** 6,50 8,21 9,14 9,50* 11,14 2,5 4,22 4,50* **6,49** **7,46*** **9,26** **10,37** **11,11***.

Kamenz (ab Altst.): 6,2 9,34 12,22 4,3 **7,16** **10,50**. — Ank. 7,11 10,12 1,56 4,44 **8,51** **11,0**.

Karlsbad (über Aussig-Teplitz ab Altst.): **2,30*** **4,10** 6,10 7,7 11,50* 12,50 4,55 **12,5**. — Ank. **2,43*** 7,0 1,40 **6,13** **6,26** **10,36**.

Leipzig (über Riesa ab Altst.): **3,50*** **5,50** 8,0* 8,10 9,23 (bis Riesa) 10,34* 11,30 2,25 4,0* 5,55 **7,21*** 7,51 **9,50** (nur Sonn- und Festtags) **11,20**. — Ank. **2,9*** 8,8 10,17* 10,49 11,12* 2,23 4,37 **6,10** **7,27** (von Riesa) **8,33*** **10,29** **12,55***.

Leipzig (über Döbeln ab Altst.): **5,40** 7,40 12,16 2,37 5,10 **7,47** **9,00** **10,30** (bis Döbeln). — Ank. 7,52 (von Leisnig) 10,14 11,36 1,8 4,8 **6,32** **9,36** **1,18**.

Lommatzsch (über Nossen ab Altst.): **5,40** 7,40 12,16 5,10. — Ank. 7,52 10,14 1,8 4,8 **9,36**.

Lommatzsch (über Riesa ab Altst.): **3,50*** **5,50** 8,10 11,28 2,25 4,0* **7,51**. — Ank. 8,21 10,26* 10,59 2,33 4,48 **10,35** **12,55**.

Meissen (ab Altst.): **5,40** 6,50 7,40 8,50 10,23 11,46 12,16 1,9 (bis Cossebaude Sonn- und Festtags bis Meissen) 1,54 2,37 3,41 4,41 5,9 5,36 **6,23** **7,1** (von Dresden-Neustadt bis Cossebaude, Sonn- u. Festtags bis Meissen) **7,47** **9,0** **9,27** (bis Cossebaude, Sonn- und Festtags bis Meissen) **10,30** **11,40**. — — Ank. **5,17** (nur am ersten Werktage jeder Woche) **5,31** 6,32 7,52 8,50 10,14 11,36 12,10 1,8 1,44 2,55 3,57 4,8 5,8 **6,32** **6,56** **8,4** **8,55** **9,36** **10,12** **11,0** **11,58** (nur an Sonn- u. Festtagen und am 2. Juni) **12,25** (nur in der Nacht nach Werktagen) **1,18** (nur in der Nacht nach Sonn- u. Festtagen).

München (ab Altst.): **12,30** **4,27** 6,20 7,20* 9,0 11,5* 4,55 **6,0*** **8,0** **11,40***. — Ank. 6,50 9,14 **9,50*** **4,22** 4,50* **6,49** **7,45*** **10,37** **11,11***.

Pirna (ab Altst.): **12,15** **2,30*** **4,0** **5,10** **5,55** 6,10 6,45 7,7 8,0 9,2) 9,40 10,50 11,28* 11,50* 12,20 12,50 1,55 2,17 3,5 (nur Sonn- u. Festtags) 3,15 4,30 4,55 5,15 (nur Sonn- u. Festtags) **6,0** **6,30** **7,5** **7,55** **8,10** **9,0** **9,45** **10,50**. — Ank. **2,31*** **5,25** 6,35 7,0 7,35 8,36 9,13 9,46* 10,44 11,40 12,40 1,40 2,3 2,40 3,50 5,17 **6,13*** **6,43** **7,13** **7,37** **8,20** **8,33** **8,41** **9,10** **9,31** **10,14** **10,36** **11,31** **12,40**.

Radeburg (ab Altst.): 7,24 10,23 (nur Sonn- und Festtags) 11,46 1,9 3,41 4,41 (nur Sonnabends, Sonn- u. Festtags bis Moritzburg) **7,51** **9,0** (nur Sonn- u. Festtags) **11,40**. — Ank. **5,31** (am ersten Werktage jeder Woche) 7,39 10,37 12,10 1,44 2,55 3,57 (von Moritzburg) 6,56 (Sonn- und Festtags von Moritzburg) **8,4** **9,45** (Sonn- u. Festtags von Moritzburg) **11,0**.

Schandau (ab Altst.): **12,15** **2,30*** **4,0** **5,55** (nur Sonn- u. Festtags bis Schandau) 6,10 6,45 7,7 8,0 (nur Sonn- u. Festtags bis Schandau) 9,20 (nur Sonn- u. Festtags bis Schandau) 9,40 10,50 11,28* 11,50* 12,50 1,55 2,17 3,5 (nur Sonn- u. Festtags) 3,15 4,30 4,55 **6,30** **8,10** **10,10*** **10,50**. — Ank. **2,31*** 7,0 **7,8*** 8,36 (nur Sonn- u. Festtags von Schandau) 9,13 9,46* 10,44 12,40 1,40 2,3 3,50 **6,13** **6,26*** **6,53*** **7,37** **8,33** **8,41** **9,31** **9,41** (nur Sonn- u. Festtags) **10,36** **11,31** **12,40**.

Schwepnitz (ab Altst.): 7,0 10,43 2,29 (bis Königsbrück) 5,20 (nur Sonnabends bis Königsbrück) **7,10** **10,50** (nur bis Königsbrück). — Ank. **5,14** (Ankunft in Dresden-Neustadt) 7,46 11,25 1,50 (von Königsbrück) 5,52 **8,50** **11,31**.

Sebnitz (ab Altst.): **2,30*** 7,7 11,28* 2,17 4,55 **6,30** **10,10***. — Ank. 7,0 9,13 12,40 3,50 **6,13** **8,41** **11,31**.

Stolpen (ab Altst.): **5,10** (nur Werktags) 7,7 11,28* 2,17 **6,0** **9,45** **10,50** (nur in der Nacht nach Sonn- und Festtagen). — Ank. 7,0 9,13 (nur Werktags) 11,40 5,17 **6,43** **10,36**.

Teplitz (ab Altst.): **2,30*** 4,0, 6,10 7,7 11,50* 12,50 4,55 **8,10** **12,15**. Ank.: **2,31*** 7,0 9,46* 10,44 1,40 **6,13** **6,59** **10,36**.

Tharandt (ab Altst.): **12,30** **4,27** **5,7** 6,0 6,20 7,25 8,35 9,0 9,15 10,36 11,55 12,25 12,30 1,37 (nur Sonn- u. Festtags), 1,45 2,38 3,0 3,35 4,30 4,55 5,25 **6,17** **6,27** **6,56** **7,30** **8,0** **8,35** **9,36** **10,20** (nur Sonn- u. Festtags), **10,55** **11,15** (nur Sonn- u. Festtags). — Ank.: **2,23** **5,40** 6,26 6,41 (nur Werktags) 6,50 7,10 7,43 8,21 9,14 9,29 10,28 11,14 11,33 12,40 1,44 2,0 2,23 3,19 4,22 4,41 **6,9** **6,49** **7,10** **7,37** (nur Sonn- u. Festtags ab Hainsberg) **8,12** **9,10** (nur Sonn- u. Festtags) **9,20** **10,17** (nur Sonn- u. Festtags) **10,37**, **11,2** **11,48**.

Weinböhla (ab Altst.): **4,3** **5,55** 8,2 9,5 11,26 2,23 4,53 **6,23** **8,38** **10,7**. — Ank. **5,38** 6,39 7,45 11,11 1,9 2,50 **5,4** **8,16** **10,16** **11,49**.

Wien (über Tetschen ab Altst.): **2,30*** 9,40 (bis Jglau) 11,28* **2,17** 6,30 (bis Schreckenstein) 10,10* **12,15**. — Ank.: **2,31*** 7,5* 10,44 1,40 **6,53***.

Wien (über Prag-Brünn ab Altst.): **2,30*** **4,00** (bis Prag) 7,7 11,28* 12,50 4,55 **12,15**. — Ank. **2,31*** 9,46* 1,40 **6,13** (von Prag) **6,53*** **10,36** (von Prag).

Wilsdruff (ab Altst.): 6,0 10,36 1,45 4,30 **7,30** **10,55** **11,15*** (nur Sonntags). — Ank. 6,26 7,43 9,29 12,40 4,41 **8,12** **11,48**.

Zittau (über Bischofswerda ab Altst.): 6,3 8,58 12,22 3,3 **7,16** **10,0***. **12,5**. — Ank. 10,11 1,56 4,44 **7,18** **11,31**.

Zittau (über Herrnhut ab Altst.): **12,46*** 6,2 8,56 10,19* 12,22 **3,1** 5,0* 5,18. — Ank. 11,3 1,56 4,3* 5,17 **7,18** **10,0** **11,31** **3,53***.

Zittau (über Warnsdorf ab Altst.): 6,3 8,58 12,22 3,3 **7,16** **10,0***. — Ank. 7,10 10,11 1,56 4,44 **7,18** **11,31**.

Verbindungsbahn ab Dresd.-Hauptbahnhof nach Dresd.-Neustadt: **12,5** **12,10*** **12,34** **2,47** **3,50*** **5,21** **5,40** **5,46** **5,50** 6,3 6,23 6,50, 7,0 7,20* 7,24 7,40 8,0* 8,10 8,50 8,58 9,23 9,34 10,0* 10,10* 10,23 10,34* 10,43 11,30 11,46 12,10 12,16 12,22 12,26 1,9 1,13 1,34 2,5 2,13 2,18* 2,25 2,29 2,37 2,50 2,54 3,3 3,41 4,0* 4,4 4,10 4,41 5,0* 5,5 5,10 5,20 5,36 5,55 **6,23** **6,31*** 7,0 **7,7*** 7,10 **7,16*** **7,21** **7,26** **7,39** **7,47** **7,51** **9,0** **9,5** **9,27** **9,37** 9,50 (nur Sonn- u. Festtags) **9,55** **10,0** **10,30** **10,50** **11,40**.

Verbindungsbahn ab Dresd.-Neust. nach Dresd.-Hauptbahnhof: **12,17** **12,25** (nur in der Nacht nach Sonn- und Festtagen vom 17. Mai ab bis mit 30. August) **12,58*** **1,10** (nur in der Nacht nach Sonn- und Festtagen) **2,03*** **2,12*** **3,47*** **5,9** (nur am ersten Werktage) **5,23** **5,29** 6,24 6,29 6,39 7,1 7,31 7,37 7,44 8,11 8,35 8,42 9,49 10,2 10,6 10,20* 10,29 10,37* 10,51 10,54 11,0* 11,13* 11,16 11,28 11,33* 12,2 12,18 12,24 1,0 1,36 1,39 1,47 1,58 2,2 2,25 2,58 3,3 3,49 3,57* 4,0 4,6* 4,31 4,34 4,40 5,0 5,7 5,31 5,42 **6,4** **6,14** **6,24** **6,29** **6,48** **7,0** **7,9** **7,29** **7,36** **7,56** **8,35*** **8,41** **8,47** **9,28** **9,36*** **9,43** **9,56** **10,4** **10,31** **10,48** **10,52** **11,22** **11,27** **11,45** (nur Sonn- und Festtags und am 2. Juni) **11,50**.

Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann
Scheffelstrasse 12.

Hutblumen:
Akazie, 12 Trauben 100 Pf.
Apfelblüten, 1 Dtzd. 10 Pf.
Aurikel, 72 Blumen 50 Pf.
Astern, 1 Blume 3, 15 und 80 Pf.
Butterblumen, 1 Dtzd. 10 und 30 Pf.
Chrysanthemum, 1 Blume 15, 20, 50, 80 Pf.
Clematis, 1 Dtzd. Blumen 30 Pf.
Enzian, 1 Stengel 15 und 35 Pf.
Edelweiß-Samt, 1 Dtzd. 25 u. 35 Pf.
Flieder, 12 Trauben 40, 90, 360 Pf.

Gänseblumen, 1 Dtzd. 10 Pf.
Heckenrosen, 1 Dtzd. 15, 20, 30 Pf.
Hopfen, 1 Dtzd. 25 Pf.
Hortensien, 1 Dtzd. 150 Pf.
Kleeblumen, 1 Dtzd. 25 Pf.
Kornblumen, 1 Dtzd. 10 und 40 Pf.
Knospen zu Rosen, Dtzd. 5, 10, 25, 50 Pf.
" mit Moos, Dtzd. 20, 40 Pf.
Maiblumen, 1 Dtzd. 10, 15, 30 Pf.
Mohnblumen, Stoff, 1 Dtzd. 25 Pf.
" Seide, 1 Dtzd. 35, 75, 150, 300 Pf.
Margueriten, 1 Dtzd. 15, 25, 50 Pf.
Nelken, 1 Dtzd. 40, 75 Pf.
Rosen, Batist, 1 Dtzd. 10, 15, 25, 30 Pf.
" " ff. Dtzd. 75, 120 Pf.
" Seide u. Samt, 1 Dtzd. 1 bis 6 Mk.
" ff. Naturausführung, a Stück 10 Pf. bis 2 Mark.

Schneeglocken, 1 Dtzd. 10 Pf.
Stiefmutter, 1 Dtzd. 10, 20, 40 Pf.
Veilchen, 12 Dtzd. 35, 60 Pf.
" Seide, 12 Dtzd. 90, 120 Pf.
" gefüllt, 1 Dtzd. 35 Pf.
Vergißmeinnicht, 1 Dtzd. 10, 50 Pf.
Wasserrosen, Stück 5, 10, 20, 30 Pf.
Winde, 1 Dtzd. 20 Pf.
Kirschen, 1 Dtzd. 15 Pf.
Erdbeeren, 1 Dtzd. 10 Pf.
Johannisbeeren, 1 Dtzd. 15 Pf.
Weinbeeren, 1 Dtzd. 10 Pf.
Blätter, 1 Dtzd. 10 Pf., ff. Zweige, 30, 50 Pf.
Roßhaarstutze, 25, 50 Pf.

Blumenranken
Dtzd. von 195 Pf. an,
a Stück 25, 40, 50, 60 Pf.
Straussfedern
a Stück 10, 20, 50 Pf.
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25 Mk.
Putzmacherinnen erhalten hohen Rabatt.
10385
Hesse,
Scheffelstrasse 12.

Geheimkrankheiten.

70 Prozent aller jungen Männer der Großstadt u. Tausende ahnungsloser Frauen machen eine Geschlechtskrankheit durch, deren Schäden oft nie wieder gut zu machen sind. Zwei Drittel aller Frauenleiden und unzählige Operationen sind darauf zurückzuführen.
Das Naturheilverfahren verhütet derart schwere Folgen, heilt ohne Arzneigifte, unterdrückt also nicht die Krankheit durch folgenschwere Quecksilberkuren und ätzende Injektionen mit Höllenstein rc., scheidet vielmehr die vorhandenen Krankheitsgifte aus durch die lösenden, aufsaugenden und angenehmen feuchten Wärmebehandlungen und erzielt dadurch, wie derart Kranke hier stets beobachten können, außerordentliche Heilerfolge, meist sofortige Linderung.
Unzählige folgenschwere und schmerzhafte Zustände, wie innere Entzündungen, Geschwülste, Lähmungen, Verödungen, besonders Unterleibs-, Hirn- und Rückenmarkleiden werden dadurch verhütet. Tausende verdanken diesem reellen vernünftigen Verfahren ihre Genesung.
Langjährige bedeutende Erfahrung. Erstklassiges Personal. Angenehme Behandlung. Man hole sich Auskunft und Prospekte.
A. Uhligs Station für Naturheilkunde,
Dresden-A., Blasewitzer Strasse 30, 1.
vom Amalienplatz mit Strassenbahn 6 Minuten.

Sehen Sie sich um? Nein!
In Ihrer Wohnung nämlich, denn sonst würden Sie finden, daß es für Ihre Gesundheit und frohe Laune unbedingt notwendig ist, daß Sie sich in Ihrem Heim mit frohen Farben umgeben müssen. Im
Radebeuler Tapetenhaus Dresden, Moritzstrasse 4
macht man Ihnen geeignete Vorschläge und bedient Sie wunschgemäß.

Achtung Schuhmacher!
Billigst. Sohlenausschnitt.
Liersch & Knauthe,
Annenst. 14, visa vis Stadthaus.
ee6815

10048
Ziehung: 16. Mai
Dresdner 29. Pferde-Lotterie.
Haupt-Gewinne:
1 eleganter Landauer mit 4 Pferden,
1 elegante Equipage mit 2 Pferden,
1 Einspänner, Dogcart,
1 Erntewagen " mit 2 Pferden,
80 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde,
außerdem
50 goldne, 50 silberne Savonette-Anker-Remontoiruhren und 1886 Stück nützliche wertvolle Gewinne.
Loose à 3 Mark (Porto und Liste auch anwärts 20 Pfg. mehr)
zu haben im Haupt-Debit:
Alexander Hessel,
Königl. Sächs. Lotterie-Collection
Dresden, Weissegasse 1
und überall in den durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen. Versandt gegen Nachnahme.

Jeden Montag hier annonciert!
Butterpreise der Holsteiner Handlung,
Weiße Gasse 4. Tel. 9083.
Hochf. Meiereibutter,
ff. Pfd. 1,20, f. Pfd. 1,16 Mk. von 3 Pfund an billiger, Wiederverkäufer äuß. Preise.
Postkolli
netto 8½ Pfund. [8435
!Porto und Packung frei!
wenn Betrag im voraus eingesandt wird, durch Nachn. stellt sich pro Pfd. 8 Pf. teurer.

Gut gearbeitete
Bettwäsche
und alle Stoffe dazu.
Große Auswahl. Billigste Preise. 5773
Ernst Venus,
Annenstraße 28.

Harnleiden
Ausfluss, Gonorrhoe, frisch u. veraltet, Blasenleiden werd. in geeignet. Fällen schnell u. ohne Berufsstörung beseitigt d. Amerikanische Santal-Perlen Schutzmarke: Dr. Brandes überaus wirksam und völlig unschädlich. Preis p. Flakon 3 Mk. Gen.-Depot u. diskret. Versand Salomonis-Apotheke Dresd.-A. Altstadt, Neumarkt 8. [9060
Cambridge 510, 05, a. Santal 510, 26

Samos . Fl. 85 Pf.
Span. Portwein Fl. 1 Mk.
ff. Maitrank aus frisch. Waldmeister u. 1a. Mosel Fl. 90 Pf.
empfiehlt 10456
A. G. Hufeland,
Nr. 7 Webergasse Nr. 7.

Pfaff und Phönix
Nähmaschinen.

Bevorzugteste Maschinen für Familie und Gewerbe. Hervorragend geeignet zur Kunststickerei. [

Invalid.-Fahrrad., Krankenfahrstuhl, selbstfahr., m. Hand-, Fuß- oder Motorbetrieb, für Fußgelähmte jed. Art, ferner Krankenfahrstühle für Zimmer u. Straße, fabriziert als Spezialität: Louis Krause, Fahrräder-Fabr., Leipzig-Gohlis 759. Katalog gratis. Groß-Lager. 04111
Für Wiederverkäufer
Pfingst-Postkarten,
sowie Dresdner in schwarz u. bunt, Blumenkarten mit u. ohne Vers per 100 Stück 1 Mk. Neu! Neu! Namenkarten hält stets auf Lager F. Knauthe, Dresd.-A., 12 Röhrhofsgasse 12. Größtes Spezial-Verlagshaus am Platze. [860

Plissé
Sonnenfalten Fächerfalten in jeder Stoffbreite. Rundpresserei. Ausschlagen d. Stoffe
M. Lösche
Pfarrgasse 6.
ee5797

Schweinefleisch.
Frisch gesalzene Rippen-, Rücken-, Schulter-, Kopfstücke und Pfoten versendet in nur sauberer haltbarer Ware in 10 Pfund-Postkolli für nur Mk. 3.— ab hier unter Nachnahme [04339] J. Mohr Ww., Hamburg 23.

1000de von Menschen
verdanken ihre vollständige Befreiung von ihrer Gicht und rheumatischem Reißen sowie auch körperliches Jucken, Stechen oder Kopfreißen rc. von J. Pohl, Dresden-Blasewitz, Weststraße 10, part. Gesetzlich geschützte Hautreinigungs-Seife, welche zugleich die Haut zart und weich erhält. (a Stück 1 Mark, Postkarton 3 Mark). 424

„Brautleute nicht kaufen!!!"
bevor sie nicht die Lagerräume der 02945
Möbelfabrik Max Trips, Königsbrücker Str. 56,
besucht haben. Ueber 1300 □ Meter Ausstellungsräume.

Paul Kneifels Haar-Tinktur

Diese Tinktur, welche sich als Haarstärkemittel einen Weltruf erworben hat, versuche jeder Haarleidende, und werden sich die günstig. Erfolge selbst den überraschend zeigen, wo bis dato Pomaden und sonstige Haarstärkemittel ohne Erfolg geblieben sind. 02459
In Dresden nur echt zu beziehen in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mk. durch: Herm. Roch, Altmarkt 5, Paul Linke, vorm. R. G. Räubig, Hauptstraße 11, Franz Leichmann, Striesener Str. 24, G. d. Schumannstraße, Apoth. C. Stephan, Saxonia-Drog. Oppellstraße 33, Salomonis-Apoth., Neumarkt 8.

Zu vermieten

Wohnungen

Böhmische Straße 14 bill. Wohnungen, B., Wohnz., Schlafz., K., 300 Mk.; 2 Wohnz., Schlafz., K., 200 Mk. Näh. das. 1. Etage b. Bitterlich. [1877

Pfotenhauerstr. 44 sind in 1. u. 2. Et. vollständig neu vorger. Wohnungen v. 3 Z., Mädchenk., Küche usw., per sofort od. später zu vermieten. Näh. das. 3. Et. links. [04596

Bühlau. Loschwitzer Str. 51 (20 Min. v. d. Loschwitzer Brücke) ist hübsche Laden-Wo. u. für Schuhmach. pass., desgl. einige Wohn. im Pr. v. 150 bis 180 Mk. zu vm. Näh. b. Hausmann Hrn. Münche. [10539

Oechtitzstraße 20. 4. Wohn., St., K., K., B. Mk. 210, sof. od. sp. z. vm. Näh. 2. Et. das. [ob1279

Hüblerstr. 7, 3. (Mansarde), 2 Z., K., K., auch Gas, 1. Juli an ruh. L. bill. zu vm. [1158

Schöne Wohnungen v. 210—270 Mk., mit Wasserleitung, viel Garten, in neuem Hause p. Juli od. früher zu verm. Gr. Waschhaus, Boden u. Bleichplatz vorh. Neukadix, Fechnerstr. 22, 1., n. Leipz. Str. b2290

Carnotstraße 2 kl. Wohn., 2. Et., Ostern zu verm. Preis 225 Mk. 10153

3. Etg. 270 Mark Stube, K., Küche, Korridor, 1. Juli an ruhige Leute.

Parterre 470 Mk. 3 Stub., Küche, Mädchenkamm., Korrid., Kloset. Gas, sof. od. sp. z. v. Behrischstr. 26, Striesen 2645

Frdl. Wohn., Wormser St. 19 (Villa), 1. Okt., 2 St., 2 K., K., 240 Mk., eing. Leute. 2954

Hopfgartenstr. 14, 4. 3 Fenstr. Zimm., Küche, groß. Vorhaus, 1. Okt. Pr. 400 Mk. Näher. 2. Et., Mitte. [2957

Löbtau, Kesselsdorfer Str. 1, Geschäftshaus Drei-Kaiser-Hof, in 2. u. 3. Et. Wohn. im Pr. v. 390—450 Mk. sofort zu vm. u 1874

Görlitzer Straße 9 sonn., neu vorger. Wohn., 240 bis 280 Mk. sof. od. spät. zu v. Näh. 1. Zigarrengesch. [8646

Maternistraße 8 St., 2 K., Küche, Zub., 4. Et., sofort mietfrei, Pr. 280 Mark. Näh. das. 2. Etg. ee844

Kleine Wohnungen 292 billig zu verm., sof. od. spät. zu bezieh., Pr. 160—200 Mk., Reick, Niederlößnitzer Weg 1b.

Pulsnitzer Straße 10, am Lutherpl., sonn. Parterre-Wohn., 2 St., 1 K., Küche, Vorsaal u. Zub., 1. Juli, Niederl. u. Keller sof. zu vm. N. 2. r. ff1242

Jakobsgasse 16 frdl. Wohn. 1. Juli zu vm. Näh. im Gesch. ee19

Vorstadt Mickten schöne Part.-Wohnung, Stube, K. u. Küche mit Zub., inkl. Gas u. Wasser 200 Mk., p. 1. Juli z. vm. Näh. Wullnerstr. 42, im 2. [b2488

Zöllnerstr. 38 15246 neu vorg. St., K., K. u. Zubeh. in 4. Et. für 280 Mk sof. z. vm.

Strehlener Str. 30 sind Wohnungen im Preise von 360 und 380 Mk. zu verm. Näh. bei Rolle, 1. Et. b1150

Fischhofsgasse Nr. 2, 2 St., K., K., 1. Et., 360 Mk., dgl. 2. Et., 300 Mk., sof. od. spät. z. v. 14508

Zöllnerstr. 21 1 Wohnung in der 1. Et., best. aus 2 St., 2 Kamm., 1 Küche, Vorsaal, per 1. Oktober, Preis 480 Mk. 2697/98

Prachtvolle Wohnung 1. bill. f. 400 Mk., 2. Et., zu vermieten Vorstadt Löbtau, Bünaustraße 9. ee781

Sofort evtl. auch später ist e. kleine Wohnung in 4. Etage an einzelne Leute zu verm. Näheres daselbst beim Hausmeister, Blochmannstr. 5. 10420

Sch. Wohn., St., K., K. u. Zub., 3. Et., 260 Mk. sof. 2 St., K. K. u. Zub., 2. Et., 320 Mk. sof., St., K. K. u. Zub., part., 250 Mk., 1. Juli zu verm. Löbtau, Reisewitzerstr. 67, 3., Dreißig. [ee65

Lammstraße 25 sind gr. u. kl. Wohn., sowie 1 l. Stube sof. oder sp. zu vm. Näh. das. pt. lks. [bd1227

Strehlener Str. 30 ist in der 3. Et. eine schöne sonn. Wohn. zu vm. Preis 700 Mk. Näh. Rolle, 1. Et. [b1151

Oppellstraße 13 St., 2 K., K., 260 Mk., St., K., K., 210 Mk., zu verm. bd1258

Louisenstraße 36 Stube, 2 K., K., Zubehör, 300 320 Mk., zu vermieten. bd1257

Gohlifer Str. 31 2 Wohn., part. u. 2. Et., Pr. 240 b. 250 Mk., u. Fabrikr., 300 qm, alles hell u. trocken, sof. od. spät. zu vm. Waschh. u. Mang. i. Hause. Näh. b. Bel. J. Pohling, Reichsbahnst. 8, p. l. u2905

Wohnung, groß, 8fstr. u. ein 1fstr. Zimmer, gr. Kamm., Küche, Innenkloset, freie Lage u. herrliche Aussicht, für 375 Mk. sof. oder später zu verm. Lausnitzer Straße 9b, 2. links. [aa2794

St., Küche, ev. möbl., sof., u. St., Kamm., Bort. für 1. Juli an einz. Leute zu verm. Baumstraße 6, l. 326

Parterre (Sonnenseite) sof. od. spät. bez., neu vorger., 2 St., 1 K., 1 K., Zubeh., sep., Garten mit Laube. Näh. Böhmische Straße 29, 1. [552

Münzgasse 2 saubere Wohnungen zu 17 u. 11 Mk. mon. sof. zu vm. [gg2827

2 kl. Wohn. a. kinderl. L. zu verm. Gerbergasse 28. [15180

2 Wohnungen, Kampische Straße 7. 4., sof. zu beziehen, St., Kamm., Küche. Sonnenseite, Preis 240 und 300 Mk. Näh. das. 2. Et. r. b768

Lutherplatz 8, sofort od. spät. Hochpart., 4 Z., K., Sp., Zubeh., freie ruhige Lage, billig. 1800

250 Mark 1681 Vorhaus, St., Kamm., K., K., Waschh., Trockenpl., Lutherpl. 8.

Peterstraße 44 Parterrewohnung mit Werkst. für ruhigen Betrieb 1. Oktbr. 1904 billig zu verm. Näheres daselbst 2 Tr. links. [ee7816

Förstereistraße 3, Vorderh., 3. Et., Wohn., 280 Mk., Hth., 1. Et., St., 2 K., K., sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. das. 2. Et. 131

Wohnstraße 29 ist eine Wohnung, best. aus 3 Wohnräumen, Küche u. Zubeh., v. 1. Juli, sowie ein Hinterhaus, Arbeitsräume, ca. 150 □Mtr. groß, sofort u. billig zu vermieten. Näheres daselbst b. Hausmann. 2000

Wachsbleichstr. 14, halbe 1. Et. bill. zu verm. Näh. Hausmann das. [6682

Sonnige Wohnung, best. aus 2 St., K. u. Küche, 2. Et., f. 350 Mk. per 1. Juli zu verm. Näh. Circusstr. 41. 104

2 freundl. Wohnungen, 3 260 Mk., sofort oder später beziehbar. Holzhofgasse 13. Näh. Hinterhaus 2. r. ff1181

Nossitz-Wallwitz-Platz 12, 1. (Vorstadt Löbtau) schöne Wohnung, 2 Stuben, Kammern, Küche per 1. Okt. oder früher für 380 Mk. zu vermieten. ee114

Halbes Parterre, 4 Zimmer, 1 Kammer, Küche u. Zubehör, 1. Oktober 1904 **Peterstraße 44** für 500 Mk. zu verm. Näh. da. selbst 2. Et. links. ee850

Zwei schöne Wohnungen, 410 u. 450 Mk., Sonnenseite, Wernerstr. 12, Vorst. Löbtau, sofort od. später zu vermiet. 04044

Löbtau frdl. Wohn., 2 St., K., K., B., preiswert zu verm. Reisewitzer Straße 85, 2. 1. Türe. [az158

Hausmann gesucht zum 1. Juli cr. für vornehme Villa in der Johannst. Bedingung. kinderl. u. Nachw. über läng. Tätigkeit als solcher. Zu meld. Fürstenstr. 91, 3. r. 15838

Kl. 2. Et., Sonnens. n. vorg. zu verm. Kampische Str. 25, 3. 1000

Terrassenufer 20 Wohn., 200 u. 280, Werkstatt, 450, per sof. zu verm. [10568

Concordienstrasse 51 sofort zu vermieten (bis 1. Juli mietfrei) 1 grosser Laden mit Wohnung, Preis 650 Mk.; 1 grosser Laden mit 1 Stube, Preis 350 Mk. Näh. dort b. Krause or. Rehefelder Str. 17, b. Schumann. [351

Louisenstrasse 6 sofort oder später billige **moderne Laden zu vermieten** mit oder ohne Wohnung, passend für Blumen-, Schokoladen-, Schnittwaren-, Barbier- und jedes andere Geschäft. Näheres 1. Etage rechts. 3966

Striesener Straße 18 sind Wohn. im Pr. v. 330, 400, 450 u. 850 Mk. zu vm. [10571

Kl. Wohng. frei, 210 Mk., Pillnitzer Str. 35, Teicher. [1098

Mark 332 Wohnung, Amalienstr. 18, 3., 2 Fstr. Zimmer, Küche, Zub., per 1. Okt. zu verm. 198

Circusstraße 8 1023 sind Wohn. im Pr. v. 230 bis 280 Mk. sofort od. später zu verm., 1 St., 1 K., Küche u. Zub.; 2 St., K., K. u. Zub. Näh. b. Hausm. od. 1. Et.

Hausmannsposten 10367 f. e. Grundstück a. d. Striesen, Str. zu vergeb. Näh. b. Hrn. Otto Meyer, Strehlener 25.

Ecke Bischofsplatz ist eine halbe **erste Etage,** bestehend aus **3 grossen** heizbaren **Stuben, heller Küche, Keller** 2c. per sofort oder später zu vermieten **475** Mk. Die Wohnung ist ganz neu und modern vorgerichtet, das Haus überhaupt in bester Ordnung. 10536

Desgleichen in 4. Etage eine kleine Wohnung, bestehend aus **Stube, Kammer, Küche, Keller, Boden** 2c. Preis **185** Mk. **Waschhaus u. Trockenbod.** vorhanden. Näheres bei **Meidner & Co., Bischofsplatz 8/10.**

Burkhardtstr. 1 in ruh. Hause neu vorgerichtet. Wohn., 1. Et., billig zu verm. Näh. daselbst 2. Et. r. 1090

Mark 282 Wohnung Amalienstr. 18, 3., 1 Fenstr., 1 Fenstr. 3., Küche u. Zub., per 1. Okt. zu verm.

Sout.-Wohn. m. oder ohne Hausmannsposten zu vermiet. Näh. Portikusstr. 9, 1. [ee938

Wohnungen zu vermieten, Preis 165 M., 190 M., 280 M. Näh. Kasernenstr. 19, 2. [b2407

Nieritzstr. 4, Hth. am Garten, 2 Wohnungen, jede Stube, K. u. Küche, pt. 200 Mk., 1. Et. 260 Mk., p. 1. Juli od. 1. Okt. an einzelne Leute zu vermiet. Näh. Vorderh. 2. Et. [b2490

Hausmannswohnung in Johannstadt für 1. Juni od. später an einzelne zuverlässige Leute zu vergeben. Miete 100 Mark. Gefl. Off. erb. unter „F 70" Exped. d. Bl. [1148

Böhmische Str. 35, schöne Wohnung., 250 und 220 Mk., sof. od. spät. zu v. [1060

Augsburg. Str. 76 (Striesen) schöne Wohn., 2 St., Küche, Vorf., Innenklos., Gart. u. Zub., 300 Mk. 1037

3. Etage, 2fstr. St., 2fstr. K., K., Zubeh. sonnig und sauber, 240 Mk., per 1. Juli Wilsdrufferstr. 6, 2. [aa1592

Schön. Souterrain, hell u. trocken, neu vorgerichtet, f. 150 Mk., Hausarb. m. 40 Mk. verg., sof. od. 1. Juli Böhmischstr. 6, 2. aa1591

◆ 285 Mark ◆ Part., 1 gr. St., 2 K., K., Vorr. 2c., fern. 1. Et. 2 St., 2 K., K., Alk., Vorf. billig zu verm. Ank. 1 Uhr, am Johannes-Friedh., Striesen, Strehlenb. 1119

Schöne sonnige Sommerwohnungen sind sof. od. spät. zu vermieten in Gommitz bei Lausa, Moritzburger Str. 26. [1 14

Sonnige 1. Etage od. Part. für 340—420 Mk. evtl. mit Abnahmestr. zu verm. Heigolandstr. 17. [ee832

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Gerdum. l. 3. Louisenstr. 10. [3349

Leere Stube ee 760 f. monatl. 7,50 Mk. an alleinstehende Frau od. Frl. zu vm. Bestendstr. 11, Dr.-Plauen.

Leere Stube m. Alkoven sof. zu verm. Dr.-Strehlen, Dorotheenstr. 2, rt. ee840

Gr. 2fenstr. Stube m. Kochof., part. u. 1. Et. 9 u. 1 Mk. zu verm. Löbt., Reisewitzerst. 67, 3., Dreißig. ee66

Kl. leere Stube zu vermiet. Rosenstr. 56, 1. 12506

Sep. 1. 2fenstr. St. m. Kochof. Pestalozzistr. 11, 4. Fischer. [1002

Sep. 3fstr. gr. Stube zu vm. Wiesenthorstr. 8, 1. [1008

2. Stube m. Kochof. sof. z. v. Gerokstraße 58, 4. 1065

Leeres Zimmer zu vermiet. Seidnitzer Pl. 8, pt. 1. [1078

1fenstr. sep. Stube bill. z. v. Naußlitz, Grenzstr. 10, pt. r.

2. Kammer v. Wirt zu vm. Blasewitzer Str. 97, 1. [1113

Sep. Zimmer m. Kochof. zu vm. Näh. Hauptstr. 4, 1. [b2498

Schöne Zimmer leer bill. ev. auch Nebenr. an bess. 2 v. Wirt. Holbeinstr. 64. [1071

Sonn. 1fstr. Stube leer od. möbl. sofort zu vermieten Kurfürstenstraße 29, 4. r. 1883

Frdl. leere Stube an Frau od. Frl. sofort od. spät. zu vm. Bautzner Str. 22, 4. r. 1880

Leere Zimmer u. Wschlass. Mathildenstraße 5, 3. l. r1611

Elegant möbl. Zimmer zu vm. Camelienstr. 6. 1. r. 3762

Möbl. Z. l. 1 H. Waisenhausstraße 14, 4., Ecke Prager Str. gg2858

Hell. mbl. Zimm. an Fol. H. z. vm., pr. W. m. K. u. Br. a 2.50 Mk., Schulgutstr. 28, 4., b. Terrassenuf. r1526

Möbl. Zimm. m. Schreibt. sof. z. verm. Hopfgartenstr. 22. 1. l. [218

Gut möbliertes Zimmer mit Balkon sofort zu vm. Näh. Schandauer Str. 38, 1. r. [1026

Einf. möbl. Stube fr. Große Meißner Str. 13, 1. l. [b2508

Möbl. Wohn- u. Schlafz. an Herrn od. Frl. für mon. 20 Mk. mit Kaffee zu vm. Güterbahnhofstr. 4, 1. r. A. Schmidt. gg2872

Möbl. Zimmer, auch auf kurze Zeit, zu verm. Seidnitzer Str. 2. l. Ecke Circusstr. [r1601

Mb. Zimm. Zwinger 23. 3. [b871

Dame, auch diskr., find. frdl. Zimmer m. gut. Pension b. einz. Frau v. 40—50 Mk. mon. Adr. erb. u. „G B" Postamt 21. 1124

2 fr. Mschlfst. sof. od. sp. z. vm. Silbermannstr. 16, 2. r. 587

F. Hschlfst. Marschallstr. 23, 4. r. 1001

2 schöne sep. H.-Schlafst. z. v. Amalienstraße 19, 4. l. [gg2889

Frdl. Schlafst. Heigolandstr. 19, 4. l. bd1287

Frdl. Mschlfst. Frauenstr. 1, 4. l. gg2883

Mädch.-Schlafst. sof. zu verm. Stärkengasse 8, 1. Et. [5064

Geschäfts-Lokale

Landbäckerei billig für 400 Mk. zu vermieten. Off. unt. „T 285" Fil. Postplatz. [6862

Laden m. Stube ev. als Wohnung od. Kontor zu vm. Türerplatz 10. 6081

Stallung mit Wagenremise, pass. für Droschkenbesitzer, zu verm. bei Hoppmann, Kleine Plauensche Gasse 10. ee21

Bäckerei, eine der ältesten in belegenster Lage Dresd.-Striesens, Paul-Gerhardt-Straße 9, Ecke Augsburger Straße, ist an e. strebsamen Mann auf einen 5jährigen Kontrakt pro Jahr für 800 Mk., das erste Vierteljahr mietfrei, um Kundschaft zu erwerben, ohne Inventar sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. p1273

Striesener Str. 16 Werkstatt, pass. f. jed. Gewerbe, sof. od. Pr. vom 800 Mk. zu v. [10570

Vermietung zu billigen Preisen: in verkehrsreicher Lage **Ziegelstr. 41** einige moderne **Laden** mit und ohne Nebengelaß, ferner: **Gerichtsstr. 13** (Ecke Ziegelstraße) **Laden** mit und ohne Wohnung. Näheres: Marschallstraße 5, 1. r. 2784

Werkstelle in Löbtau, ca. 35 □Mtr. groß, im Saal, mit sep. Eing. von außen, ist per sofort od. später zu verm. Näheres bei Reuter, Löbtau, Grillenburger Str. 11, 1. [2181

Mietgesuche

Brautpaar s. kl. Wohn., 200 Mk., f. sof. i. d. Johannst. od. Striesen. Off. u. „F 62" Exp. d. B. [1036

Freundl. Wohnung, nicht üb. 2. Et., Ende Juni beziehb. such. ruh. Leute (Feldwebel) in der Neu- od. Antonst. Off. m. Preis unter „E M 441" Fil. Königsbrücker Straße 54. m1175

Wohnung sofort gesucht, 3 Zimmer, 2 große Kammern, Johannstadt. Off. m. Preisang. u. „F 67" Exp. d. Bl. 1104

Mutter u. Tochter s. Stube u. Kamm. in bess. H., nicht über 2 Tr., am l. u. W., od. kl. Logis bis 200 Mk. Off. b. Drehgasse 5, A. Oerosi. 1136

Sonn. Wohnung, 500—550 Mk., bis 2. Et., 3 Z., K., K., Zub., 1. Okt. in bess. H. der Johannst. ges. Off. „E T 811" Filiale Plotenhauerstr. 58. ee707

Brautpaar s. kl. Wohnung in Nähe Freiberg. Str. zum 1. Juli. 200—220 Mk. Off. u. „F 65" Exp. d. Bl. [1067

Junge Leute o. K. s. leere Stube zum 1. Juni, direkt v. W. Nähe Ausstellung. Off. u. „F 60" Exp. d. Bl. [1066

Junge Dame sucht sofort in Verort Dresden b. ruhig. Leuten schönes, möbliertes Zimmer, wenn schön, 3 fr. nicht ausgeschlossen. Offert. mit Preisangabe sofort unt. „S 698" an Filiale König-Johann-Straße 2. gg2867

Herr, 48 J., s. möbl. Sch. eff. od. pass. Heim. Off. m. Preisang. u. „J K 43" Postamt 18. [1069

Suche sof. Sch. od. l. Wohn. Gefl. Off. m. Preisang. Ludwig-Richter-Straße 7, 4. Schürer. [1 58

Saub. gut empf. Leute such. **Administration** oder Hausmannsposten per 1. Oktober. Off. unt. „P 61" Fil. Marienstr. 38. ee38

Wer verkaufen hat **Wer kaufen** will **Wer Geld, Kapitalien, Teilhaber** sucht inseriert am besten in den **Dresdner Neuesten Nachrichten** mit über 90 000 Abonnenten.

Zu verkaufen

Immobilien

Wer ein kleines hübsches Hausgrundstück mit Garten in Vorort Dresdens kaufen und 5–10000 Mark 02962 **sicher u. gewinnbringend** anlegen will, sende seine evtl. Adresse u. „P 911" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

Altersweg. beabsichtige mich vom Geschäft zurückzuziehen u. mein vor ca. 12 Jahren neu u. massiv erbautes, m. elek. Beleucht. und Wasserleitung eingerichtetes, am Bahnhof belegenes **Hotel** 9736 **ersten Ranges** in Luftkurort zu verk. Taxe d. Grundstückes ca. 166 000 Mk., Mobiliar-Vers. 134 000 Mk., Verkaufspreis 155 000 Mk., Anzahl. nach Uebereinkunft. Werte Off. erb. u. „K U K 746" Exp. d. Bl.

Damenschneiderei mit kl. Geschäft, v. Kundsch., feine Existenz, auch f. Frau als Nebenerwerb, sof. bill. zu verk. Agenten verbeten. Off. erb. u. „K 80" Exped. d. Bl. 860

Mechan. Werkstatt u. Fahrradreparat., feste Kundsch., sof. z. vk. Off. „F 6" Exp. d. Bl. [717

Schönes Restaurant günstige Gelegenheit) ist Umst. halb. sof. preiswert zu verkauf. Näh. bei L. Haschke, Schandauer Str. 28, 4. p874

Im Zentrum d. Stadt Pirna **3 gut geleg. Baustellen** preiswert zu verkaufen. Off. u. „E 375" Exp. d. Bl. [544

Landbäckerei, 10296 schenkl. 350—400 Pressen weiß, täglich ein- bis zweimal brot, sofort zu verk. Off. unt. „P G 101" postlag. Radeberg.

Kleines neues **Landhaus** in Pappritz 16e, mit schönem Garten u. Hinterhaus, veränderungshalber billig zu verk. Näher. das. b. Besitzer. [5650

Existenz **für Damen.** Vollbesetztes K. Pensionat zu verkaufen. Off. unt. „T 299" Fil. Postplatz erbet. 15355

Grünw.- u. Prod.-Geschäft Umstände halb. bill. zu vk. Off. u. „F 68" Exp. d. Bl. [1006

Zigarren-Geschäft, besseres, in Dresden-A., zu vk. Kann ev. sofort übernommen werden. Off. u. „P 65" Filiale Marienstraße 38. ee098

Altrenommierte bayerische **Export-Brauerei** mit alter solider Export- und Stadtkundschaft ist weg. Kränklichkeit des Besitzers zu verk. Anerbietungen unt. „Nr. 2880" an die Annoncen-Expedition Moritz Fay, Nürnberg. [04057

Tapezierergeschäft mit Kundsch. u. noch vorhand. Arb. sof. billig zu verk. Off. u. „F 64" Exp. d. Bl. [1009

Ein Kaufmann, welcher Lust hat, sich zu etablieren, kann **Engros-Geschäft** f. ca. 7—8000 Mk. übernehm. Reingewinn ca. 3—4 Mille. Off. „T 290" Fil. Postpl. [16870

Goldgrube. gg 2876 Gutgeh. Produktengeschäft, Ecklage, Altst., zu vk. Off. u. „K 15" Postamt Neumarkt.

Ein gutgehendes [4689 **Restaurant** ist wegen Todesfalls d. Mannes sofort für die Hälfte des Preises zu verkaufen. Offert. abzugeben unter „D 904" bei Haasenstein u. Vogler, Dresden

Schuhmacherei 6176 u. Abreise sof. b. z. vk. Off. „E E 507" Fil. Bautzner Straße.

Milch- u. Buttergeschäft dringend. Verh. h. bei sofort. Uebern. s. d. halb. Preis per Kasse zu verk. Off. u. „W 3" Fil. Bautzner Str. 48. ff1252

Haus mit Geschäft u. gr. Hinterl. in Vorst. nur weg. Krankh. bei 2000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. u. „Sch 77" Fil. Schäferstr. 6. aa1568

Erbschaftshalber 1130 **Produkten- und Grünw.-Geschäft,** auch ohne Ware bei schnellem Abschl. bill. zu verk. Selbstk. u. „L B 72" Exp. Lutherpl. 1.

Schlosserei b 2501 innere Neust., alt. Geschäft, weg. Todesf. sof. bill. zu verk. Off. „K 52" Fil. Hauptstr. 12.

In belebter Lage ist ein bess. Prod.- u. Kolonialw.-Gesch. Umst. halb. u. Selbstkostenpr. zu verk. Off. u. „F 69" Exped. d. Bl. [1105

Schlosser-Werkstatt in Altst., langj. im Betriebe, nur weg. Krankh. sof. zu verk. Off. „F 66" Exp. d. Bl. [1083

Diverses

Herren-Anzüge, nur gute Qualitäten, verkauft Krampe, Amalienst. 10, 2. [r1530

Sport-u. Kinderw. sowie b. verk. Dürerstr. 9. Hth. [451

Fabrik-Verkauf. Mittlere neuere Fabrik, in der bedeutendsten Industriestadt der Nieder-Lausitz gelegen, helle geräumige Säle, elektrische Lichtanlage, 35 pferdige Dampfmaschine, für **Maisenfabrikation der Holzwaren, Möbelbranche** 2c. vorzugsweise geeignet, **äußerst billig bei 5000 Mark** Anzahlung zu verkaufen. **Gustav Bresching,** Forst (Lausitz). 04583

Bühlau. Mein am Haidemühlenweg Nr. 25 gelegenes Grundstück, bestehend aus einem kleinen Wohnhaus, großem Stallgebäude u. separatem Kontor, sowie mit geräumigem Vorplatz und zwei Toreinfahrten, für Holz- und Kohlengeschäft, Fourage- od. Viehhandlung vorzüglich passend, ist ab 1. Juli d. J. äußerst preiswert zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Fürchtegott Kemnitzer,** Baumeister, Pirna a. Elbe. [9095

Fracks schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht und verk. Bauer, Landhausstr. 10, 1. Tel. 1, 6197 3899

Rover, erstklass., a. m. Freil., b. zu vk. Moritzstr. 2, 1. l. 715

Rover, billig, hochf., Tiedtstraßenr. pt. 19825

Fahrradmäntel, 2 Mk. Tiedtstr. 6, p. 1847

2 **bess. Sommerpaletots** für grüh. Figur billig zu vk. Tuchlager Pirnaischer Str. 10, 1. [848

2 **Bettstellen mit Matratzen,** desgl. ein gebr. Kinderwagen billig zu verkaufen Schäferstraße Nr. 97, part. ee913

Rover, Standuh., Stegtisch, echt Nußb., b. zu vk. Schnorrstr. 35, p. l. r. [b1241

Fracks schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verkauft W. Schöl, Steinstraße 12, pt. 1236

Hochf. Sport- u. Kinderwagen spottbillig bei Oskar Knoch, Johannesstraße 1. 10276

Für Brautleute! Säulenkaffeeuhr sof. billig zu vk. Pirnaische Str. 21, 1. r. r1197

Schöne Sofas, 12 Thlr. 28 Mk., Bettstell m. Matr., 12 Mk., Tische, 3 Mk. Waschk., 8 Mk., Kommode, Kleiderschrank, 12 Mk., Ausziehtisch, Ziegelstr. 59, nur 1. Et. 138

Große Auswahl. 30 Ladentafeln, Warenschränke, Kastenregale, Pulte usw. billig zu verk. bei Kämpfe, Fischhofplatz 10, Hof. ee597

Ein Posten hochmoderner **Prinzeß-Kinderwagen** gehen zu ein. Spottpreis weg. Dürerplatz 10, nicht Straße. 1242

Solide Polstermöbel, Stell. Sofa, 28, Plüsch, 36 Garnituren, 70, Federmatratzen, 14 M., Nunnenstr. 60, Hof. [12469

Rover, sehr g. erh., f. 45 Mk. zu verk. Reinickstr. 7, 3. r. ee590

Weitere Verkäufe siehe nach „Stelle finden".

Stellen finden

Männliche

1 Kistenbauer sofort gesucht bei Hahn, Blasewitzer Straße 68. 810

Redegewandte Herren für den Vertr. neuer, leicht verkäufl. Werke1 gesucht bei höchster Prov. Richter u. Feßler, Werderstr. 19, 1. [b1183

Hutfabrik 04501 der französischen Schweiz sucht einen tüchtigen Leiter für die Näherei u. Geflechtausgabe. Geflechtskenntnisse unbedingt erforderlich. Dauernde Stellung. Off. u. „G 4881 L" an Haasenstein u. Vogler, Genf.

Männer und Frauen finden als 10516 **Provisions-Reisende** für Private guten u. leichten Verdienst. Gronau, Maternistraße 3, 1., 9—11 und 3—6 U.

General-Vertreter f. d. Königr. Sachsen sucht größ. Berliner Porträtgeschäft. Es wird nur a. e. tücht. Kraft reflektiert, die im Organisationswesen vertraut ist. Offert. u. „Porträt" Berlin, Postamt 16. 04564

Ein Stoffstreicher, gesund u. erfahren, bei gutem Lohn dauernd gesucht. Schimek, Grüne Straße 10. [b5331

Textil. Inseraten-Akquisiteur gesucht. Gefl. Adresse Löbtau, Kesselsdorfer Straße 45, 1. (Frenkel), erbeten. [04618

Flott. Expedient, 03803 der gewandt stenographiert u. perfekt Maschine (Underwood od. Remington) schreibt, zum Antritt für 1. Juni 1904 ges. Rechtsanwalt Nathansohn, Johann-Georgen-Allee 10.

Nebenverdienst 10065 bis 30 Mk tägl., durch Vertretung, Adressenmachen, Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit 2c. verm. Erwerbszentrale in Würzburg.

Männliche und weibliche **Stellungsuchende** aller Stände erhalten sofort grosse Auswahl geeigneter Angebote durch die „Deutsche Vakanzenpost", Esslingen. 0240

Suche f. m. Kundschaft einen **jungen Mann** z. Brecauffahren. Derj. muß stadtkundig u. sich Fahrer sein u. früh. Arbeit schon gemacht haben. Brotfabrik Nickern bei Lockwitz. ee915

Tüchtige 1011 **Malergehilfen** für dauernd gesucht. Max Hielscher, Chemnitz, Jahnstr. 22.

Zigarrenhausarbeiter gesucht auf Fassonzigarren gesuchte Großenhainer Str. 56, pt.

Verdienst od. Nebeneinkommen f. jedermann. Auskunft kostenlos. L. Lübbers, Lübeck Nr. 13. 06890

Arbeiter f. Malergeschäft ges. Dr.-Strehlen, Dohnaer Str. 5. 1044

Saubere Malergehilfen und Anstreicher ges. Dr.-Strehlen, Dohnaer Str. 5. 1048

Ein tüchtiger, auf Modelle eingerichteter 10574 **Ziseleur** findet sofort bei mir dauernde und lohnende Beschäftigung. D. Stern jr., Fabrik für Tür- und Fenster-Beschläge Leipzig-Plagwitz

Tücht. Malergehilfen f. Georg Nitzsche, Schnorrstr. 61. 1072

Schuhmacher, Mittelarbeiter, wird gesucht Pehlowstraße 8. [1068

Stellensuchende! alle Berufe verlangen v. Karte d. „Allgemeine Vakanzenliste", Berlin, Mittelstr. 224.

50 Zimmerleute sofort gesucht nach Ebersbach b. Löbau für den Spinnerei-Neubau Wünsches Erben. Stundenlohn 35—40 Pf. Sächs. Zimmerbaugesellschaft. Albau Beiterlein u. Co. 10582

Gef. ja. Leute zur Ausbildung als Diener. Stell. sicher. Prosp. frei. „Dienerschule", Camelienstraße 16. Daselbst gesucht 2 Knicker aufs Land. Seifert Stellenvermittler. [1051

Schuhmacher, Mittelarbeit., dauernd gesucht Walpurgisstraße 29 [1022

Malergehilfen gesucht Plauen-Dr., Zwickauer Straße Nr. 119. 1039

Tüchtige **Polierer** für bessere Möbel finden dauernde Beschäftigung. Stundenlohn 35—40 Pf. Grätz, Schaffgotsche Holzindustrie, Warmbrunn i. R. R780

Jüngeren Arbeiter gelernten Tischler oder Zimmermann, sucht Reindel, Turnerweg. 1091

Geprüfter **Heizer u. Maschinist** für Lokomobile und elektrische Anlage sofort gesucht. Spezialfabrik elektrischer Maschinen, Albert Ebert, Dresd.-Pieschen, Heidestraße 5. 10575

Gesucht per sofort jg. militärfr. Markthelfer, ca. 20 J., z. Begebel. u. Packen. Nur gut empf. Leute w. i. m. d. Kraft u. Stendel, Fabrik photogr. Papiere, G. m. b. H., Dresden-A., Dornblüthstr. 18. 1061

Ein Optiker- u. Mechanikergehilfe, geübter Reparateur, für das Brillenfach in sichere Stellung sofort gesucht Schloßstraße 20, bei M. Tauber. 04656

Tüchtiger Fräser 10573 sofort gesucht. Friedrich Baldauf, Kissen- u. Kartonnagenfabrik, Mügeln, Bez. Dresden.

Ein tüchtiger [10566 **Dreher** für größere Bänke per sofort gesucht. Maschinenfabrik und Eisengießerei „Schlottwitz". C. Dornbusch.

Markthelfer 10572 für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Zimmerer oder Kistenbauer bevorzugt. B. Demonie u. Perini, Cottaer Straße 11.

Gewandter Zeichner für Ausführg. größ. landschaftl. Farbenskizze ges. Off. „D L 0290" Rudolf Mosse, Dresden. 04655

Tagschneider sofort gesucht. Englisches Magazin, Altmarkt. 10589

Malergehilfe sof. ges. Erler, Hechstr. 63. [1109

Maler u. Anstreicher w. ges. Löbtau, Wallwitzstr. 4, 2. [a2264

Monteur 1147 f. Hausteleg raphen und Blitzableiter mit gut. Zeugn. sof. gesucht Zinzendorfstraße 14, nur von 5—6 Uhr.

Zuverlässiger nüchterner **Kutscher** für schweres Fuhrwerk gesucht Cranzhoerstr. 17, 4. r. [1156

Schneider auf Woche gesucht Königsr. 7, 1. Göchel. [b2502

Droschkenkutscher 2. Klasse gesucht Bischofsweg 32. [m1377

Schuhmacher auf Sohlen ges. Bautzner Str. 44. [ff1251

Ein in allen landwirtschaftl. Arbeiten erfahrener, zuverlässiger, unverheirateter **Vogt** mit guten Zeugnissen, der sich keiner Arbeit scheut, gesucht auf Freigut Fürstenhof bei Freiberg. 10581

Junger Rasenergehilfe sof. od. 15. d. M. ges. R. Nunnpelt, Johannesstr. 15. [r1610

Malergehilfe gesucht Maternistr. 12, 2. [b5368

Lohn. Erwerb erhalten erhalten redegewandte Herren, Agenten usw. Näh. a. Off. u. „A B A 781" Exp. d. Bl. [ff781

Tüchtiger ee942 **Hosenschneider** dauernd ges. Victoriastr. 1, 1.

Maler gesucht Kl.-Zschachwitz, Freistr. 7. Zu melden von 6—8 abends. [1134

Flotter Barbiergehilfe zum 9. gesucht. Ernst Witecki, Dresden-Nedigau. [5594

Schuhmacher gesucht Sachsenallee 1. 1084

Junger Lithograph für Merkantil und Chromo sof. ges. Martin Berger u. Friedrich, Blasdorff 1085

Tüchtige **Malergehilfen** gesucht. Th. Kreibig, Gabelsbergerstraße Nr. 19. 1140

Tücht. Tapezierergeh. (Kleber) gesucht Dürerstr. 17, pt. [1127

Selbständ. Tischler gesucht Reichenbachstr. 58. [b1292

Sauber arbeitende [1117 **Maler und Lackierer** werd. ang. Albrechtstr. 27, 3. r.

Gewandter 1133 **Markthelfer** gesucht, M. Kassel, Schuhwaren.

Tüchtiger Tapezierergehilfe gesucht Gerokstraße 53. [1067

Renommierte bayrische Malzfabrik sucht einen in Brauereien gut eingeführten tüchtigen Agenten. Offert. unt. „S H 2557" an Rudolf Mosse, Stuttgart. 04664

Hausbursche, 1004 der Zweirad fährt, sofort ges., Kost u. Logis im Hause. Konditorei Lehmann, Grunaer St. 12

Kräftiger Mensch 11164 wird als Laufbursche sofort gesucht Striesener Str. 17, pt.

15 Burschen, 16-20jähr., kräft., ord., z. Lern. der Stallschweizerei gesucht f. Sachsen u. Norddeutschland. Sofort Lohn. Reisegeldvorschuß. Dauernde Existenz. **Schweizer,** led., erhalt. jetzt immer Stell. Stellenvermittler Weißpflog, Dresden, Gr. Plauensche Str. 35. ee828

Laufbursche, 14—16 J., ges. Seelsorgerstr. Angebote m. mon. Lohnanspruch sind niederzul. b. R. Hörenz, Dresd.-N., Königsbrücker Platz 4. dd1205

Hausburschen f. Stadermann, Stellenvermittler, Frauenstr. 8. gg2870

Wärter für Hunde gesucht, mögl. verh., zuverl. u. nüchtern (auch Halbinvalide). Zu melden 1—6 nachm. A. Hoppe, Reisewitzer Str. 23 (Löbtau). [u2269

Schirrmeister, led., Wirtschafterin, Knechte, 16 Burschen f. Schweizerei u. Landwirtschaft, 2 Hausburschen gesucht Filve, Dresden, Nauptsche Str. 10, Stellenvermittler. 1149

Schulknabe a. Laufb., Hausarbeiterinnen, Lehrfrauen u. Mädch. w. ang. Zig.-F., „Odhem Pascha", Pillnitzer Straße 9. 1000

Schulpflichtiger Knabe wird als Laufbursche gesucht Polierstr. 18, Buchdruck. [1040

Laufbursche für sofort ges. Otto Rade, Papiermühlengasse 18. [b2511

Laufbursche, 14—16 J., ges. Georgplatz 15, Bernoldergeschäft. [r1699

Laufbursche, 14—15 Jahre, ges. Blasewitzer Str. 68, 2. r. 11128

1 Hausbursche z. Gästeb., 3 Silberputz., 25-30, 2 Hausburschen, 20-25 Mk, f. Baum, Stellenvermittlerin, Schefflstr. Nr. 19, 2., l. Rauchhaus. [gg2878

Kräftigen Hausburschen von 17—18 Jahren sucht zum 15. Mai Ernst Rehn, Feinbäckerei u. Konditorei Uhlandstraße Nr. 8. b1259

Maler-Lehrling gesucht. Off. unt. „F 566" Fil. Striesen. e1178

Weibliche

Suche für mein Putz- und Polamentengeschäft eine tücht. **erste Verkäuferin,** für sofort od. 1. Juni. Station im Hause. Off. mit Zeugn.-Abschriften u. Geh.-Anspr. erbet. Eduard Bergmann, Frankenberg i. Sa. 6536

Geübte Taillen-, Rock-, Blusen-, Aermel- und Zuarbeiterinnen b. gut. Lohn ges. Holbeinstr. 63, pt., [591

Große Dresdner Blumenfabrik sucht an Stelle der ausscheidenden 10889 **ersten Färberin.** Ersatz. Nur erste Kräfte wollen sich melden unter „E 284" in der Exp. d. Bl.

Tüchtige **Kassiererin** für lebhaft. Papiergeschäft z. bald. Antritt ges. Bevorzugt solche, welche bevorz. Post. bekleid. u. 1a. Referenz. nachw. Schriftl. Off. m. Zeugnisabschr., Photogr. u. Ang. d. Gehaltsansprüche erb. unt. „P 51" Fil. Marienstr. 28. ee850

Junges Mädchen mit gut. Handschrift zur Erlernung der Schreibmasch. ges. Kenntn. der Stenographie erwünscht. Gefl. Off. mit Geh.-Anspr. unt. „E 855" Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10. 04642

Tücht. Schneidermädch. ges. Marschallstr. 2, 3. 701

Schneidermädchen gesucht Berg. Freiberger Str. 25, 3. 12500

Tücht. Schneidermädch. b. ges. Josephinenstr. 11, 2. 12507

Straussfeder-Arbeiterinnen. Junge Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht Maternistraße 4, 1. Etage. 12508

Flaschenspülerin gesucht Kl. Plauensche Gasse 37. 12504

Anlegerin f. Buntdruck auf Tiegeldruckpresse ges. Nur solche, w. durchaus gewandt u. sich. sind u. in d. Luxuskartenbranche gearb. hab., woll. sich meld. b. Gebr. Kleaner, Köpschenbroda. [10560

Arbeitsmädch. sucht 23. Rudolph, Grunaer Str. 12. [1070

Zum sofortig. Antritt werd. mehrere tüchtige **Packerinnen** gesucht. Messow u. Waldschmidt, Wilsdruffer Str. 11.

25 Mk. täglich Verdienst leicht für jedem mit neuem Massenartikel. Jeder kauft. Schreiben Sie sof. an G. F. R. Siehr, Hamburg 23, Fichtestraße 8g. 09.3038

Gesucht mehrere tüchtige branchekundige **Verkäuferinnen** eventuell zur Aushilfe. M. Kassel, Schuhwaren. 1132

Jüng. Arbeitsmädchen sofort ges. Markgrafenstr. 7, pt. 1. 881

Bozenlängerin gesucht. Kunstanstalt Wilhelm Hoffmann, Aktiengesellschaft, Blasewitzer Str. 25. 1112

Koloristinnen für Schablonenkolorit verlangt Berlin-Neurader Kunstanstalten, Aktiengesellschaft, Plauenhanerstraße 28/30. ee706

Arbeitsmädchen 1126 in dauernde Stell. ges. Rudolf Walter u. Co., Gutenbergst. 6.

Reisedame 1111 in Gratulationskarten f. Thüringen gesucht Nicolaistr. 22, 1.

Zuverlässiges ordentliches **Ladenmädchen** sof. gesucht. Bäckerei, Ostra-Allee 12. 6865

Tücht. Verkäuf. f. Bäckerei, Köchin f. Rest., Mädch. zum Gästebedien., Knechte u. Mägde sucht sof. Petzold, Stellenvermittlerin, Hauptstr. 19, 1. l. 1089

Arbeitsmädchen werd. sof. ges. b. Näther, Markgraf-Heinrichplatz 29. 1056

Tücht. perf. Plätterin für dauernd gesucht Louisenstr. 61, Waschanstalt. 1098

Handstrickerin wird f. Privat ges., Nähe Fürstenstr. Off. unt. „B L 22" Fil. Blasewitzer Str. 16. [p1270

Plätterin sucht sof. Waschanstalt, Dürerplatz 4, part. l. 1280

Plätterinnen sucht sofort. Paul Märtsch, Trinitatisstraße 8. p1278

Arbeitsmädchen sucht sofort Paul Märtsch, Trinitatisstraße 8. p1277

Heißprägerinnen ges. Fürstenstr. 97. 10685

Geübte Schneiderin gesucht O. Hahn, Moritzstr. 21, 4. Et. r1606

Schneidermädchen l. gesucht Haydnstraße 15, 2. [1098/94

Schneidermädchen gesucht Blasewitzer Straße 5, 4. [1096

Geübt. Schneiderm. sof. ges. Pirnaische Str. 56, 4. r. [1049

Nähmädchen gesucht Zinzendorfstr. 41, 2. M. [1079

Schneidermädchen sofort ges. Mathildenstr. 40, 2, r. [1076

Jung. Mädchen, gelernte Weißnäherin, wird in dauernde Stellung ges. Offert. u. „E 829" Exp. d. Bl. [10462

Perf. Schneidermädch. sof. g. Nicolaistraße 22, pt. [1146

Rockarbeiterin gesucht Friedrichsallee 12, 2. [ee958

Jung. Mädchen im Weißnähen geübt, bei den Eltern wohnend, für dauernd sofort gesucht. Gebr. Lewandowski, König-Joh.-Str. 4b, p.

Schneidermädchen sofort ges. Hauke, Lindenaustr. 8. [b1280

Schneidermädchen für sof. ges. bei Seifert, Weimarische Straße 5, 2., Ecke Eisenberger Straße. [b2504

Schneidermädchen sofort ges. Grunaer Str. 25, 1. [r1605

Jacken-Arbeiterin gesucht Steinstraße 5, 1. [r1604

Geübte Schneidermädchen ges. Lindenaustr. 18, 4. [r1608

Zuarbeiterin f. Damenschneid. gesucht Markgrafenstraße 20, 1, l. [1110

Schneidermädch. ges. Zinzendorfstr. 45, 2, Hausch. [gg2875

Flotte Zuarbeiterin b. Lohn f. ges. Füllnerpalais 10, 4. [1021

Ja. Mädchen (Lad.-Wäsche-Annahme), m. kl. Kaut., sof. ges. Off. erb. u. „F 71" Exp. d. Bl. [1125

Schneidermädchen f. ges. Walpurgisstr. 18, 2. [b781

Geübte Schneidermädch. sof. ges. Löbtau, Wernerstr. 42, pt. [5372

Perf. Schneidermädchen werd. ges. Grunaer Str. 2, 3. r1600

Schneidermädchen w. gesucht Kamenzer Str. 45, Hth. 3. r. e570

Schneiderei erste Arbeiterin gesucht Rückertstraße 5, pt. r. b784

Schneidermädchen gesucht Kamenzer Str. 28, 4. l. [1101

Schneidermädchen w. angen. Christianstr. 31, 1 b781

Taillenarbeiterinnen w. geh. hoh. Lohn sof. ges. Victoriastraße Nr. 27. b782

Schneidermädchen sofort ges. Blasewitzer Str. 38, Hh 1. [1154

Jg. Mädchen 1130 begabter zur Hilfe im Haushalt persönl. Strumestr. 7, 2.

Schneidermädchen gesucht Am Spr. 17, 1. Schenk. [ee983

Taillenarbeiterin gesucht Pertinaxstraße 9, 1. ee978

Schneidermädchen 1128 per sofort und dauernd gesucht. Robert Böhme, Altmarkt, Ecke Schreibergasse.

Tüchtige Zuarbeiterin ges. Christianstr. 37, 1. [e876

Jg. Mädchen kann. d. Weißnähen gründl. erl. z. Selbsterwerb. F. Gladitz, Jahnsg. 2, 2. ee921

Ein Lehrfräulein sucht sofort Max Pabst, Blumenbasar, Bürgerwiese 1. [1027

Ehrliches Mädchen achtbarer Eltern, welch. sich a. Verkäuferin ausbilden will, f. 16. Mai ges. Zu erf. b. nachm. 3 Uhr. B. Schäfer, Fleischermeister, Rolenstr. 60. [1230

Frl. f. gebl. Glanzpl. erlernen Albrechtstraße 23, 4. l. [1131

Lehrmädchen, ehrl., intell., z. vollst. sachgem. Ausbild. d. Damenschneiderei ges. Mit einjähr. Lehrz. unentgeltlich. Juliana Hiller Dam.-Konfekt., Maximilian-Allee 16, part. 1092

Perfekte Köchin 860 die Hausarbeit mit zu übernehmen hat, wird f. Pfingsten, spät. 1. Juni ges. Vorzustellen Blasewitz, Emser Allee 8., vormitt. 8—10 od. nachm. 6—8 U.

Ein solides kräftiges **Mädchen** 1160 für alle Hausarbeit wird zum Antritt in 4 Wochen gesucht Wachwitz, Pillnitzer Str. 63.

Ein nicht zu junges solides **Hausmädchen,** welches waschen u. etwas kochkann, zum 1. Juni zu kinderloser Herrsch. gesucht. Zu m. nur mit guten Zeugn. Reichenbachstraße 6, 1. Et. ee924

Saub. Hausmädchen bis 15. Mai ges. Café Alwina, Großenhainer Str. 219. [ee918

Kindermädchen sofort gesucht. Frau Schöne, Weißig bei Dohlen. 1158

Vertreter für Dorf und Stadt gesucht! Jedermann kann sich durch Verkauf in seinem Bekanntenkreis gr. Einnahmen verschaffen. **Sie verdienen viel Geld,** wenn Sie sich sofort meinen neuesten Katalog gratis und franko kommen lassen. Riesenauswahl in neuen **Fährrädern** vom Mk. 65, 70, 75. Doppelglockenlager mit Jahresgarantie. Mit Freilauf Mk. 2.75 mehr. Laufdecken Mk. 3.90, 4.50, 7.50. Luftschläuche Mk. 2.50, 3.25, 3.75 mit schriftlich. Garantie. Naben pro Paar Mk. 3.50. Fußpumpen 90 Pf. Pedale Mk. 1.—. Ketten Mk. 1.25. Oellampen 60 Pf. Acetylen-Lampe Mk. 1.35 bis 2.50. Sättel Mk. 1.60. Riesige Auswahl in **Nähmaschinen** Schalen, Konussen, Achsen für jedes Fabrikat. Mk 45.—. 5 Jahre Garantie. Motorräder konkurrenzlos billig. **Drilling-Fahrrad-Fabrik** u. Zubehörteile-Versandhaus Paul Krauthahn, Berlin S 153, Alexandrinenstraße 93/94. [02694

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen **ehrlichen verlässlichen Kutscher** L. Daut & Co., Speditionsgeschäft, Pirnaische Straße Nr. 56/58. 1150

Junge Leute 04115 im Alter von 14—17 Jahren zum Flaschenentragen ges. Glasfabrik Dresden, Freiberger Straße 91.

Erste Verkäuferin, gewandt und zuverlässig, für Feinbäckerei zum 1. Juni gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden, welche bisher in größerer Feinbäckerei oder Konditorei tätig waren. Vorzustellen möglichst vormittags. b2507 O. Kunisch, Bäckermeister, Dresden-N., Hauptstraße 12.

Packerinnen zum sofortigen Antritt gesucht. Adler-Compagnie, Zigarettenfabrik, Wittenberger Straße 89. 10590

Geübte saubere **Zigarettenarbeiterinnen** für alle Sorten sucht 10478 „Kios", Trinitatisstraße 28.

Perf. Koloristinnen für Hausarbeit gesucht. Offerten u. „E 387" Expedition d. Bl. 10492

Perf. Koloristinnen auf Postk. sofort gesucht Rehfeld & Resch, Rietschelstraße 8 1138

Aelt. alleinsteh. Dame sucht für sofort eine gebild., in all. Zweigen des Haushalts und im Kochen ee917 **erfahrene Stütze.** Vorzust. 10—12 Uhr vorm. u. 3—4 Uhr nachm. bei Clara Schmidt, Mathildenstr. 9, 1. l.

Aelt. Mädchen od. Frau sof. z. Frühstücktr. ges. Mathildenstr. 36. 1045

Hausmädch. m. u. ohne Kochkenntn., für Priv. u. Restaurant ges. Hause, Stellenvermittler, Amalienstraße 28, 2. 1048

Kellnerinnen, Mädchen z. Gästebedienen, Köchinnen, Hausmädch., Verkäuferin f. Konditorei, Büfettmamsl. u. Anfänger, Hausmädch. l. Stadermann, Stellenvermittler, Frauenstr. 8. gg2869

Kalt Mamsl., Herdmädch., Hausm. z. Gästebd. Kellnerin sucht J. Lange, Stellenvermittlerin, Hauptstr. 11 p. l. b2406

Viele Hausmädch. in sehr gute Stellungen ges. Richter, Stellenvermittlerin, Körnerstr. 5, 1. b2405

J. Mädch. f. Büfett u. Hausarb. Hausmädch. zum Gästebedien., 3 Küchenmädch., 22 M. Lohn, 2 Hausmädch. für Privat sucht Schlehahn, Stellenvermittlerin Schefflstraße 29, 4. gg2879

Haus- u. Küchenmädch., Kellnerin, Hausburschen sucht bei hohen Lohn. Müller, Jakobsgasse 8, 1., Stellenvermittler. ee940

Ges. f. 2 Damen Hausmädch. (ganz gute Beh.) Rade, Stellenvermittlerin, Schreiberg. 15, 1. [gg2881

4 Büfettmamsells, 6 Köchinnen für Hotel, Restaur., Café u. Saison, 4 Kaffeemamsells, 35 b. 50 Mk., 1 perf. Herdmädch., 35 Mk., Küchen-Aufwaschmädch., 25 Kupfermädchen, 25 b. 30 Mk. sucht Baum, Stellenvermittlerin, Scheffelstr. 19, 2., l. Rauchha. 6. gg2877

Wein- u. Bierkellnerin, v. hier u. auswärts, Hausmädch. z. Gästebed., Haus-, Küchenmdch. sucht F. Hussock, Stellenvermittlerin, Heinrichstr. 7. b2509

Hausmädchen f. sof. gesucht. Löbtau, Gohlisserstr. 3, 1. l. [22, 7 u.

Für einzelne gute Herrschaft sucht best. Hausmädchen mit Kochkenntn., 24 Mk., ganz selbstständige vorzügl. Stelle. Richtmann, Stellenvermittlerin, Mathildenstraße 46, 2. 1075

Jüngeres Mädchen, w. zu Hause schläft, als Aufwart. ges. Bautzner Str. 81, 4. ff1260

Hausmädchen, 18—20 Mk. Lohn, in Restaurant ges. E. Schuster, Elbberg 10. 1152

Hausmädchen welch. kochen kann, z. 1. Juni f. e. kl. bess. Haushalt bei gut. Lohn u. gut. Behandl. gesucht Feldherrenstraße 5, 1. r. [1108

Fleißiges u. zuverlässiges Hausmädchen wird in bess. Haushalt gesucht Albrechtstr. 12, 2. 1137

Hausmädchen gesucht Carolahaus. 5599

Bess. Hausmädchen in gute Stellung gesucht Pillnitzer Straße 6, 1. 1062

Ges. f. 1. Juni ein ält., bes. **Kindermädchen** 10579 oder einfache Kinderfrau oder Pflegerin mit nur gut. Zeugn. zu 2½jähr. u. 1jähr. Knaben. Gute Behandl. u. Lohn zugesich. Frau Pastor Freiesleben, Striesen, Frankenstr. 6, 2.

Mädchen, welch. kochen kann, wird bei 20—25 Mk. Lohn ges. Emil Wiese, Marienstr. 3. ee900

Hausmädchen 1118 per 1. Juni ges. Konditorei, Ecke Reichs- u. Reichenbachstr.

Aelt. ord. Frau zu 2 Kindern in Stell. sof. ges. Seilergasse 1, 2. l. ee840

Eine Wirtschafterin zur Besorg. e. einf. Haushalt. wird ges. Off. u. „R D 60" Filiale Striehlen, Residenzstraße Nr. 70 erb. 1106

Junges kräftiges Mädchen zum 15. Mai od. 1. Juni ges. Holbeinstr. 71, Prod.-Geschäft. 1190

Kräftiges Ostermädchen z. 15. Mai als Aufwart. f. den ganzen Tag gesucht Wittenberger Straße 43, 1. l. [936

Saub. pünktl. Aufwartung zu kinderlosen Leuten a. einige Vorm.-Stunden gesucht Gerokstraße 58, 2. links. 1013

Aeltere Dame sucht baldigst bestempfohlene saubere [1038 **Aushilfe od. Aufwartung.** Blasewitzerstr. 38, 2. rechts.

Aufwartung f. vormitt. ges. Blasewitzer Str. 12, 3. l. [1039

Aufwart., m. m. d. Wäsche umzugehen, ges. Förderstr. 8, pt. r. [5361

Aufwart. f. einige Frühstund. gesucht Bergstraße 68. 1018

Mädch. od. Frau zur Aufwart. früh v. 8—9 oder 9—10 gesucht Körnerstr. 7, 2. [16 gg2868

Aufw. ges. Marschallst. 12 2 r. [1145

Kräftiges Mädchen wird per 1. Juni an als Aufwart. ges. Hauptstr. 14, 2. l.

Aelteres Hausmädchen, w. Liebe zu größ. Kind. hat, wird bei gut. Behandlg. u. g. Lohn per 1. Juni ges. Bittermannstr. 18, 2. 1144

Ges. sof. ordentl. Aufwart. f. d. ganzen Tag Große Frohngasse 18. r1608

Kräft. Frau als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Flemmingstr. 8, 3. ee941

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040510/9

Ältere Frau u. Ostermädch. m. z. Frühstücksautrag, sof. gef. König-Albert-Str. 14, Bäckerei. dd1298

Aufwartung gesucht Prager Str. 24, Hth. 2., Fischer. [5785

Aufwart. f. vorm. gef. König-Albert-Str. 24, 4., M. [b2500

Unabhängige 04663

Aufwartung,

bei Herrschaften gedient, gef. Vorzustellen von 9—1 Uhr vormittags Lüttichaustr. 29 3.

Aufwartung tägl. 3 Std; nachm. sof. gesucht. Gerichtsstraße 18, 1. 1141

Gef. eine saub. zuverlässige **Aufwartung** für die Vormittagsstunden Christianstr. 37 1. m375

1. Juni Ostermdch. nchm. z. K. gef. Sängerstr. 6 b. Hausm. [ff1253

Ein Schulmädchen f. nachm. zu Kindern sof. gef. Rudolph, Bettinerstraße 20, 1. [5363

Zuverlässiges

Mädchen

wird von kinderl. Leuten zu etwas Milchaustragen und Hausarbeit ges. Vorzustellen vormittags Löbtau, Reisewitzer Straße 70, part. 1116

Rettes Ostermädchen

für nachmittags zu 2 Kindern gesucht Trachau, Platanenstr. Nr. 14, 2. Et. rechts. ee921

Schulmädchen f. nachm. gel. Cotta, Warthaer Str. 16, Zigarrengesch. [a478

Schulmädch. zu Kindanofahr. gef. Korbgesch., Am See 42. ee943

Ostermädchen besseres, f. halben Tag 1. Juni gesucht in Laubegast, Bismarckstraße 16, 2. Et. l. 502

Ostermädchen f. vorm. gesucht Alaunstr. 72, 2. Krause. [m1348

Stellen suchen

Männliche

Nüchterner solider Mann, Invalid, sucht leichte Arbeit, gleich welche Branche. Off. erb. Sidonienstraße 19, Sout. [805

Buchh., Korresp., Stenogr., Maschinenschrb. 2c. w. kostenlos nachgew. durch **Siebers** Unterr.-Kurse, Moritzstr. 20. [1402

Junger Mann, 21 Jahre alt, gute Zeugn., sucht Stell. als **Markthelfer od. Kutscher.** Off. u. „T 288" Fil. Postpl. 1389

Geprüfter Heizer sucht Stelle. Gefl. Off. erbet. Blasewitz, Bahnhofstr. 16, 3. W. Schmidt. b5389

Tüchtiger Kabinetier,

20 J., sucht Stell. sofort in **bess. Friseurgeschäft,** wo ihm Gelegenheit geb. ist, **Haararb. u. Damenfrisieren** zu erlern. Offert. erbeten unter „T 287" Filiale Postplatz. b5357

Tapezierergehilfe sucht dauernde Stell. auf Zelte u. Markisen oder in Möbelmagazin. Off. unt. „U 519" Fil. Löbtau erb. u2254

Zuverläss. Mann,

verheir., sucht noch in. d. Woche abds. v. 6 Uhr an od. Sonnt. Nebenbesch. Off. erb. unt. „T 280" Filiale Postplatz. [b5362

Junger, tüchtiger, strebsamer

Konditorgehilfe

sucht Mitte Dresden bis z. 15. d. M. dauernde Stellung. Off. u. „R M 420" postlag. Chemnitz i. S.

Elektromonteur, gel. Schlosser, verh., sucht sof. dauernde Stellung, am liebst. in Fabrik od. Elektrizitätswerk. Ia. Referenzen. Gefl. Off. u. „F 57" Exp. d. Bl. [1033

Bieraus geber,

ehrl., flott, der schon mehr. Jahre im Hotel als selbständ. **Büfettier u. Bierausgeb.** war, u. sehr gute Zeugnisse hat, sucht mögl. sofort oder später Stell. **Kunnin,** Hechtstraße 68, 2. bd1299

Strebsamer

Kaufmann,

25 J., mit gründl. Kenntn., sucht privater Verhältnisse halber in Dresden oder Umgegend per sof. oder später Stellung. **Beteiligung** mit 20—30000 Mk. in 1 bis 2 Jahren möglich. Gefl. Offerten unt. „R G 10297" an die Exped. d. Bl. 10297

Techniker, 3½ J., Absolv. einer kgl. böh. Maschinenbauschule, mit 4jähr. Werkstattpraxis im Dampfmaschinen- und allg. Maschinenbau, sucht gestützt auf gute Zeugnisse **Anfangsstellung** für sofort oder später. Off. u. „G 500" Postamt 8. ff1245

Gewissenh. fleiß. Mann, der keine Arbeit scheut, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stell. als Markth., Arb., Kassenb. od. dergl. Off. u. „F 68" Exp. d. Bl. [1106

Jung. Mann, der i. Schreib. u. Buchf. bewandert, gelernter Gerber, sucht Stellung in einer Lederhandlung zu erhalten. M. Offerten unt. „B 68" Fil.-Exp. Marienstraße 28 erb. ee814

Tüchtiger junger Mann, 21 J., gel. Drogist, wünscht sich f. Kontor vollk. auszubilden. Werte Ang. erb. unter „F 52" Exped. dieses Blattes. 1005

Weibliche

Junge Dame,

welche d. Schneidern kann, möchte sich noch gründlich im **Zuschneidern u. Schnittzeichn.** ausbilden. Gefl. Off. unt. „B 57" Postamt 21 niederzulegen. [1123

Jung. Mädchen,

im Plätten der feinen Wäsche bew., sucht Beschäft. f. d. ganze Woche. Off. erb. unt. „P 66" Fil. Marienstr. 28. ee929

Kräftiges

Hausmädchen

sucht 15. Mai Stellung. Off. erbeten unter „P 69" Filiale Marienstraße 28. ee925

Besser. Hausmädchen, 16 J., mit guten Zeugn., sucht Stellg. z. 1. Juni od. früh. Off. erbet. Schanzenstr. 21, Hh. p. Tietze. dd1296

Restaurations-Köchin empfiehlt sich für fest od. Aushilfe, auch auswärts. Off. u. „F 58" Exped. d. Bl. [1094

Jüngeres

Hausmädchen

sucht Stellung in bürgerlichem Haushalt. Offerten erbeten an Lehmann, Falkenstraße 17. [2513

Jg. Mädchen v. Lande f. bd. St. a. Hausmdch. Friedrichstr. 7, 4. r. [5869

Fräulein

in Küche u. Haushalt erfahren, sucht für hier oder auswärts passende Stelle, würde sich auch im Büfett einrichten. Offert. u. „M" Grunaer Str. 25, 1. [1607

Ein anst. Mädchen sucht bald Stell. in trgend einem Geschäft bei sofortig. Anfangsgehalt od. als **Zimmermädch.** in Hotel u. Saison. Gefl. Off. u. „G 173" Fil. Strehlener Str. 19. b1261

Masseuse u. Bademeisterin, ärztl. geprüft, gut. Zeugn., 28 J., f. sof. St. Off. u. „OR" Leipzig, Schletterstr. 18, 1. r. 1082

Jg. anst. Mädchen,

21 Jahre alt, aus guter Familie, s. St. in bess. H. als **Stütze der Hausfrau** in klein. Stadt oder aufs Land. Bedingung gute Behandlung. Off. u. „E M 442" Fil. Königsbrücker Str. 54. [m1376

Waschfrau sucht noch einige Tage Besch., auch als Aufwart. Pestalozzistr. 11, Sout. 1095

Junges anst. Mädchen, welch. Schneidern erlernt hat und mit häuslichen Arbeiten vertraut, sucht 1. Juni passende Stellung bei guter Behandlung in bess. Hause. Gefl. Offert. erb. unter „M S 200" postl. Jauer i. Schl. aa1584

2 Hausmädch. f. einf. Brtp. such. sof. Stell. d. Lauke, Stellenvermittlerin, Wettinerst. 31, 3. [aa1591

Witwe sucht für vorm. oder den ganzen Tag Aufwart. Off. abzug. Galeriestr. 16, Produktengesch. 1088

Reit. saub. unabh. Mädchen sucht baldigst bessere

Aufwartung

Werte Off. erb. an E. Berger, Friedrichstr. 7, S. P. [ee930

Jg. Fr. f. Besch. i. Nachtscheuern f. Restaurant. Offerten erb. unt. „U 522" Fil. Löbtau. u2261

Jg. saub. Mädchen sucht **Aufw.** für vor- u. nachmitt. Zu erfahr. Strehlener Str. 20, pt. b1258

Zu verkaufen

Gelegenheit! 2 Hrn.-Anzüge, neu, prima, mittl. Fig., werd. billig verkauft. Tuchlager, Pillnitzer Str. 25, 1. 250

2 Flaschenbier-, (Eis- oder Brot-) Ambulanzen,

gut erhalt. (schwer), Patentachs, bill. zu verk. Tausche alle and. Gegenstände mit ein. P. Förster, Potschappel, Gold. Löwe. m184

Rover, Straßenr., billig zu vk. Sebnitzer Str. 41, pt. l. ff1230

Rover, (Villa) spottbill. Fürstenstr. 62 b. Hausmann. 8826

Pianino, nervoll., wunderb. ideale Tonfülle, preisw. z. verkaufen **Humboldtstr. 2. 3. l.** [12464

Gebrauchte billige **Laden-Einrichtungen** Grösste Auswahl **Augsburgerstr. 12.** 3546

Schöne Pfingstmaien in jed. Größe einzeln u. im ganzen verk. Hermsdorf 27 b. Dresden. ee838

Veränderungsh. i. a. Privath. **1 ganz neuer groß. Trumeau u. 1 echter ovaler Tisch** bill. zu verk. Hoffmann, Feldherrenst. 36, 3 [996

Gebr. Federbetten, H.-Kleider, Wäsche, Schuhwerk, Leihhausich., ganze Nachlässe kauft, bezahlt gut Gruber, Gr. Frohngasse 4. 839

Gurken

in Töpfen, sow. schöne Welschkrautpflanzen sind abzug. Dr.-Cotta, Gottfried-Keller-Str. 37 a456

Sofa, Schrank, Vertiko, Bettstelle billig zu verkaufen Blumenstraße 44, 2. r. [ee688

Pianinos

billig z. Verk. u. Miete, auch Teilz. Hartmann, **Pianofortb.,** Kaulbachstr. 27. 3211

20 Ladeneinrichtungen für

Drogerien, Kolonialwaren,

Bäckereien usw. werden spottb. verk. Augsburger Str. 85. c1093

Pianino u. Nähmasch. bill. zu verk. Glacisstr. 16, p. r. [735

2 kleine Sofas, 12 u. 22 Mk., Stegtisch, 10, Wascht., 10 Mk., Rollschutzwand, Schlafsofa, Schreibtische, Spiegel z. vk. **Zirkusstr. 20, pt.** 3785

Kleid. Sofa, Stegtisch, Küch-, Wäschschr. bill. zu verk. Hoyerswerdastr. 22, 1. l. 299

Neues Federbett m. Kiss. 8 Mk., hochfeines Plüschsofa zu verkauf. Webergasse 5, 1. [5786

Gelegenheitskauf.

Herrsch. wenig getr. schwarze u. buntseidene, sowie wollene Kleider, f. Hochzeitszwecke pass., billig abzugeben Rosenstr. 21, Bettgeschäft. 5185

Fracks,

schw. Rock-Anzüge, Zylinder werden verkauft und verliehen. A. Bauer, Freiberger Platz 1. 5082

Mod. Sport- u. Kinderwag. zu verkauf. Clem. Schneider, Blasewitz, Residenzstr. 55. r1584

Singermaschine, näht wie neu, **Verhältn. halb.** f. 18 Mk. zu vk. Röhrhofstg. 20, pt. r. [675

Gärtnerfenster

billig verkauft. Papiermühlengasse 8, Glaserei. (2227

15—20000 Mark jährlicher Verdienst

sind für **Dresden** durch ein deutsches Reichspatent (großer Reklamebedarfs-Artikel), welches käuflich zu erwerben ist, mit Leichtigkeit zu verdienen. Kein Risiko, keine Fachkenntnisse. —

Nur Selbstreflektanten mit einem nötigen Kapital von ca. 3000 Mk. erhalten Auskunft unter **„K 237"** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** 04646

Motorrad,

unter zweien die Wahl, beide in bestem Zustande, billig zu verkaufen. Reißigerstraße 24, 1. Etage. 04649

Friseur-

Mäntel u. Jacketts. J. Salinger, Pfotenhauerstr. 42. 3131

Blasebälge, (14786

gebraucht u. neu, offeriert ab Lager zu u. unt. Fabrikpreisen Joh. Mau, Permoserstr. 5.

Gelegenheitskäufe

v. **Musikinstrumenten** aller Art **spottbillig nur** Ziegelstraße 9. **Friebel.** [9683

Dochf. Kinderw. b. z. vk. Joh.-Georgen-Allee 14, Seiteng. [r1466

Günstige Gelegenheit!

Pianino, prachtvoll, wenig gespielt, bill. zu verk. **Höhl.** Klavierh., Marschallst. 43, 2. 04104

Gelegenheitskauf!

Neue Anzüge, Hosen, Westen, Ueberzieher unt. Selbstkostenpreis Leipziger Str. 30, 3. r. b2165

Bestandteile

f. Phonographen, Grammoph., als ganze Laufwerke, Trichter, Membranen, Schalldosen, Arme usw. zu äuß. bill. Preisen nur Ziegelstraße 9, Friebel. 9688

Stühle

verkauft billig Stuhlfabrik Neue G. 34, 1. 3547

Gute getragene 9669

Sommer-Ueberzieher

billig z. verkaufen Kleidermagazin Töpferstr. 1, 1.

Eleg. Plüschgarnitur, 2 Bettstell. m. Matr., 24, 2 Gebett Bett., a 12, Schrank, Vertiko, f. Plüschsofa, 35, 4 Stühle, Tisch, sof. spottb. z. vk. Breite Straße 20, 2. r. 10487

Gaskrone, 5arm., frz. Bettst. m. Matr., aus Privathand zu verk. Elisenstraße 77, 2. 1024

Kleiderschrk., 2t., Sofa, Ausz.-Tisch, Wascht., Küchent., Teppich u. v. m., sof. sehr bill., f. Brautl. pass., Wachsbleichstr. 5, 3. l. **Hübner.** Sachen sind fast noch neu. [1020

Eleg. Kinderwagen b. zu vk. Rosenstr. 84, pt. l. 12508

Hocheleg. Kinderw., G.-M., zu verk. Ammonstr. 80, 4. l. 12505

Kräft. Zughund

billig zu verkauf. B. Schäfer, Fleischermstr., Rosenstr. 50. 12502

Rover

für Herren u. Damen, erstkl., verk. zu bequemen Teilzahl., auch auswärts. Off. erb. unter „F 51" Exp. d. Bl. 1004

Kelt-Pferd,

Fuchswallach, 6 J., ist preiswert zu verkaufen Hammerstr. Nr. 4, parterre. 1041

Livree,

10512

neu u. getrag., zu verkaufen

Kreidl & Sohn,

Schuhmachergasse Nr. 12, An der Frauenstraße.

Sing.-Nähmasch., schön, f. 14 Mk. zu vk. Kaulbachstr. 10, 2. r. 1054

Handnähmaschine ist für 8 Mark zu verkaufen Cranachstraße 5, 3. l. [1070

Rover orkfl. Webergasse 6, 2. ee1008

Rover, hocht., m. voll. Gar. billig zu vk. Moritzstr. 2, 1. l. 1077

Seltene Gelegenheit! Pianino Nußb.-Prachtstück, großartig im Ton, spottb. zu verk. Marschallstr. 16, 2. 1049

Schöne Sofas, 12, 15 u. 26 Mk., Bettstell. m. Matr., 12 Mk., Tische, 3 Mk., Wascht., 3 Mk., Kommode, Kleiderschrank, 12 Mk., Ruhestuhl, **Ziegelstr. 59 nur 1. Et.** [1057

Chaisel., 25, Büch.-, Glasschrnk., 25, Schreibt., 20, g. Spieg., 8.20, Bettst. m. Matr., 15, Wasch-, Küchent., Regul., 8 Serv.-Tisch, 3, Stühle, 2, Vt. d. 2c. Marschallst 18, 1. 1052

Nähmaschine,

Großm., f. 25 Mk., a. auf kl. Teilz. Jahnstraße 8, 3. rechts. 1047

Singer-Nähmaschine, hocharm. (Naumann), fast neu, f. 25 Mk. zu verk. Kaulbachstr. 10, 2. r. [1047

1 guterh. Kinderwagen bill. z. vk. Windmühlenstr. 5b, Hh. 3. Et., M. bd1297

Kinderwagen u. Fahrst. bill. zu vk. Barbarastr. 47, pt. r. [ff1316

Kinderwagen bill. Dürerstr. 2, 4. 3. 1063

Möbel

sehr billig an Privatkunde zu verkaufen: Sofa, Tisch, Schrank, Spiegel u. ein gebr. Teppich, fast noch ganz neu, An der Frauenkirche 17, 1. gg2871

Gelegenheitskauf. Schöne Sofas, Bettst., Matr., Chaisel., Schränke, Vert., Tische, Stühle, Spiegel, Wascht. bill. z. verk. Kaulbachstr. 25, p. 1120

Hocheleg. Prinzeß-Kinderw. sehr b. z. vk. Annenstr. 13, 3. r. Sch. [5367

Rover, gut erh., 65 Mk. Dolbeinstr. 1, 2. r. [1128

Foxterrier, Ratten- u. Mäusefänger, stubenrein u. kinderlieb, billig zu verkauf. Flußstr. 12, 1. Etage. aa1565

Gebr. Kinderwagen u. zweisitz. Sportwagen bill. z. verk. Löbtau, Bünaustr. 55, 2., Donath. [u2266

Pianofort. tafell., gut. Ton, z. vk. Oppoldismaldaer Platz 3, 2. rechts

Eleg. Kinderw. u. Sportw., Gelegenheitk., b. z. vk. Lilieng. 8, pt. ee949

Rover, eleg. 60 Mk. z. vk. Gr. Brüderg. 11, 3, Eg. Querg. 1135

Gebr. Sofa, Sofatisch, 2 Stühle, zusamm. f. 18, Feldbett f. 1, Schreibkomm. f. 12, Spiegel f. 2, Tische, 3 gebr. Komm., 1 tür. Kd.-Schrank, Regul., Kind.-Bettst., Matr., Küch.-Regal m. Pl. bill. Falkenstr. 14, p. r. 2810

Bettst. m. Matr. f. 16, Kuchenschr., Kinderwagen, Tisch, Stühle bill. zu verkaufen Poppitz 8, p. [2512

Hochf. n. Prinzeßkinderwagen bill. zu verk. Schloßstr. 20, 3 [gg2874

Guterh. bess. Bettst. m. a. Federmatr. ganz bill. Rosenstr. 75, Sout. [2514

Kinderw. Trompeterstr. 14. [1115

Sofa, 7, kl. Büf., 9, Bettst., Strohmatr., 4, sch. Federb., 3 Mk. an, Bettkiste, 7, Fahrr., 3, vk. Dreh. 2. p [1095

2 Muschelbettst m. Matr., Piano, Schreibsekr., Tisch, bill. z. vk. Gerokst. 29, p. [1097

Rad, pa., eleg. D.- u. H.-R., Freil. bill. Wallstr. 13, 3. [832

Fahrst. m. Pl., 3 M., Dackl-Hünd., 4 M. z. v. Sängerst. 6, b. Häm. [ff1254

Prachtv. sehr g. Chaisel., f. f., für 15 Mk. z. vk. Pillnitz. Str. 9, 2. [1102

Kleine Damenhündchen, ein paar nette feingliedrige Tiere, winzig klein, selt. schön i. Paar u. postfrei., beide 9 M., einz. 6 M. u. 3,50 M., Verpad. 25 Pf. Lad. Ank. garantiert. **G. Hahn, Gremsdorf, Bezirk Bautzen.** 1760

Guterh. schön. Kinderwagen billig zu verkaufen Trachau, Kolbestraße Nr. 1, pt. [ff1249

Flügel

ee 591

schw., eleg., tonr., ausgezeichn. f. Rest. od. Saalbes., auch Salon pass., erbsch. h. g. bill. für 240 Mk. zu verk. Anzuf. 1—3 mitt. Ing. Helm, Stiftstr. 11, 1.

Singer-Nähm. f. 10 Mk. zu verk. Gr. Brüdergasse 21, 1. 15955

Prachtv., hocheleg. Kamelt.-Plüschtäuleusofa, neu, f. 45 M. z. v. Pillnitzer Str. 9, 2. [1103

Weg. Platzmang. schön. Reil. Sofa billig zu verk. Pfotenhauerstraße 72, 3. M. [ee708

Echt. Mahagoni-Büfett z. vk. Wilhelminenstr. 5, 2. l. [ff1247

Für 130 Mk. kl. l. Tafelwag. (f. Händler pass.) sof. zu verk. Blasewitzer Str. 49, pt. [ff1240

Sportwagen, sehr schön, billig zu verkaufen Albrechtstraße 9, pt. [1107

Guterh. Kinderw. m. G.-M. b. z. v. Feldschlößchenstr. 8, p. l. 1009

2 gebr. Sofas, 1 m. Plüsch u. Säul., 1 Bettst. m. Matr. z. verk. Galeriestr. 11, 1. [aa2879

Mod. Kinderwag. f. 8 Mk. zu verk. Schäferstr. 32, 1. [aa1569

Gebr. Sofa billig zu verkauf. Theresienstr. 1, S.-G. 1. [b2496

Kaufgesuche

Gebr. Badeeinrichtung zu kaufen gesucht. Zurch, Mobischau bei Dr. 320

Kaufe gebr. Möbel

sowie ganze Nachl. u. bez. beste Preise. H. Thomaschke, Weißeriesstr. 66. Karte genügt. [aa1679

Rover, Herren- u. Damen-R., kauft Glacisstr. 18, pt. 814

75 Proz. für Leihhausch. auf Gold. Schuhe u. Leder zahlt Burkhardt, Gr. Brüdergasse 18, 1. ee677

Kutschwagen.

Suche gut erhaltenen Landauer, Halbverdeckwag., Jagdwagen u. Dogkart. Billigste Off. unt. „J D 7315" beförd. **Rudolf Mosse, Dresden.** [04460

Jeder Versuch lohnt

beim Verkauf von **Möbeln, Porzellan, Zinn, Kupfer,** Gewehr, Altertümer, Herrengarderobe, Schuhe, sowie ganze Nachlässe. Komme überall auswärts. **Ziegelstr. 12. Otto.**

Rover gel. Off. m. Pr. unter „F 2" Postamt 9. 1804

Zahle höchste Preise

Leihhausscheine, Möb., Kleid., Schuhe, Wäsche, sow. ganze Nachl., **Proisek,** Salzgasse 4, p. l. [3616

Damenrad a. Priv. p. Kasse ges. Off. m. Pr. u. „O B 413" Fil. Kurfürstenstr. 21. [1808

Getragene Herrenkleider

Pfandscheine, alt. Gold, Silber beg. gt Schubert, Alaunstr 21 b 1057

Gute getragene

Herren- und Damen-Kleider 4181

kauft zu höchsten Preisen Kleider-Magazin nur Töpferstr. 1, I.

Briefl. k. i. Haus a. auswärt.

Altes Gold und Silber,

Chlorsilber, Kehr- u. Spachtelgold, Tressen kauft u. scheidet aus **O. Seifert,** 10542 Silberschmied u. **Schmelzer, 9 Poppitz 9.** nahe Annenkirche.

Getragene

Herrenkleider kauft A. Thiele, Sulkstraße 4, 1. 15804

Rezept

zur Herstellung von 04568

Karlsbader Kaffeegewürz

zu kaufen gesucht

gegen einmalige Vergütung. Strengste Diskretion zugesichert.

Offerten unter „Nr. 4729" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Gebr. Möbel,

ganze Einricht. usw. kauft z. h. Preis Ziegelstr. 57, pt. [8055

Eiserne Wendeltreppe ges., ungef. 4,12 m hoch. Off. u. „F 59" Exp. d. Bl. 10569

Pianino, gut erh., kreuzs., aus Privath. zu kaufen ges. Off. mit Preisang. u. „F 61" Expedition d. Bl. 1050

Gebr. Hobelbank zu kaufen gesucht. Michael, Loschwitz, Pillnitzer Straße 3. r1009

Gebr. eis. Wasserreservoir,

10—20 cbm Inhalt zu kaufgesucht. M. Wendisch, Gärtnerei, Dresd.-Striesen. bh586

Gebr. Regale, Ladent., f. Mat.-W. g. pass., zu kaufen ges. Angebote an M. A. Rothe, Meißen rechts, Winzerstr. 3. 10587

Damen-Rover, gut erh., zu kaufen gesucht. Off. m. Pr.-Ang. u. „F 73" Exp. d. Bl. [1148

Guterh. Kleiderschrk. f. 8—10 Mk. z. k. ges Jordanstr. 33 l. [m1378

Alte **Möbel** u. Bodenrumpel kauft Braun, Drehg. 2, p. [1096

Verloren

Damenschirm, Ecke Döbelner u. Dippelsdorfer Str. d. Wir'd. Mann verloren Abzug. Fil. Oppellst. 21. bd1300

Verloren.

Sonntag 8. Mai ist auf dem Wege Ackermann — Schnorr — Franklin — Reichenbach — Reichsstraße bis zur amerik. Kirche eine **goldene Damenuhr** verloren gegang. (Name „Phil" eingrav.). Gegen gute Belohn. abzugeben Ackermannstraße 4, 1. 1129

Goldnes Armband

verlor. Abzug. geg. 30 Mk. Bel. Pillnitzer Str. 43, 2. 1114

Papagei,

grauer, entflogen. Gegen gute Belohn. abz. Bernhardstr. 26.

Gefunden

Forterrier a. Halsb. u. M. zugel. Blasewitzer Str. 48, Hh. 1. [1153

Kapitalien

Geld-Darlehen! von 200 Mk. aufwärts erhalt. Personen jeden Stand. z. 4—5 u. 6 Proz. geg. Schuldschein u. kl. Ratenzahlungen prompt u. diskret durch **Ferd. B. Gallob,** ältest. Kredit-Bur., **Budapest** IX., **Martongasse 35.** [R723

Darlehne nicht unt. **1000 Mark** vergiebt diskret **Haas, Berlin,** Kochstr. 8. [04070

1200 Mk. jährl. Zinsen u. Gewinn werd. garant. bei

Beteiligung

mit 6000 Mk. sicher gestelltem Kapital. Off. unt. „F 30" an die Exped. d. Bl. 886

Ein Teilhaber mit 500 bis 1000 Mark wird in e. Kolonialgeschäft bald ges. Gefl. Off. u. „R 200 M S" Postamt 23. [102

Darlehne gibt Selbstgeb. recll. Leuten. **Kleuich,** Berlin, Friedrichstr. 212. [04533

Viel Geld

kann man mit kleinem Kapital — ev. monatl. nur 5 Mk. — spielend verdienen. **Kein Schwindel!** Jeder überzeuge sich und verlange erst ausführlichen Prospekt gratis u. franko durch **F. Domnick** unter **„418" Berlin O 34,** Königsberger Strasse 9.

Teilhaber gesucht.

Zur Vergrößerung e. Wagenfabrik im Rheinland w. hiesiger od. tätiger Teilhaber mit 30 bis 50 000 Mk. Einlage ges., am liebst. jüng. Kaufm., welcher die kaufmänn. Leitung übernehm. könnte. Off. unter „F 100" befördert die Annonc.-Exped. Jak. Bewinckel, Elberfeld. (4472

Darlehne bis 400 Mk. geg. ratenweise Rückzahl. diskr. u. **prompt** gibt a. Wechs. o. Schuldschein. **Eichbaum, Berlin 32, P.-A. 54.** (Viele Dankschr.) [04151

Darlehn gesucht. Pünktliche Rückzahlung. Off. erb. unter „F 55" Exp. d. Bl. 1067

Darlehen v. 20 Mk. z. Wiedergeb. pünkt. Rückz. W. Off. u. „B 23" Fil. Blasewitzer Str. 16. [p1274

Ehepaar kaufs Prtr. **200 Mk.** geg. Sicherh. u. Zinsen. Off. u. „U 521" Fil. Löbtau. u2265

Wer sofort Geld sucht

auf Schuldschein, Wechsel, Hypothek, Möbel oder Lebensversich., schreibe an E. Wünnenberg, Berlin O. 34. [2785

Darlehen [04033 geg. Abschluß e. Lebensversich. erb. sich. Leute sof. u. diskret. Gefl. Off. b. „O 880" **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.**

Teilhaber-Gesuch.

Infolge Todesfalles wird f. hiesiges rentables Unternehmen ein tüchtig. Geschäftsmann als Teilhaber mit einer Einlage von mindestens 60000 Mk., die jedoch sukzessive geleistet werden kann, gesucht. Näher. durch Rechtsanwalt Hofrat Dr. Goering, Leipzig, Markt 10, 3.

400000 Mk. zu niedr. Zinsf. dauernd auszul. Ausf. Gef. u. „Z 823" Haasenstein u. Vogler, Dresden. [04453 04595

500 Mk. sucht gegen mehrf. Sicherh. tücht. Geschäftsm. Off. u. „A Z 21" postlagernd. 10391

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Auf Gegenseitigkeit. Mit Garantie einer Aktiengesellschaft. Gegründet 1875. Gesamtreserven Ende 1903 über 34 Millionen Mark.

Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei.

Gesamtversicherungsstand 570 000 Versicherungen. Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder. Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht. e5871

Kgl. Konservatorium zu Dresden.
Unterrichts-Anstalten:
Landhausstr. 11, 2., Werderstr. 22, part., Bautznerstr. 22, 1., Haydnstr. 9, 1.
Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. September.
Prospekte und Lehrer-Verzeichnis durch das **Direktorium.** 8447

Unterricht

Auskunft und Prospekt frei. Amt I, 8062.
Rackows Unterr.-Anst.
für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen
Altmarkt 15
u. Leipzig, Universitätsstr. 2. Schnelle u. gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib. Kurse für Herren und Damen.
Befähigte u. fleißige Schüler werden vom Institut direkt plaziert. In keinem Institut werden von Geschäftsinhabern selbst so viele Bakanzen gemeldet, wie in dem meinen. [0894
Dir. Rackow.

Königl. Sachsen. bei
Technikum Limbach i. Sachsen
Höhere Lehranstalt für Maschinen- u. Elektrotechnik. Bauschule.
Programm kostenlos.
5570e

Gründl. Klavier- u. Zither-Unterricht w. ert. Gerichtsstr. 23, 1. 559

Tanz-
Lehrinstitut W. Pause,
Feldgasse 2, pt.
Neue Kurse für sämtl. Rund- und Karreetänze beginnen Anfang Mai. Honorar mäßig. Walzer und Rheinländer in kürzester Zeit. Hon. 5 Mk. bis zur vollständigen Ausbildung. Extrastunden jederzeit. 8935

Auskunft und Prospekte frei.
Siebers
Unterrichts-Kurse,
Moritzstraße 20,
Ecke Gewandhausstraße.
Gründl. Einzelausbild., sow. Kurse für Damen u. Herren in Schön-Schnellschr., Buchführ., Korresp., Rechnen, Wechselk., Stenogr., Maschinenschreib. 2c. (für 6 Systeme pro Monat 5 Mk.). Bei mehreren Fächern bed. Preisermäßigung. Nachweis guter Stellungen. [6525

Heiratsgesuche

Reiche Heirat vermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. [04527

Heirat!
Staatsbeamter, pensionsber., mit eig. schön. Grundstück, w. Ehe mit nicht zu jung. Fräul. od. kinderloser Witwe, Verm. erwünscht. Näh. erteilt bereitw. Frau Linna Elias, Pirnaische Straße 42, 1. ee906

Geb. gutsit. Herr, Mitte 30er, s. pass. Bekanntsch. beh. spät. **Heirat.**
Diskr. zugesich. Mögl. nicht anonym. Off. unt. „P 67" Fil. Marienstraße 28. ee980

Jg. hübsche Witwe, 25 J. alt, mit 2 hübsch. k. Kind., sucht Bekanntschaft mit anst. sol. Herrn, um sich wieder zu verheiraten. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. unt. „G 171" Fil. Strehlener Str. 19. [b1257

Jung., anst., sol., wirtschaftl. **Mädchen,** p1256 hübsche Erscheinung, 22 Jahr, sucht d. Bekanntsch. m. liebenswürd. Herrn zw. spät. Heirat. Off. u. „G 172" Fil. Strehlener Str. 19.

Intellig. Kaufmann,
28 J., dem Gelegenh. geboten ist, ein Geschäft zu übernehm., sucht die Bekanntschaft e. wirtschaftl. vermög. Dame zwecks Heirat. Nur aufrichtg. Offert. erbeten unt. „S L 2690" an Rudolf Mosse, Leipzig. [04622

Einf. geb. Fräul., tücht. im Haush., sowie im Gesch., m. sich gern mit gutsit. Herrn, nicht unter 30 J. u. kath. Konfess., welch. nicht auf Vermög. zu sehen braucht, **verheiraten.**
Einige 100 Mk. z. Ausst. vorh. Gefl. ernstgem. Off. u. „R H" postlagernd Amt 10. 1012

Welt. Mann o. Kind. sucht sich wieder zu verheir. Off. unter „W 2" Fil. Bautzner Str. 43 ff 1248

Aufrichtig!
Staatsbeamter, ev., 40 Jahre alt, von angen. Aeußeren, solid u. von guten Charaktereigenschaften, Eink. steigend b. 4000 Mk., wünscht, da es ihm tatsächlich an Damenbekanntschaft mangelt, mit einer netten, häusl. erz. Dame, mögl. etw. musik. — am liebsten Witwe —, zw. Heirat in Verbindung zu treten. Briefe mit Ang. der Verh. u. tunlichst unter Beifügung des Bildes unter „A C A 782" an die Exp. d. Bl. erb. Bitte nicht anonym. A782

Beamter, 3872
in guter u. sicherer Lebensstell., 26 J. a., v. mitt. Statur u. angen. Aeuß., dem es infolge häuf. dienstl. Versetz. a. Dam.-Bekanntsch. mangelt, wünscht e. gebild., durchaus wirtschaftliches Fräulein beh. Heirat kennen zu lernen. Werte, nicht anonyme Off., mögl. m. Bild, u. „X F 100" postl. Lübeck 1.

Jg. Kaufmann,
Vertreter einer hiesigen Fabrik, s. Bekanntschaft einer hübschen jungen Dame behufs späterer Heirat. Diese muß v. anständ. Fam. sein, beste Bildung haben u. nicht älter wie 20—22 Jahre sein. Off., mögl. mit Photogr., u. „F 72 Exped. d. Bl. 1142

Besseres Mädchen 1024
z. Führ. d. Wirtschaft f. Witwer m. Kind ges., Heir. nichtausgeschl. Mühlmann, Mathildenstr. 66. 2.

Verschiedenes

Anna!
Wo könnte ich Dich Himmelfahrt treffen? Bitte Antwort. aa1590 Ernst.

Suche ein Stück Wiese zur Heugewinnung zu pachten. M. Wendisch, Gärtnerei, Dresden-Mickten. b693

Vollmilch
hat Rittergut frei Geschäft Dresden-N. abzugeben. Off. mit Preisangabe erb. u. „Q H 10581" Exped. d. Bl. [10581

Einfacher Radler, Ende der 30er, sucht Anschluß an ebensolchen, Gefl. Off. „Sch 70" Fil. Schäferstraße 6. aa1585

Anschluß an Spielklub sucht junger Mann im Zentr. der Stadt. Offert. erbet. unt. „F 54" Exp. d. Bl. 9016

Ohne Preiserhöhung
gegen wöchentliche Raten von 50 Pf. an: 10515
Wäsche, Wäschestoffe, Kleiderstoffe, Konfektion, Uhren, Spiegel, Teppiche, Wringmaschinen usw.
Kein Abzahlungsbazar!
Off. u. „Q W" 10515" Exp. d. Bl.

Gestundungs-Gesuche fert. Ed. Koppel, Marschallstraße 22, 1. 232

Speisekartoffeln,
Magnum bonum, g. koch. Ware, a Ztr. 2.40 Mk. ab Holbeinplatz. Bruno Möhius, Fernspr. 1, 1671. 959

Neugeborene Katzen und Hunde
werden nach vorheriger Meldung im Bureau Kreuzstr. 7, 1. Et., des unterzeichneten Vereins auf Antrag in der Wohnung des betreffenden Besitzers unentgeltlich getötet. 02494
Neuer Dresdner Tierschutz-Verein.

Marie Gröbe,
Dr.-Löbtau, Nostitz-Wallwitz-Platz 14, 1., empfiehlt sich als perfekte Schneiderin f. Arbeiten in u. außer dem Hause bei prompter Bedienung u. billigen Preisen. 15858

---

50 Pfennige 1262
kostet ein Damenhut zu garn. Off. Sophienstr. 3, 1. Lad. abzg.

Fahrräder
v. 75 Mk. an, Einspannen von Freilauf-Naben, Reparaturen b. Schandauer Str. 9b. [10562

Federmatr., 13 Mk.,
40 Federn, f. Drell. Komme nach. Flemmingstr. 23, pt. b. Schuhm. aa1573

Frauenleiden.
Diskrete gute Behandlung, schneller Erfolg. Harrich, Köln-Lindenthal Nr. 16. A587

Herren-Rover,
schnell, Tourenrad, wird eingetauscht gegen gute Künstlergeige. Bevorzugt Dürrkop od. Brennabor, Freilauf u. neu. Diskr. zugesichert. Off. u. „P 60" Fil. Marienstr. 28. ee909

Schik und billig
Sport- u. garn. Damenhüte
nach Wiener Journal zu bill. Preis. Putzgeschäft P. George u. E. Piccolt, Grunaer St. 33, 995

Nur gute
von Herrschaften getragene
Herren- u. Damen-Garderobe
verkauft sehr billig [4180
Kleider-Magazin
I. I. Töpferstr. I, I.

Fracks,
Rockanz., Paletots, Zylind. verleiht u. verk. C. Sauer Nchfl., Margarethenstr. 7, 1. 15806

Inkasso- u. Rechtsbureau,
Steuerreklamationen Blochmannstraße 21. 1214

Gute getragene
Kleidung sit., als Ueberz., Anzüge, Hosen, Jackets, Stiefel, sowie auch gebr. Taschenuhren aller Art u. Garantie verk. sehr billig
Arndt, 4727
Landhausstr. 15, 1.

Flott arbeit. Schneiderin auf Stube gesucht. Off. u. „P 62" Fil. Marienstr. 28. ee910

Handschuhe werden gut gewaschen u. aufgefärbt Königsbr. St. 70, 1. Handsch.-Gesch. 2372

Vorschuss
auf Waren aller Art auch auf Rohprodukte, die mir zur Auktion übergeben. Abrechnung sof. erteilt der Auktionator und Taxator
John Fürst, Hamburg, A.-B.-C.-Straße 2223.

Krankenfahrstühle
auch leihweise, Moritzstr. 16. 03577

Kredithaus Miersch,
13 Marienstr. 13,
gegenüber 3 Raben.
Anzüge, Paletots, Joppen, Betten, Damenkonfektion Wäsche, Teppiche, Goldwaren etc. auf Kredit!
6781

Phonographen-Walzen
werden abgeschliffen und laut neu bespielt. Verzeichnisse grat. Friebel, Ziegelstr. 9. [5683

Dampf-Bett-Reinigung
74 Louisenstr. 74. [2510

Fahrrad-Reparaturen
schnell, gut und billig. Lager von Zubehörteilen. H. Pötzsche, Mechaniker, Neue Gasse 26, gegenüber der Terrasse. [3114

---

100 Ausflüge
in die schöne Umgebung Dresdens
von R. Schlegel. Mit Karte. 8. Auflage. Preis Mk. 1.50.
A. Kühler, Dresden, Weisengasse 6.
Zu haben in allen Buchh. 9504

Grammophone, Phonographen,
Musikwerke usw. werd. schnell und sehr billig repariert nur Ziegelstr. 9. Friebel. [0684

---

240 kostet diese hochmoderne Reformschürze aus gutem, waschechten Stoff im
Voigtl. 10413
Schürzenhaus Johannesstr. 23.
direkt am Birn. Platz.

Laufmäntel v. 4.50 Mk. an,
Luftschläuche „ 3.— „ „
Freiläufe „ 10.— „ „
Fahrräder „ 68.— „ „
Alle Zubehörteile spottbill.
Friedr. M. Bernhardt, 9546
Prag. St. 43. Borsberg. 31.

Herrenstoffe 03963
Reste! 140 breit,
prima Ware, verwendbar zu besseren Herren- u. Knaben-Anzügen, Hosen, Damenröcken u. Jacketts, bedeut. unt. Preis Tuchlager, Pillnitzer Str. 25, 1.

Braunschweiger Spargel
empf. täglich frisch. Postk. 9 Pfd. a **3.50,** starker a **5.00** und sehr starker a **6.50** Mk. inkl. aller Spesen. [04378
Gust. Brandes, Braunschweig, Cellerst. 72.

04542
Frischer, Ia. Braunschweig. Spargel
10 Pfund-Kolli I II III
exkl. Porto Mk. 5.50, 4.20, 2.50.
Heinr. Helmig, Königslutter i. Br.

Weinliebhaber! 04562
Verhältn. halber werd. abgegeben **20000 Ltr. Weisswein. a 0.35, 10000 Ltr. Rotwein. a 0.40 Mk.,** franko Dresden von 100 Ltr. an gegen Kassa. Muster zu Diensten. Off. u. „S 12" postl. Heilbronn a. N.

Für kleine Inserate
besonders von auswärts bitten wir, uns die Gebühren gleich bei der Bestellung mit einzusenden um Verzögerung in der Aufnahme durch Korrespondenz usw. zu vermeiden. Da Beträge bis 5 Mk. für 10 Pf. mittelst Postanweisung gesandt werden können, so bitten wir, der Sicherheit wegen sich nur noch der Postanweisung bedienen zu wollen und die unsichere Zahlung in Briefmarken zu vermeiden. Solche kleine Inserate kann man sich leicht selbst berechnen, wenn man 6 bis 7 geschriebene Silben auf eine Druckzeile rechnet. Der Preis für die einspaltige Zeile ist für auswärtige Anzeigen 25 Pf., worauf bei vier- und mehrmaliger Wiederholung entsprechender Rabatt gegeben wird. Wenn Offerten-Zusendung verlangt wird, ist das Porto hierfür gleichfalls mit beizufügen.
Dresdn. Neueste Nachrichten.

Schinken, Rollschinken, Speck.
Knochenschinken, nur Hinterfch., von hies. jungen Landschweinen von 8 bis 20 Pfd., pr. Pfd. **75 Pf.,** Rollschinken von 6 bis 15 Pfd., pr. Pfd. **85 Pf.,** Speck, ff. geräuchert **65 Pf.** Bei Abnahme von mindestens 10 Pfund versende frko. durch ganz Deutschland. Bei größerer Abnahme billigere Preise. Was nicht gefällt wird zurückgenommen. 04659
A. Luneman, Cranenburg (Rheinland).

Neu: Ausschneiden! Bis **240 Mk. p. Mon.** gart. Gehalt, auch a. Nebenerwb. f. jeden d. Vertrieb unl. konkurrenzlos, gef. geschützt. Bremer Zigarrenspezial- u. Imp.-Mark. v. 3½ M. an, gart. rein überseeisch pik. Bremer Qualitäts-Misch. (Partie O. G. f. Händler v. 19½ Mk. an v. Mille). Neueinrichtg. selbst. Filial. oder Verkaufsstell. b. Geschäftsb. Ladenbel. allerorts billig u. streng reell geg. Sicherheit od. Kasse m. hoh. Miets- od. Umkost.-Zusch. Bestellg. auf Muster od. Handelsfend. v. Nachnahme Mk. 6. 22 u. 191 mit Fabrik-Preisl. u. Beding. erlaßt. Off. „F C 422" Haasenstein u. Vogler, A.-G., Magdeburg. [b2008

---

60 Flundr. u. 3 Ale 2½ Mk., 30 größere u. 3 Ale 3½ Mk. g. Nachn. Export-Räucherei C. Degener, Swinemünde 67b. 03626

Umsonst nicht aber spottb. sind neue Fahrräder (70 M.) am., alle Reparat., Vernickeln u. Emaill. Preisl. grat. u. frko. [9618
„Glück Auf", Fahrradwerke, Oberschaar b. Freiberg i. Sa.

Wer durch Suggestion persönliche od. geschäftl. Erfolge erzielen will, fordere kostenfreie Aufklärung. Reform, Hamburg J, Rabenstraße 8. 03572

„Roland von Hamburg"
unübertreffliche 7 Pfennig-Zigarre.
Zu haben in Dresden bei
Johann Bubenik, Hauptstraße 12. Kamenzer Str. 42b, Ecke Bischofsweg, Johannesallee 7, im Café König. [b2007
G. & A. Dressler Nachf., Schloßstraße, Eckhaus Rosmarintgasse.
Gebr. Kaul, Seestraße u. Neustädter Bahnhof,
Max Krumnau, Prager Straße 58,
Herm. Möbius, Moritzstraße, Ecke Kön.-Joh.-Str.

Krankheiten
jeder Art behandelt streng nach dem Naturheilverfahren
Bade-Anstalt und Station für Naturheilkunde
Dresden, Marschallstr. 50, 1. Ecke Schulgutstr.
Volle Wochenkur Mk. 4 bis 10, dementsprech. Einzelkuren.
Gute Pflege bei peinlichster Sauberkeit.
Für Damen weibl. Bedienung.
Man verlange Prospekt gratis und franko. 04121

Magerkeit.
Schöne Körperform., üppige volle Fig. nur durch unser Kraftpulver „FIB" (ges. gesch.). Preisgekrönt mit gr. gold. Med., Ehrendipl. etc. Bis 30 Pfd. Zunahme in ca. 6 Wochen. Strong reell u. garant. unschädlich, auch für Kinder. Paket 2 Mk. geg. Postanweisung oder Nachn. Nur allein echt zu bezieh. von
F. J. Wallbrecht & Co.
Hygienisches Institut
Berlin 136, Karlsbadstr. 21.
04412

Ulin
erzeugt üppigen Haar- u. Bartwuchs u. verhütet Haarausfall. a Fl. 1 Mk. in Apoth., Drog. u. Friseurgeschäften. Engros: Stephan, Stresemann u. Zbelke, Dresden, Wettiner Str. 42. [ee[illegible]

---

6. u. 7. Buch Mosis,
das Geheimnis aller Geheimnisse, versieg., 400 Seit. stark, geb. statt Mk. 7,50 nur noch Mk. 3 gegen Nachn. Adresse Albert Gebhardt, Nürnberg, Zeltnerstraße Nr. 30. A594

Cognac Dujardin
vorzügliche Deutsche Marke
Brennerei in Uerdingen a. Rh.
Hauptdepot für Sachsen
bei
Schilling & Körner,
Dresden-A., 03881
Gr. Brüdergasse 16.
1/1 Orig.-Fl. von Mk. 2.50 bis Mk. 7.00 — 1/2 Orig.-Fl. von Mk. 1.30 bis Mk. 3.50

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., daß ich b. bester Qualität, mit 1jähr. Garant., am billigst. bin — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover. 01673

Pst! Kennen Sie den sensation. Katalog „Tutti-Frutti"? Wenn nicht, verl. Sie ihn sofort beim Unterzeichnet. gratis. Sie werden es nicht bereuen. N. Tarapanoff, Berlin 20, Postamt 5. 04077

Männer-
leiden, Schwächezustände, Pollutionen behandelt gewissenhaft und diskret A297
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO.,
Neue Königstraße 7b.
Auskunft gegen Retourmarke. 9088

Es giebt keine const. (innere, erbliche und unheilbare)
Syphilis
Ein Trostwort für die Menschheit. Schrift von Dr. med. & chir. Josef Hermann, 30 Jahre k. k. Chefarzt der Syphilis-Abteilg. a. k. k. Krankenhause Wieden in Wien. — Nach dem in dies. Buch beschrieb. neuen einfach. Heilverfahr. wurd. mehr als 60000 Kranke vollständ., ohne Rückfälle in kürzester Zeit geheilt. Das Buch ist durch seine Verhaltungsanweisungen unentbehrl. für jeden Geschlechtskranken, d. sich vorsichtig. Siechtum schützen will. Gegen Einsendung v. Mk. 2,— (auf Wunsch verschlossen) zu beziehen von der Verlagsbchhg. Otto & Co., Leipzig.

Butter, n. feinste Meierei-Butt. Tägl. fr. ca. 10 Pfd.-Paket 9 Mk. frk. H. Mielke, Kautzen. Oftre. Beitz. A484

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte, ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 23 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken ausschließlich ihre Wiederherstellung. Zu beziehen d. das Verlags-Magazin Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlg. In Dresden vorräthig in den Buchhandlungen Wilsdrufferstrasse 18 u. Strehlenerstr. 3. A319

Die Frau
Dieses für jede Familie wichtigste hygienische Buch v. Frau Anna Hain, fr. Oberhebamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, ist gegen 50 Pf. in Briefm. zu bezieh. von Frau Anna Hain, Berlin S. 61, Oranienstr. 65

Brautleute
kaufen [6410
Ausstattungen
am solidesten und billigsten bei
Möbel-Hesse,
Rosenstr. 45,
Part., I. u. 2. Et. u. Hgeb.
Lagerraum 1100 qm.
Kein Kaufzwang.
Preisk. frko. Teilzahl.

Ich finde es für recht,
wenn jedermann seine Garderobe nach Maß anfertigen läßt, weil
Herrengarderobe, nach Maß
angefertigt, viel besser sitzt als fert. Konfektionswäre. Es verschwme daher niemand, das Schneidergeschäft von 9496
Otto Rümmler,
Amalienstrasse,
Eingang nur Drehgasse 1a, 1.
bei Bedarf in Anspruch zu nehmen
Eleg. Anzüge od. Ueberzieher von 30 Mk., Hosen v. 8 Mk. an bei best. Ausführung.

Pastoren-Tabak,
10 Pfd.-Paket 3,50 Mk. fr. u. Nachn. Nordhaus u. Mühlhan, Osnabrück 7, Tabakfabrik mit elektrischem Betrieb. [0932

Der „Zeitungs-Verlag"
Fachblatt für das gesamte Zeitungswesen. Herausgegeben vom Verein Deutscher Zeitungsverleger, Hannover
Leitartikel über prinzipielle und praktische Fragen des Zeitungswesens. Aus der Praxis für die Praxis . . . Rechtspflege, Maßregelungen usw. . . . . .
Vereinswesen u. Versammlungen, Gründungen, Veränderungen, Personalien usw. . . . . .
Vermischtes . . . Sprechsaal
Abwehr von Mißbräuchen, Papierkorb-Offerten usw.
Stellenvermittelung. Stellenangebote u. -Gesuche. . . . Gewerbl. Anzeigen über Bezugsquellen jeder Art.
V. Jahrgang. Nur Postbestellungen! Vierteljährl. 2,50 Mk. Anzeigen-Zeilenpreis 30 Pfg., bei Stellengesuchen 15 Pfg. . . . . .
Wichtige Lektüre
für jeden Fachmann, sei er Verleger oder Zeitungsbeamter, Redakteur oder Mitarbeiter . . . . . .
Probenummern umsonst.

Dam. sind. diskr. bill. Aufn. Heb. Mechel, Altenberg. Str. 26 I. [3947

Rat,
schnelle Hilfe in diskr. Frauenleiden; vertrauensvoll wenden an Frau Bockhaus, Berlin, Jahnstraße 28. A716

Frau Kahle,
Hebamme, 15268
Annenstr. 46, 1., Ecke Poppitz.

Damen wenden sich in jeder diskreten Angelegenh. vertrauensvoll an Fr. Vogt, Berlin, Wiener Str. 54. [A652

Rat
erfolgreich, schnelle diskr. Hilfe, Frauenleid. Frau Hartwig, Berlin, Lausitzer Str. 9. [827

Damen wenden sich vertrauensvoll in diskr. Angelegenheit an Frau Kramer, Rixdorf bei Berlin, Pflügerstr. 2. [236

Damen wenden sich in jeder diskreten Angelegenheit „reellstens" vertrauensvoll an Fr. Backhaus, Berlin, Jahnstr. 25. A770

Ziehmutter, mögl. eing. Frau, für dreijähr. Knaben ges. Off. u. „F 56" Exp. d. Bl. 1098

Diskrete bill. Aufn. Heb. Piedler, Mathildenstr. 49 u. Heb. Hamilius, Wittenberger Str. 89 1029

---

1 Kind w. m. g. Pfl. gen. Sebnitzer Str. 50, pt. r. [A1255

Verkaufsstelle für
erstklassige Mecklenburger Tafelbutter
Dresden-Altstadt, Pillnitzer Straße 1
liefert die allerfeinste und haltbarste
Molkerei-Tafelbutter
zu stets billigsten Tagespreisen. 04661
Jetzt das Pfund 115 Pf.
Hochachtungsvoll **Franz Richter.**

DEUTSCHES REICHS-ADRESSBUCH
von
Rudolf Mosse.

2 Millionen Adressen aus 40000 Orten; sämtliche Kaufleute und Industrielle, Aerzte, Rechtsanwälte, Hotels etc. Das D. R.-A. ist das **einzige** vollständige, zuverlässige und billige Gesamt-Adressbuch Deutschlands. Unentbehrlich für jedes kaufmännische Geschäft. — Prospekt gratis. — Ausgabe 1904 ist vergriffen.

2 Bände — 5500 Seiten — Preis 30 Mk.

Die Subskription auf die im Herbst 1904 erscheinende Ausgabe 1905 ist eröffnet. 04619

Subskriptionspreis 20 Mk. (franko 21.50 Mk.)

Man hüte sich vor ähnlich firmierenden minderwertigen Unternehmungen.

Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs G. m. b. H., Berlin SW. 19.

Kasino Trier.
Wir geben von unseren Beständen anerkannt vorzüglicher
Saar- und Mosel-Weine
jetzt auch nach auswärts ab und stehen Preislisten gern zur Verfügung. (6035
Weinkellerei der Kasino-Gesellschaft.

Markisen und Zelte
in jeder Art, komplett, mit Eisenkonstruktion, sowie **Markisen-Stoffe** in grau und gestreift, roh und wasserdicht, liefert zu billigsten Preisen b2140
Paul Binnewald,
Grosse Meissner Str. 13. Tel. II, 2083.
Sattler und Tapezierer erhalten Rabatt.

Spiralbohrer
billiger geworden. Preisliste gratis und franko. [10402
C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7, a. d. Landhausstr.

Vor dem Gebrauch. Nach dem Gebrauch.
Dr. Thomsons Depilatorium in Pulver.
Das beste und vollständig unschädliche Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche **nicht wünscht. Büchse 2 Mk.**
In Dresd. zu hab. bei: **Paul Schwarzlose, Schlossstr. 13, Paul Heinrich,** Hoffrisr., **Prager Str. 21** u. **Alfred Blembel,** Wilsdruffer Str. 36. **NB.** Man verlange **nur Dr. Thomsons Depilatorium,** da die meisten anderen Enthaarungsmittel ein. nachteil. Einfluss auf die Haut ausüben. [04069

Haut- u. Geschlechtsleiden,
Ausflüsse, Geschwüre, vorz. Schwäche u. Frauenleid. 2c. behandelt nach lang jähr. Erfahr. solid **E. G. Schwarze,** Rosmarintgasse 3. Harn- u. mikroskop. Untersuch. Sprechz. 9—3 u. 5—8. Sonnt. 9—1.

Bitte
verl. Sie gefl. d. echte Steckenpferd-
Karbol-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul
m. echt. Schutzmarke Steckenpferd.
Es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeit,** u. **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen** 2c. [5072
a Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., N.-Joh.-Str.
Herm. Roch, Altmarkt 5
Weigel & Zeeh, Marienstr. 12.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.
R. Leuthold, Amalienstraße 4.
Arth. Philipp Nachf., Moritzstr. 24.
R. Poser, Freiberger Platz 10.
R. Tschernich, Dürerst., Blas. St.
Alb. Rost, Waisenhausstr. 28.
G. G. Kiepperbein, Frauenstr. 9.
P. Lachmann Jun., Wettinerst. 58.
H. v. w. Leischke, Pirnaische Str. 42.
Residenz-Drog., Grunaer Str.
Germania-Drog., Alaunstr. 45.
Otto Kuhnt, Drog., Hechtstr. 22.
P. Finster, Drog. Christianst. 26.
Hof-Apotheke, Georgenthor.
Löwen-Apotheke, Wilsdr. Str. 1.
Striesen: Max Grützner.
do. Max Horn, Drog.
do. Hygiea-Drogerie.
Blasewitz: Ernst Forkert.
do. Emil Kreyschmar.
do. Otto Friedrich.
Plauen: Curt Lehmann.
do. Am. verw. Kleinert.
Pieschen: Fr. Meyer.
do. Löwen-Drogerie.
Trachau: Heinrich Dienel.

Bilder-Leisten,
Neu-Vergoldungen
von alten Rahmen,
Gemälde-Reparaturen
Max Rüssler,
72 Blasewitzer Straße 72.
7 Kaufhöflerstraße 7.
7330.4

Buch über die Ehe
v. **Dr. Retau** (39 Abbild.) f. Mk. 1.50 frc. Katalog über interessa. Bücher grat. **R. Oschmann, Constanz D93** p1128

---

14 Tage zur Probe.

Leichte Arbeit
Kampmanns Pendelwaschmaschine „Leichtwäscher"
ist allen voran u. unstreitig die beste, i. Gebrauch leichtgehendste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können. 2970
Gebrüder Göhler,
Grunaer Str. 16, Ecke Neue G.

Damen-Jacketts
auf
Abzahlung.
Modernste Façons.
Nur **1** Mk. Abzahlung pro Woche. [10351
S. Sachs,
Neumarkt 11.

Verlangen Sie „Kammerjäger"
(nur mit diesem Etikett echt)

unfehlbar wirk. g. **Wanzen, Schwaben, Fliegen, Motten etc.,** in Schachteln zu 30 u. 60 Pf. **Neu:** Blechdosen mit Streuvorrichtung a 1 Mk., sehr praktisch!!!
Wiederl. sind mit Plakaten versch.
J. C. F. Neumann & Sohn,
Königl. Hoflief., **Berlin W.,**
Taubenstr. 51 52. 04308

Wissen Sie es schon

?
dass Arcona-Fahrräder
die besten u. billigsten sind.
Wollen Sie 50—100 Mk. sparen, so fahren Sie Ernst Machnow's Arcona-Rad! Wollen Sie jährlich m. Leichtigkeit viele 100 Mk. verdienen, so empfehlen und verkaufen Sie im Kreise Ihrer Freunde und Bekannten Ernst Machnow's Arcona-Fahrräder. Verlangen Sie zu Ihrer Orientierung m. neuen reich illustrirt. Hauptkatalog für Wiederverkäufer. Derselbe wird Ihnen gratis und franko zugesandt.
Ernst Machnow, Berlin N.
Arconaplatz 1.
03836

Flechten
Schuppenflechte, nässende und nässende Flechte, Krätz, Eczema, Hautausschläge
offene Füsse
Beinschäden aller Art, Beingeschwüre, Wundrose, böse Finger und alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich
heilte gebeilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bekannt bewährten
Rino-Salbe
frei von Gift und Säure, Dose Mk. 1.—.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Bestandteile: Bienenwachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoefett, Ven. Terp., Kampferöllsaator, Perubalsam je 5, Ingelb 30, Chrysarobin 0,5.
Zu haben in den Apotheken.
9523

Mussdran
Extrakt aus gartenfrischen Suppenkräutern (Selterie, Petersilie etc.) im Gebrauch **viel** billiger und bequemer wie das Mitkochen derselben bei Erhaltung voller Würzkraft und aller Nährsalze. Man verlange bei seinem Kaufmann Originalflasche „Mussdran" für 60 Pfennige (mehrere Monate ausreichend).
Max Elb, Dresden.

Lössnitzsparge!
hochfeine zarte u. aromatische Qualität.
täglich 2 mal frischgestochen,
empfiehlt b2139
zu billigsten Tagespreisen
Paul Hennig,
vorm. Ed. Schippan,
An der Dreikönigskirche 1.

Probieren Sie bitte
meine feine 486
Tafelbutter
a Pfd. 115 Pf.
Moritzstrasse 7,
An der König-Joh.-Str.

Diese moderne **Wanduhr,** Glockenton schlag., **14, 16, 18 u. 20 Mk.,** **goldene Damenuhr 14 Mk.** u. 585 gest. **20 Mk.,** schriftl. Garantie.
Uhrendepot Dresden
Faust & Beyer,
Pirnaischer Platz u. Löbtau,
Freiberger Straße 134. 7000

PATENTE
Gebrauchsmuster
Schutzmarken
Nachsuchung
Verwertung
Erfinder
erhalt. kostenfrei Auskünfte u. Rat. v. Civ.-Ing. **HÜLSMANN** DRESDEN-A. Wettinerstraße 18. 0148

Magerkeit
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung;** in 6 b. 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme garantirt. **Strong reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Carton **2 Mk.** Postanweisung od. Nachn. m. Gebrauchsanweis.
Hygien. Institut [1725e
D. Franz Steiner & Co., BERLIN 3, Königgrätzerstr 78.

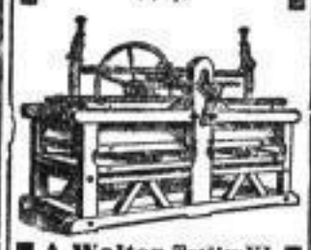
Selbst frühzeitig ergraut
versuche zu meiner Verzweiflung die höchstgepriesenen **Haarfärbemittel,** bis nach jahrelangem Ringen ein unvergleichlich wunderbares Mittel entdeckte, das leicht anwendbar, Haare haben erhaltend, Kopf und Bart nat. Farbe in lebendigster Jugendfrische **sofort** unvergänglich wiederherstellte und ganz vergessen läßt, jemals ergraut gewesen zu sein. **Begeisterte Dankschreiben! Unbedingte Unschädlichkeit** u. Wirksamkeit vom zartesten Blond bis tiefsten Schwarz, garantiert und öffentlichkeit beurkundet.
Auskunft erteilt bereitwilligst und diskret **Adolf Scheuer,** Frankfurt a. M. 31. 0369

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist
sparsamen Hausfrauen
unentbehrlich.
3803e

Sie werfen Geld fort!
wenn Sie immer Ihre Zigarren zu teuer einkaufen. Rauchen Sie nur meine beliebten **„Cuba Pflanzer Nr. 2"** 50 Stück nur 7 Mk., 1000 Stück nur 13 Mk. franko geg. Nachn. Sie werden viel Geld sparen! Garantie: Umtausch oder Zurücknahme. Ueber 2000 Anerkennungen von Pfarrer, Lehrer, Förster, Landwirte, Händler 2c. Bestellen Sie diese sofort postfrei ins Haus 500 Stück für 7 Mk., 1000 Stück für 13 Mk. bei der **Zigarrenfabrik Rud. Tresp. Neustadt bei Danzig G 63.** 0360

Schnelle Hilfe Heil. Spez. geheime u. Frauenkrankheiten. Wettinerstraße 18, 2. Sprechz. 9-1, 4-8, Sonnt. 9-2. Ex schmerzl., ohne Berufsst. Ausw. briefl. 3077

Lohnmangel,
neueste verbesserte Konstruktion patentamtlich geschützt



A. Walter, Breslau VI, Fabrik von A292
Wäschemangeln.

Tafelservice
Steingut- u. Porzellan
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 11—13.
9-30

Ausgezeichnete
Rhein- u. Moselweine!

Laubenheimer	Mk.	—.80
Oppenheimer	„	—.90
Erbacher	„	1.—
Bernkasteler	„	—.80
Graacher	„	—.90
Zeltinger	„	1.—

per Fl. in. Glas. in Kisten von 12 Fl. an od. per Liter in Fäß. von ca. 25 Ltr. an. Ausführl. Preisliste a. Diensten. **Apfelstedt & Co.,** Weingroßhandlg., **Frankfurt a. Main.** — Tadellos gut einges. Verts., gef. 7 8013

Möbel,
frühere Muster, verkauft billigst
H. O. Gottschalch,
Oberseergasse 1.
3914

Deutsche erstkl. Roland-Fahrräder
Auf Wunsch auf Teilzahlung.
Anzahl. 25-30 Mk.
Abzahl. 8-15 Mk. monatl. Bar.
Barzahlung liefern Fahrräder schon
Fahrradteile sehr bill. v. 50 Pf. an.
Man verlange umsonst Preisliste.
Roland-Maschinen-Gesellschaft.
in Cöln 102. 0233

Französische Haarfarbe
von **Jean Rabôt** in Paris.
Graue und **rote Haare** sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben wird jedermann ersucht, dies. neue geist- u. giftfreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bring., da einmalig. Färb. die Haare für immer echt färbt. **à Karton Mk. 2.50** zu haben bei **R. Schwammerkrug, Hoflief., Altmarkt, Rathaus.** [c5512

Steppdecken,
empfehlenswerte Qualitäten, franko.
Wollatlas,
Marke B, 150/200 cm, 7.50 Mk.
Paradesteppdecke
Zanella, Marke I, 155/200 cm, 10.50 Mk., **nur direkt** in d. Fabrik **72 Wallstraße 72,** wo auch alle Steppdecken aufgearbeitet werden. **B. Strohmandel, Berlin S. 54.** Illustr. Preiskatalog gratis. 03113

Jede Uhr,
1 Mark zu reinigen
Feder 75 Pf. (sof. einsetzen).
Neue Teile — Preisvorher.
Hugo Löffler, 10105
42 Grunaer Str. 42.

Was ist Sanatol?
Fliegenvertreib.-Mittel (in Ställen, Stuben 2c.), **Wanzenverächter, Hundeläuse** beseitigend, **Krätzen und Milben** auf dem Geflügel abtötend, **dunstige Räume** erfrischend, ein hervorragendes **Mittel gegen riechende Aborte u. Pf. f.** Auf d. Ausstell. f. Volksgesundh. u. Volkswohlfahrt (Stettin 1903) prämi. Flaschen zu 75 Pf., 1,25 u. 2 Mk. in d. Drog., sowie n. **Sanatol-Centr.-Vertrieb F. Johs. Hertig** Friedrichs-Allee 12 erhältlich. 04505

Magenleidenden
teile ich a. Dankbark. **gern u. unentgeltlich** mit, was mir v. jahrelang., qualvoll. **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hock,** Lehrerin, **Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.** 01661

Größt. Spezialgeschäft für
Frauenschutz
Versandhaus **„Paris",**
Amalienstr. 28. Preisl. grat.
Separ. Damenbedienung. [9498

Gleichwie eine große Anzahl andrer Zeitungs-Expeditionen in verschiedenen größeren Städten, müssen auch wir infolge eingerissener Mißbräuche bekannt geben, daß wir auf Chiffre-Anzeigen eingehende Offerten lediglich nur an **mittelbare** Angebote befördern, nicht aber Offerten von Zeitungen, Fachblättern usw., welche Aufforderungen zu Inseriationen enthalten; ebenso sind von der Beförderung ausgeschlossen gewerbsmäßige Angebote von Vermittlungs-Instituten usw.

Innere Reinigung durch Sauerstoff.
(Krankheits-Heilung und -Vorbeugung).

Wir Kulturmenschen halten viel auf Sauberkeit. Wir waschen Gesicht, Hals und Hände regelmäßig; wir nehmen ein Bad, sobald die Notwendigkeit dazu vorliegt. Gegen die Reinlichkeit unsres äußeren Menschen läßt sich nicht viel einwenden.

Umso schlimmer vernachlässigen wir dagegen unser (körperliches) Innere. Allerdings ist dabei zu entschuldigen, daß wir den inneren Schmutz (die Stoffwechselrückstände, welche sich im Darm, Blut, Geweben befinden) nicht sehen, falls er nicht in Form von Beulen, Gichtknoten, Kropfbildung, Ausschlägen aller Art usw. sich äußerlich bemerkbar macht. Die innere Verunreinigung findet statt, wenn nicht für fortgesetzte prompte Abfuhr der für den Körper unbrauchbaren Rückstände der aufgenommenen Nahrung durch Haut, Darm, Lunge und Nieren gesorgt wird.

Als drastisches Beispiel der Ablagerungen im Körper-Inneren darf die Tatsache angesehen werden, daß bei Sektionen frischer Leichen an der Innenwand der Därme alte verhärtete Kotmassen gefunden werden, die nicht selten mit der Haut selbst verwachsen sind.

Es ist bekannt, daß jede fein konstruierte Maschine peinlich sauber gehalten werden muß, wenn sie gut funktionieren soll. Und unser Organismus ist ein Mechanismus, der an Feinheit und kunstvollem Aufbau alles weit in Schatten stellt, was Menschenhände je zustande gebracht haben.

Hieraus lassen sich auch die Gefahren ermessen, die dem Körper erwachsen, sobald er verunreinigt ist. Seine Funktionen geraten in Unordnung, die giftig wirkenden Schlackenstoffe zeitigen allerhand Beschwerden. Der Betroffene wird zunächst von Kopfdruck, Verstimmung, Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Ziehen in allen Gliedern, Reißen in den Gelenken usw. geplagt, und wenn er diese Warnungssignale nicht beachtet, so hat er zu gewärtigen, daß die krankhaften Erscheinungen an Stärke zunehmen und sich schließlich zu einem schweren Leiden in Form von Stoffwechselleiden aller Art (Gicht, Zuckerkrankheit, Rheumatismus), Nervenleiden (Neurasthenie), Unterleibsleiden bei Frauen, Hämorrhoiden, Magen- und Darmleiden u. v. a. herausbilden.

Auch darf nicht übersehen werden, daß ein belasteter Organismus Infektionskrankheiten aller Art ausgesetzt ist und für die Bazillen den geeigneten Nährboden bietet. So z. B. haben die neuesten Tuberkuloseforschungen den Beweis erbracht, daß die Ansteckung des Menschen mit Tuberkelbazillen vom Darm ausgeht, wenn letzterer sich in dem geschilderten Zustand von Stagnation befindet.

Wer seine Gesundheit liebt, sorge daher schon bei den ersten Anzeichen für innere Reinigung und versäume keinesfalls, es zu tun, wenn sein Wohlbefinden ernstlich erschüttert ist.

Die Möglichkeit hierzu wird ihm durch ein bewährtes Verfahren geboten, welches dem Körper reichlich Sauerstoff zuführt. Die Wirkung dieses Stoffes im statu nascendi (Entstehungsmoment, denn er wird erst im Körper frei) ist eine eminent reinigende; er oxydiert die Selbstgifte und führt sie in eine Form über, in welcher sie leicht ausgeschieden werden. Wird die Aufnahme des Präparates (Magnesiumsuperoxyd = MgO_2) vom Arzt genau reguliert und bis zur vollständigen Entlastung fortgesetzt, so ist die beste Hoffnung auf Heilung vorhanden. Eine hygienisch geregelte Lebensweise während der Kur verhindert das Hinzutreten neuer Schädlichkeiten.

Das Verfahren ist absolut unschädlich und die hervorragenden Heilwirkungen in zum Teil schweren Fällen durch zahlreiche praktische Erfolge erwiesen. Wer Näheres hierüber zu erfahren wünsche, verlange den Prospekt mit Heilberichten des ärztlich geleiteten Institutes für Sauerstoff-Heilverfahren in Berlin W. 9, Köthener Straße 39. 04572

Schloß Bredow.

Kriminalroman von K. v. Schlieben-Reventlow.

(28. Fortsetzung) (Nachdruck verb.)

„Er hat es mir selbst gesagt."

„So? Direkt?"

„Nein, aber mit andern Worten. Er empfahl mir, wenn Fräulein Lassowitsch, die Braut des Ermordeten, sich etwa an mich wende, ihr jeden möglichen Beistand zu leisten und Sie dazu zu veranlassen, es ebenfalls zu tun."

„Letzteres unterließen Sie?"

„Natürlich. Er sprach in sehr warmen Ausdrücken von Fräulein Lassowitsch."

„Haben Sie die Dame gesehen?" sagte Kaspary.

„Nein, nur ihre Photographie", entgegnete der Agent.

„Wo ist dieselbe?"

„In ihrem Salon."

„Und wie gelangten Sie in diesen Salon?"

„Ich habe ein kleines Verhältnis mit dem Stubenmädchen angeknüpft, welches bei der Zimmervermieterin in Dienst steht."

„Ah, sehr gut. Wir kommen hierauf noch zurück. Der Wagen biegt schon in die Linden ein, wir werden die Botschaft gleich erreicht haben. Noch eins: ist die Anstalt des Herrn Doktor Delmann leicht zugänglich?"

„Sehr schwer."

„Ich dachte es mir."

Der Wagen hielt, die beiden Beamten stiegen aus und ließen sich bei dem Legationssekretär v. Aksakoff melden, der sie sogleich empfing.

„Sie kommen, um mir etwas Neues über den Fall Merischoff mitzuteilen?" rief er ihnen entgegen.

„Allerdings. Ich glaube, daß ich bald im Besitz der Briefschaften sein werde, welche bei Verübung des Mordes gestohlen wurden. Einen Teil derselben habe ich bereits."

„Ah, das ist interessant! Kann ich dieselben sehen?"

„Gewiß." Kaspary gab dem Legationssekretär die beiden ihm von Wera zurückgestellten Dokumente.

„Dies ist nur das Konzept eines Berichtes", sagte Aksakoff, das erste Schriftstück rasch überfliegend, „den wir schon vor einiger Zeit von Merischoff erhielten, und von keinem Wert. Und dieses zweite hier? Ein Brief von Boris Merischoff?"

„Ist es seine Handschrift?" frug Kaspary.

„Allerdings, ganz unverkennbar. Aber der Inhalt frappiert mich. Er stimmt so gar nicht mit den Nachrichten überein, die wir über Boris Merischoff haben. Sonderbar!"

„Kann ich den Brief haben, in welchem er der Botschaft seine Abreise hierher ankündigte?"

„Gewiß. Einen Augenblick!"

Aksakoff zog eine Aktenmappe aus seinem Schreibtisch, der er den Brief entnahm. „Sehen Sie, die Handschrift ist unverkennbar dieselbe."

„Es scheint so."

„Sie ist es ganz zweifellos", erlaubte sich Lehnert zu bemerken, der sich bis dahin zurückgehalten hatte, und sah Kaspary bedeutsam an.

„Es wäre mich wichtig", meinte dieser, „über Boris Merischoff recht genaue Nachrichten zu erhalten."

„Ich erwarte ihn im Laufe des Tages — wollen Sie ihn sprechen?"

„Das könnte von großer Wichtigkeit sein."

„Können Sie heute nachmittag gegen fünf Uhr wieder hier sein?"

„Ich kann es noch nicht bestimmt sagen."

„Sollte Boris Merischoff, gegen den einen Verdacht zu haben ich übrigens fast für absurd halte, heute zu mir kommen, so werde ich ihn veranlassen, mir seine Adresse zurückzulassen und sich zu Hause zu halten."

„Dafür würde ich Ihnen sehr dankbar sein, Herr Legationssekretär."

„Es ist ja meine Pflicht, alles zu tun, was zur Aufklärung dieser Sache beitragen kann — und außerdem hat Fräulein Lassowitsch auch mein Versprechen, sie in ihrer, dem gleichen Zweck gewidmeten Tätigkeit zu unterstützen. Besser aber kann ich das jedenfalls nicht tun, als indem ich meine schwachen Kräfte Ihnen, ihrem natürlichen Verbündeten, zur Verfügung stelle."

„Sehr liebenswürdig, Herr Legationssekretär. Darf ich den Brief des Herrn Boris Merischoff mit mir nehmen?"

„Aber gewiß. Für uns hat er gar keinen Wert. Sind Sie denn übrigens den Schuldigen auf der Spur?"

„Ich glaube es zu sein, möchte aber mich hierüber nicht eher äußern, als bis ich meiner Sache gewiß bin."

„Das kann ich Ihnen nicht verdenken. Die Adresse Merischoffs lasse ich Ihnen, falls ich fortgehen sollte, ohne Sie noch einmal gesehen zu haben, bei dem Portier zurück."

„Besten Dank im voraus."

Sie verabschiedeten sich.

„Der Brief ist gefälscht", sagte Lehnert mit ruhiger Bestimmtheit, als sie wieder in der Droschke saßen, deren Kutscher Kaspary die Adresse eines ihm bekannten Photographen in der Markgrafenstraße angegeben hatte.

„Woraus schließen Sie das?"

„Die Handschrift ist gut nachgeahmt, aber einige Buchstaben tragen doch einen ganz andern Charakter. Sie werden das am deutlichsten sehen, wenn der Photograph die Schriftstücke vergrößert. Ich verstehe mich auf solche Sachen; ich habe bereits wiederholt darin gearbeitet."

„Sind Sie Ihrer Sache sicher?"

„Ganz sicher."

„Was schließen Sie daraus?"

„Nichts, so lange ich nicht über die ganze Angelegenheit besser unterrichtet bin, als es bis jetzt der Fall ist."

Kaspary zögerte nun nicht länger, Lehnert die nötigen Aufklärungen zu erteilen. Er gab in großen Zügen ein Bild des Geschehenen. Aber ehe er es noch vollendet hatte, hielt die Droschke bereits vor dem Hause des Photographen.

Auf ihren Wunsch, diesen selbst zu sprechen, wurden sie in ein besonderes Wartezimmer geführt, und er trat gleich darauf ein, Kaspary höflich begrüßend.

„Sind Sie imstande, lieber Herr Gräse", frug dieser, „mir in recht kurzer Zeit Photographien dieser Schriftstücke herzustellen?"

„Gewiß, morgen können Sie dieselben haben."

„Nicht heute abend noch?"

„Im Notfall auch heute abend. Aber sie werden besser, wenn ich sie die Nacht über im Silberbade liegen lasse."

„Machen Sie mir, bitte, einige zu heute abend fertig, die andern zu morgen. Wann kann ich die Originale zurückerhalten?"

„In zehn Minuten, wenn die ersten Aufnahmen gelingen."

„Wollen Sie mehrere anfertigen?"

„Das ist bei Schriftstücken, bei denen es manchmal auf einen Punkt, eine Linie ankommt, unbedingt nötig."

„Kann ich auch von diesen beiden Briefen Vergrößerungen haben?"

„Gewiß."

„Sie haben ja für das Präsidium schon so manches Schriftstück photographiert und viele Erfahrungen in diesem Fach — meinen Sie, daß diese beiden Briefe von derselben Hand herrühren?"

Der Photograph nahm die beiden Briefe, hielt sie gegen das Licht und betrachtete sie wechselweise aufmerksam.

„Nein", erklärte er nach einer Pause. „Hier liegt eine Fälschung vor."

„Welcher Brief ist gefälscht?"

Er bezeichnete ohne Zaudern den, welchen Wera Kaspary übergeben hatte.

Um sicher zu sein, daß man auch wirklich „MAGGI" Bouillon-Kapseln erhält, nehme man nur Kapseln an, welche den Namen „MAGGI" tragen. 8785

Grünberg & Co.
(Inh. Gustav Schlenckrich).
Grosses Lager von Reissbrettern, Schienen, Winkeln, Massstäben, Reisszeugen, Bandmassen, Loten, Nivellier-Latten, Baken, Wasserwagen, Nivellier-Instrumenten, Tuschen u. Farben, sowie Modell-Dampfmaschinen u. Betriebsmittel aller Art, auch Eisenbahnen, Schiffe usw. für Dampf, Elektrizität und Uhrwerk.
Kleine Plauensche Gasse, Ecke Weinligstrasse.
Reparaturen schnellstens.
Fernsprecher: Amt I, Nr. 1891.

Erstlings-Wäsche empfehlen in vielseitiger Auswahl und allen Preislagen
Steigerwald & Kaiser
Pirnaischer Platz. 9670

Gef. gesch. Herbil! Gef. gesch.
feines alkoholarmes Erfrischungsgetränk — wie Maitrank —
hinterläßt keine Magenbeschwerden.
Ueberall in 1/1 und 1/2 Weinflaschen erhältlich.
Schinke & Co., Dr.-Neustadt.
Telephon: Amt II, 2388. 03873

Portieren
Diagonal, Tuch, Leinenplüsch, mit Kante, Stickerei usw. in großer moderner Auswahl.
Gardinen
engl. Tüll, Spachtel, Madras etc., weiß, crême, bunt, zu allen Preisen.
Stores
sparte Neuheiten. ec104
Vitragen
crême, weiß, gold, rot, olin, entzückende Muster.
C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15.

Victoria-Briket
Das beste Briket
Grösster Heiz-Effekt
Geringster Ascherückstand
zu haben in besseren Kohlengeschäften.
Alleinverkauf:
F. Grobe & Co., Berlin SW. 11.
Engros-Vertreter für Sachsen:
W. G. Lorenz, Dresden-A.
Elisenstrasse 77. 9413

Haar färben
vollständig unschädlich und ungenirt bei 9157*
Fr. Hedwig Kirsch
Frisier-Salon nur für Damen
Grunaer Str. 38.

Spaten
Rosenstäbe
Epheukästen
Drahtgeflechte
Schubkarren
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.
9858

BUREAU Ingenieur PR.
Weidl Patent 29
WILSDRUFFER-STRASSE
20jähr. Erfahrung im Patentfach
Auskunft kostenlos.
04403

Kinderwagen 9713
ranken, Stück 95 Pf.
Rosshaarreiher, Stück 25 Pf.
Hesse, Scheffelstr. 12.

Spezial-Putzgeschäft
Aug. Finke 8365
An der Kreuzkirche 2, ptr.
Schickgarnierte Toques 3 Mk.
Umarbeiten von Strohhüten nach neuest. Form. v. 50 Pf. an.

NATROGAT
feinste Kaffee-Würze
zur Herstellung einer Tasse Kaffee à la Karlsbad.
Vertreter: 04573
Adolph Dressler. Dresden,
Telephon Amt II, 2096. Königstraße 6.

Kinder Schuhwaren die berühmten Naturformen ec996/1
S. Nagelstock
Pragerstrasse 3.

Strohhutlacke in allen Farben, 10367
in Flaschen und ausgewogen, stets vorrätig.
Schmidt & Groß, Drogerie zum Stern, Dresden-N., Hauptstr.

Mutter Anna-Blutreinigungstee,
zur Auffrischung des Blutes und Reinigung der Säfte, nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna". Paket 1 Mk. 9004
Versand nach auswärts.
Königl. Hofapotheke,
Dresden, Georgenthor.

Ratten- Würste „Gliros" gef. gesch. mit Witterung töten sicher u. schnell alle schädlichen Nager. Dauerfutter ungefährlich. à Mk. 1.— u. 0.60 zu haben Marschall-Drogerie, Marschallstraße 24.

„Die Fälschung ist gut ausgeführt", erklärte er. „Aber sehen Sie hier bei dem großen Buchstaben des ersten Wortes im Briefe. Ich kann leider nicht Russisch; ich weiß nicht, was das Wort bedeutet. Der Haken rechts oben ist erst mit der Feder ganz fein vorgezogen und dann dick nachgeholt. Solche Stellen finden sich noch viele. Auf der Vergrößerung werden Sie dieselben deutlich erkennen. Daß dieser Brief gefälscht ist, daran ist gar kein Zweifel."

„Wollen Sie jetzt so freundlich sein, die Aufnahmen zu machen?" drängte Kaspary. „Ich muß baldmöglichst wieder fort."

Er ging, und Kaspary benutzte seine Abwesenheit, um den Lehnert erteilten Bericht zu vervollständigen. „Warum sagten Sie dem Legationssekretär gegenüber bezüglich des Briefes das Gegenteil Ihrer Ansicht?" frug er am Schluß seiner Mitteilungen.

„Weil ich eine Indiskretion von seiner Seite befürchte."

„Ich dachte es mir. Meinen Sie übrigens, daß er mit Fräulein Lassowitsch noch immer in Verbindung steht?"

„Es ist durchaus nicht unmöglich und würde dem Bilde, das Sie mir von der Dame entworfen, nur entsprechen, wenn sie den Versuch gemacht hätte, auf diese Weise fortlaufende Nachrichten über Ihre Tätigkeit zu empfangen."

„Deswegen zeigte ich auch dem Legationssekretär die zuletzt empfangenen Schriftstücke nicht, so sehr es mich verlangt, den Inhalt derselben kennen zu lernen."

„Das ist leicht zu machen."

„Auf welche Weise?"

„In demselben Hause mit mir wohnt ein armer russischer Student, der sich gern ein Honorar für die Uebersetzung verdienen wird."

„Ein russischer Student? Das ist mir doch bedenklich. Er könnte uns verraten."

„Das ließe sich verhindern."

„Auf welche Weise?"

„Indem er die Uebersetzungen unter meiner Aufsicht anfertigte."

„Und dann?"

„Müßte er verhaftet werden."

„Ohne Grund?"

„Mit seinem Einverständnis."

„Das wird schwer zu erzielen sein."

„Für zehn Taler läßt er sich gern drei Tage einsperren."

„Er soll dreißig haben.

„O, dann machen Sie ihn glücklich."

„Und der Vorwand zur Verhaftung?"

„Das nehme ich auf mich."

Der Wiedereintritt des Photographen unterbrach das Gespräch. „Ich habe von jedem Schriftstück zwei gutgelungene Aufnahmen gemacht", sagte er. „Hier haben Sie die Originale zurück."

Kaspary steckte dieselben in seine Brieftasche. „Die Sache muß streng diskret behandelt werden", sagte er. „Sie geben die Photographien niemand anderm als mir selbst oder diesem Herrn hier."

„Gut. Meine Zuverlässigkeit kennen Sie ja."

„Allerdings. Besten Dank. Auf Wiedersehen!"

„Nun nach Ihrer Wohnung!" wandte sich Kaspary an Lehnert.

„Mulackstraße 8", rief dieser dem Kutscher zu.

„Werden wir Ihren Studenten aber auch zu Hause treffen?" frug Kaspary.

„Jetzt um die Mittagszeit jedenfalls. Er ist Vegetarianer, wohl weniger aus Ueberzeugung als aus Sparsamkeit."

„Sie haften mir natürlich für die Schriftstücke."

„Mit meinem Kopf."

„Hier sind sie."

Lehnert zählte sie sorgsam durch und verbarg sie dann in seiner Brusttasche.

„Am besten wäre es vielleicht, wenn Sie auch zugegen blieben, Herr Kriminalkommissar", meinte er dann. „Aber es geht wohl nicht."

„Warum nicht?"

„Wenn Sie nachmittags wieder nach der russischen Botschaft wollen . . ."

„Vorher gedenke ich Herrn Doktor Delmann einen Besuch abzustatten."

„Um Fräulein Tanoff zu sprechen?"

„Ja."

„Sie werden auf große Schwierigkeiten stoßen."

„Ich hoffe, sie zu überwinden. Meinen Sie, daß Fräulein Tanoff wirklich krank ist?"

„Ich glaube, daß sie so gesund ist, wie wir beide und man sich ihrer nur entledigen wollte, um eine Mitwisserin weniger zu haben."

„Das ist auch meine Ansicht."

„Aber sie herauszubekommen wird ein schweres Stück Arbeit sein."

„Wenn sie gesund ist, bekomme ich sie auch heraus; verlassen Sie sich darauf."

„Ich will es Ihnen wünschen."

Der Wagen hielt. Sie begaben sich sofort in die Wohnung des Studenten, eine Dachkammer, die auf den ersten Blick die Armut ihres Bewohners verriet. Er war gerade damit beschäftigt, sein Mittagsmahl, aus zwei trockenen Brötchen und einigen Aepfeln bestehend, zu verzehren. Wider Kasparys Erwarten zeigte er sich sofort dazu bereit, sich der von ihm erwarteten Arbeit unter den geforderten Bedingungen zu unterziehen. Nur die eine Gegenbedingung stellte er, daß seine Verhaftung geheim bleiben müsse und dadurch kein Flecken auf seinen Ruf kommen dürfe.

„Es genügt, wenn Sie hier in Ihrem Zimmer unter Obhut des Herrn Lehnert bleiben", erklärte Kaspary, als er sah, welchen Wert der junge Mann auf diesen Punkt legte, und zahlte ihm die Hälfte des versprochenen Honorars im voraus.

Dann stieg er wieder in die Droschke und gab dem Kutscher den Befehl, nach Charlottenburg zur Irrenanstalt des Doktors Delmann zu fahren.

14.

Es gelang Wesner, bei dem Trödler, dessen Wohnung er sich gemerkt hatte, einen Anzug zu bekommen, der seinen Absichten vollständig entsprach. Er zerfaserte die Beinkleider an ihrem untern Rande noch ein wenig, nachdem er dem Wirt im „Goldenen Anker" seine Tasche zum Aufbewahren gegeben, aus welcher er nur das nötigste entnommen hatte, benutzte eine ihm geeignet erscheinende Stelle im Walde, an welcher er vorher Miesko abgelauert hatte, um sich umzukleiden, schmierte auf Rock und Beinkleider noch etwas Lehm, so daß es aussah, als habe er die Nacht im Freien zugebracht, und ging dann an die Umwandlung seines Gesichtes. Den kurzen Vollbart schnitt er an den Seiten so unregelmäßig ab, daß er recht verwildert aussah, und am Kinn, wo er ihn stehen ließ, zerzauste und verwirrte er ihn nach Möglichkeit. Auch das Haar machte er sich so struppig, als habe es seit acht Tagen weder Bürste noch Kamm gesehen, und als er nun noch die schwarze, fettig glänzende Ballonmütze keck auf das linke Ohr gedrückt und einen alten, schmierigen roten Schlips um den Hemdkragen gebunden hatte, glich das Bild, das ihm aus dem kleinen Taschenspiegel entgegenstrahlte, so sehr dem eines richtigen Vagabunden, daß er befriedigt vor sich hin brummte: „Na, ich glaube, so würde mich selbst Kaspary kaum wieder erkennen."

Er nahm seinen Knotenstock und wanderte wieder nach Bredow zurück, nachdem er, da es nicht gut gewesen wäre, wenn er allzu zeitig dort gesehen wurde, im Walde einige Stunden Rast gehalten hatte. Da er sich von dem Gärtner oder von den Bedienten im Schlosse und den Knechten im Gutshofe in seinem Vagabundenkostüm nicht sehen lassen durfte, kletterte er über den Zaun, welcher den Park umgab, und pürschte sich durch das Dickicht nach dem Schloß zu, wo er Wera zu finden erwarten durfte.

(Forts. folgt.)

Unerreicht bleibt das

Reform-Korsett

Gesundheit und Schönheit

(D. R. G. M. 51133).

Sensationelle Errungenschaft auf dem Gebiete der Frauen-Hygiene, vorzüglich im Sitz. Ueber dem Magen und in den beiden Seitenteilen dehnbare Spiralfederzüge, kein Gummi. — Zahlreiche Anerkennungsschreiben von Aerzten und Naturheilkundigen, sowie aus allen Gesellschaftskreisen. Jeder Dame nur zu empfehlen. ee7105

In grau, dunkel meliert Drell oder durchbrochen Mk. 7.50, in grau Satin-Drell, schwarz Serge, grau oder weiß Doppel-Tüll Mk. 10,—.

Gesundheits-Korsetts

Mk. 3.50 aus durchbrochenem Stoff, mit Gummizug an den Seiten.

Mk. 1.75 und 3.25 aus festem Drell, mit Gummizug an den Seiten.

Mk. 1.45 und 1.80 aus fest. Drell, ohne Stäbe, mit aufgenähten Schnuren.

Mk. 2.25, 3.50, 3.75 aus durchbroch. Stoff mit Gummizug a. d. Seiten.

Mk. 6.50 aus durchbrochenem Stoff, an den Seiten mit Spiralfederzügen.

aus durchbrochenem Stoff Mk. 3.25 aus grau Drell Mk. 3.50 ohne jeden Stab.

Reichhaltigste Auswahl in Korsetts aller Art bei bekannt billigsten Preisen.

Reparaturen. — Anfertigung nach Maass. — Korsettwäsche.

Erdmann Anders,

Wallstrasse 1 Ecke Wilsdruffer Str., pt. u. I. Et. und Hauptstrasse 30 Städt. Markthalle.

F. M. B.-Fahrräder von 68—250 Mk.

Friedr. M. Bernhardt,

Prager Str. 43. Borsbergstr. 31.

Leistungsfähigstes Haus der F. B. a. Pl.

Größte Auswahl an Zubehörteilen in nur wirklich brauchbarer Qualität.

Katalog, 120 Seiten stark, gratis. 9545

Aussergewöhnlich viel

Gardinen-Reste und Restbestände

von abgepassten Gardinen, Vitragen, Stores

gibt zu den bekannt billigen Preisen ab

der Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer 10104

Gardinen-Fabriken.

1. Dresden-A.: Marschallstrasse 12.
2. Dresden-A.: Annenstrasse 10.
3. Dresden-N.: Bautzner Strasse 9.
4. Löbtau: Gröbelstrasse 15.
5. Dresden-A.: Schumannstrasse 61.
6. Pieschen: Leipziger Strasse 87.

Reinigt euer Blut im Mai

nur mit [10305

Dr. Brandes Maifur Sarsaparill.

Dieselbe ist eines von den wenigen Blutreinigungsmitteln, welche eine gründliche Reinigung des Blutes zu stande bringen, daher viele Krankheiten verhütet, welche durch fehlerhaftes Blut mit der Zeit unbedingt entstehen würden. Keine zur Zeit noch so gesunde Person sollte es daher unterlassen, im Mai ihr Blut mit Maikur Sarsaparill zu reinigen. Angenehm schmeckend und garantiert unschädlich. Flasche 1 Mk., verstärkt 1.20 Mk.

Alleinverkauf und Versand für Sachsen:

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. Gegr. 1560.

Sportwagen
Kinderwagen
Leiterwagen
Kinderstühle
Garten- und Verandamöbel

Albert Stolle

Neustadt: Kasernenstr. 18. Dresden Altstadt: Grunaer Str. 15.

Bitte verlangen Sie Katalog. 10330†

Kohlen

Prima Biliner Pechglanzkohle, bester Ersatz für Ofenegger, per Hekto ab Elbe 70 Pf. franko Keller 80 Pf.

Prima Duxer Braunkohlen, per Hekto ab Elbe 60 Pf., franko Keller 70 Pf., liefert b. mindestens 10 Hekto Abnahme

O. Hanke. 1865

Kontore: Schnorrstr. 30 u. Elbausschiffungsplatz oberhalb der Albertbrücke, Mündung Elisenstraße. Tel. 2564.

Passend für jedes Kohlen- u. Glühstoff-Plätteisen.

Lucia-Glühstoff

sechseckig gepresst, kleiner Karton, ca. 900 Gr. Gewicht.

Garantiert rauch-, geruch- und dunstfrei!

Vorteilhafter wie Plättkohle. Billiger wie jedes Konkurrenzprodukt

Gesetzl. geschützt unter Nr. 63004.

in Orig.-Kartons, a 48 Stück . . . . 0.30 Mk.
in 5 Kilo-Karton . . . . . 1.50 Mk.

Z. h. in Eisenwaren-, Haus- u. Küchengeräte-Handl.

Fabrik: 03561

GEORG LUCAS, Marktsteft a. Main.

Lager in allen grösseren Städten Deutschlands. Bezugsquellen werden auf Anfragen genannt.

Amtliches

Verdingung.

Die Erd-, Gründungs- und Maurerbeiten zum Bau einer doppelten Kammerschleuse von 250 m Länge und 35 m Breite im Lichten für die dritte Hafeneinfahrt zu Wilhelmshaven im Gesamtwerte von mehreren Millionen Mark sollen am 1. Oktober 1904 vormittags 11½ Uhr verdungen werden.

Bedingungen werden gegen 4,50 Mk. portofrei versandt.

Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind an das Annahme-Amt der Werft zu richten.

Bestellgeld nicht erforderlich. R779

Wilhelmshaven, den 7 Mai 1904.

Verwaltungsressort der Kaiserlichen Werft.

Nutzholzmassen-Auktion.

Von den Revieren: Spechtshausen, Naundorf, Grillenburg, Höckendorf, Wendischcarsdorf, Reichenbach und Marbach des **Grillenburger Forstbezirkes** sollen im Gasthause „Zum Sachsenhofe" bei Klingenberg Mittwoch den 25. Mai 1904 von vormittags 11 Uhr ab: **ca. 5700 Festmeter weicher Nutzhölzer** zum Teil in bereits aufbereitetem, zum Teil in noch aufzubereitendem Zustande meist als Stammholz in einzelnen Holzposten von 30 bis 380 Festmetern unter den in der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres darüber besagen die bei der unterzeichneten Oberforstmeisterei und dem Königlichen Forstrentamte Tharandt in Empfang zu nehmenden speziellen Auktionsbekanntmachungen, sowie die von den Herren Revierverwaltern zu beziehenden speziellen Auktionsverzeichnisse.

Im übrigen ist auf die in den umliegenden Gasthäusern aushängenden Plakate zu verweisen.

Königliche Oberforstmeisterei Grillenburg.
am 3. Mai 1904.
Karl Tittmann,
Geheimer Forstrat. 10576

Jagdverpachtung zu Glaubnitz b. Uhyst a. T.

Der hiesigen Jagdgenossenschaft gehörigen Jagdnutzungen, umfassend ein Areal von 325 Acker 292 Quadr.-R., und ungefähr 2,3 km von der Bahnstation Burkau entfernt, soll Mittwoch den 25. Mai d. J. verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, ihre Gebote bis zum 21. Mai d. J. schriftlich an den unterzeichneten Jagdvorstand einzusenden, woselbst die Bedingungen einzusehen sind. 10235

Karl August Donath, Jagdvorstand.

Die städtische Sparkasse zu Oederan

verzinst **Spareinlagen** mit **3½ Prozent. Einlagen** bis 3. eines Monats werden **voll** verzinst.

Expeditionszeit: Werktäglich 9—12 Uhr vormittags und 2—5 Uhr nachmittags.

Durch die **Post bewirkte Einlagen** werden schnell expediert. **Fernsprecher Nr. 5.** 9808

Gemeinde-Sparkasse Laubegast

(im Rathaus, Straßenbahnhaltestelle) 7017

verzinst Einlagen mit 3½ Proz.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: Betr. die offene Handelsgesellschaft Peppel & Lippert in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Otto Hermann Ferdinand Peppel ist ausgeschieden. Der Ingenieur Johannes Rudolf Alfred Lippert führt das Handelsgeschäft und die Firma fort. Geschäftsraum: Hertelstraße 35b. — Betr. die Firma Franz Teichmann in Dresden: Der bisherige Inhaber Franz Wilhelm Eugen Teichmann ist ausgeschieden. Der Drogist Johannes Richard Eugen Teichmann in Dresden ist Inhaber. Die an Hans Richard Eugen Teichmann erteilte Prokura ist erloschen. Geschäftsraum: Striesener Str. 24.

Konkurssachen.

Ueber das Vermögen des vormaligen Zigarrenhändlers Eduard Ritter von Sporschill hier (Neubertstraße 23, 1.) wurde das Konkursverfahren eröffnet und Privatus Ahmann, Eisenstraße 18, zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 28. Mai 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Familien-Anzeigen

Hierdurch die traurige Nachricht, daß nach langem schweren Leiden unsre liebe Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau aa1588

Marie Pauline verw. Lehmann
geb. Stöhr

Sonnabend nachm. ¾3 Uhr im Alter von 60 Jahren sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Hedwig verw. Knape geb. Lehmann
nebst Enkelin.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause Adlergasse 26 aus auf dem Löbtauer Friedhofe statt.

Hierdurch allen die schmerzliche Nachricht, daß unser heißgeliebter, guter, treusorgender Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater und Onkel, der Modelltischler

Herr Gustav Clemens Hornuf

im Alter von 56½ Jahren Sonnabend früh 7 Uhr sanft verschieden ist. Im tiefsten Schmerze

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. Mai nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Löbtau, Eichendorffstraße 11, 3. aus statt. 1157

Die Beerdigung des Herrn **Richard Schönefeldt** findet Dienstag nachmittags ¾4 Uhr vom Friedrichstädter Krankenhaus statt. (1151

Für die von nah und fern so überaus großen Beweise der Anteilnahme an dem schmerzlichen Verluste meines lieben Mannes

Paul Kretschmer

sage ich nur hierdurch meinen

tiefgefühltesten Dank.

Dresden, Fürstenstraße 9, den 9. Mai 1904.

cc709 **Frau verw. Kretschmer.**

Ost-Dievenow

Freie Soolbäder!! laut Prospekt!

Pensionspreis im „Kurhaus" im **Juni** **Mark 4½—5,—** einschliesslich 04367

freier See- u. Soolbäder.

Näheres laut Prospekt.

Herz- u. Nerven-Heilstätte „Kurpark", Schreiberhau i. Rsg. Eigenart. bew. Meth. Herrl. eben. Park. 8-15 M. p. T. Aerzte: **Dr. Schmidt, Dr. Seibert. P. r. Ir.** (0395

Die Eröffnung des vom Freiberger Platz 1 nach

Marienstraße 18

„3 Raben",

verlegten ee920

Gold- u. Silberwaren-

Geschäftes erfolgt Montag vormittags 11 Uhr.

Trauer-

Hüte	v. 1.75—12.00	Mk.
Röcke	„ 4.25—18.00	„
Blusen	„ 2.00— 9.00	„
Schürzen	„ 1.00— 4.00	„
Crêpe a m	„ 0.75— 5.00	„

Anfertigung nach Maß in kürzester Frist. (0747†

Gr. Auswahl in **schwarzen Stoffen, Trauerflören, Schleiern, Broschen, Rüschen etc.**

Leihgebühr für Trauerhüte 50 Pf.

Verkauf v. Trauersachen im Separatzimmer.

Ernst Klaar,

Liliengasse 25, Ecke Josephinenstraße, parterre und 1. Etage.

„Loa"

ist das Beste gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, a Fl. **1,50 Mk.** beim Erfinder.

R. Schwammerkrug,
K. S. Hoflieferant,
Altmarkt, Ecke Scheffelst.

ecb913

Strohhüte, Blumen

zu äuß. billig. Preisen empfiehlt

Ernst Klaar,

Liliengasse 25, Ecke Josephinenstraße, part. u. 1. Et. (9743†

Bestecke

aller Preislagen z. B.: massiv Silber, 800 gestemp. **Kaffelöffel** 12 Stck. 12 Mk. u. Silber zum Tagespreis, Silber plattiert 12 Stück 9 Mk.

Faust & Beyer,

Pirnaischer Platz u. Löbt., Freiberg. Str. 134.

Feinste weltberühmte ostholsteinische **Meiereibutter.** Suche noch einige regelmäß. Abnehmer. Postkolli, 9 Pfd., 10.40 Mk. franko Nachn. Verpackung frei. J. Feuerstein, Neumünster in Holst. 04388

Bad Aibling

(Saison vom April—Oktober) am Fuße der bayr. Alpen, an der Bahnlinie München—Holzkirchen—Rosenheim, zeichnet sich durch sein außerordentlich mildes Klima, seine in unmittelbarer Nähe gelegenen schattigen Anlagen und wohlgepflegten Waldwege, ganz besonders aber durch ***die rühmlichst bekannten Heilerfolge seiner Moor-, Soole-, Fichtennadel- etc. Bäder bei Gicht, Rheumatismus, Podagra u. verwandten Leiden, sowie Frauenkrankheiten aus.*** Seiner lieblichen, gesunden Lage wegen ist es besonders auch für Rekonvalescenten und zur Sommerfrische zu empfehlen. Täglich Konzerte in den Kur-Anlagen, Lese-Salon, Wandelbahn, Flussbäder, Hochquellen-Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, elektrische Bahn zum Fuesse des Wendelstein, günstige Bahnverbindungen zu Ausflügen nach allen Richtungen, insbesondere aber in die bayr., Salzburger und Tiroler Alpen, bieten weitgehendste Annehmlichkeit für die Fremden, comfortable Kuranstalten, Hotels, Gasthäuser, Pensionen und Privatwohnungen. Badeärzte: kgl. Bezirksarzt **Dr. Auer**; prakt. Aerzte **Dr. Gschwändler, Dr. Krebs** und **Dr. Streicher.**

Prospekte gratis durch den **Kur- und Verschönerungsverein Aibling** und folgende Etablissements:

Alexanderbad. Vorzügl. Zimmer u. Pens. Moorbäder i. Hause.

Curhôtel Duschl **Post.** Tel. Nr. 8. Sais. ab 1. April. Renomm. Haus von altbew. Rufe mit jed. Comfort u. **eleg. Wohnräume. Alle Arten Bäder im Hotel selbst.** Prosp. gratis. Moorvers. von eigenen Feldern. Bes. Franz Heutling.

Curhôtel Johannisbad Altbek., renomm. Haus. Gegr. 1872. Bäder mit dem Hôtel baulich verbunden. Telefon No. 11. Prospekt gratis. Bes. Fritz Lenchs.

Hôtel Schuhbräu Altrenommirter Gasthof und Brauerei. Bekannt gute Verpflegung. Besitzer F. X. Wild und des Gasthofes St. Sebastian.

Curhôtel Ludwigsbad (Bes. L. Meggendorfer). Gegr. 1847. Kgl. salinisches Moorbad Bayerns. Elegante Wohnräume, elektrisches Licht in allen Zimmern. Schattiger Park. **Riesige modern comfortable Badeanlage** — sämtliche Arten von Bädern, auch Kaltwasserkur. **Prospekte** gratis. Aerztliche Leitung Dr. Streicher.

Curhôtel Theresienbad am Bahnh. Comfort. eingerichtet. **Spezialität Moor- u. Soolebäder.** Telefon 18. Prospekt gratis. Besitzer Jac. Sedlmeier.

(6844

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen **Zahnleidenden** zum Anfertigen **künstlicher Zähne** in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gaumenplatte — **naturgetreu und vorzüglich.** Plombieren, schmerzloses Zahnziehen, auf Wunsch in Narcose. **Vollständige Gebisse** unter Garantie der Brauchbarkeit für **jeden Fall. Reparaturen** und Umändern auch von mir **nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst** und **billigst.** Unbemittelte finden Berücksichtigung, **auch gewähre Teilzahlung.** [4232†

Zahn-Arzt Hamecher

approb. für Zahn- und Mundkrankheiten und Zahnersatz. 02865

Spezialität für schmerzl. Zahnziehen in Betäubung.

Ausbohren der Zahnhöhlen auf Wunsch schmerzlos.

Prager Str. 28, 2. Tel. 6409. Sprechzeit von 9—5 Uhr.

Else Hamecher, approb. Zahn-Aerztin,

vollkommen schmerzl. Zahnziehen in Betäubung, Zahnfüllungen — Zahnersatz aller Systeme. 04334

Prager Str. 28, II. Telephon I. 6409.

Sprechz. v. 9—5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder.)

Endlich Wasser!

Wasserversorgung mit Luftdruck u. Handbetrieb, **ohne Hochreservoir,** für Villen, Landhäuser, Gemeinden etc., welche keine Zentral-Wasserleitung haben.

Stets frisches Wasser mit Brunnentemperatur unter Druck (2—4 Atm.)

daher wichtig bei Feuersgefahr, Gartenberieselung etc.

Maschineller Betrieb nicht erforderlich, jedoch anwendbar. R728

H. Hammelrath & Co.
G. m. b. H.
Cöln am Rhein.

Prospekt kostenfrei.

Für Existenz-Suchende

Die Papier- u. Pappenfabrik

mit Dampfbetrieb und konstanter Wasserkraft nebst Wohngebäuden und Grundstücken usw. in

Nieder-Einsiedel

(Böhmen), in industriereicher Gegend, direkt an der sächs. Grenze bei Sebnitz, Bahnverbindung, gelangt am

28. Mai 1904

vormittags 9 Uhr beim K. K. Bezirksgericht Hainspach in Böhmen zur Versteigerung, wo die Kaufsbedingungen aufliegen. R727

Geschäfts-Verkauf wegen Konkurs.

Die zum Konkurs über den Nachlaß des Lithographen **Gustav Ziegra,** hier, gehörigen

Kleine Meissner Gasse 3

befindlichen Einrichtungsgegenstände einer

lithographischen Anstalt

worunter **3 eiserne Handpressen,** sind im ganzen oder einzelnen zum Taxpreise zu verkaufen und ist das Verzeichnis der Gegenstände bei Unterzeichnetem einzusehen. 10531

Der Konkursverwalter **Camillo Stolle,** Gerichtsstraße 15.

Geschäftverkauf wegen Konkurs.

Das zum Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **Ludwig Judenfeind** gehörige Liliengasse 2 gelegene Geschäft 10531

Handel mit Bäckerei-Inventar

zu welchem Warenvorräte im Fakturenwerte von 4026 Mk. 74 Pf. gehören, ist zum Weiterbetriebe zu verkaufen und sind Gebote bis 15. d. M. an Unterzeichneten abzugeben, daselbst auch alles Nähere, sowie das Warenverzeichnis einzusehen. 10531

Der Konkursverwalter Camillo Stolle, Gerichtsstraße 15.

Versteigerung.

Dienstag den 10. Mai a. c. vormittags von 10 Uhr an gelangen **Rähnitzgasse Nr. 20** die zum **Konkurse** der Firma **„Wilhelm Scume"** hier gehörig gewesenen Gegenstände als:

1 eintüriger Geldschrank, 1 eiserner Ofen, 1 Balustrade, 1 viereckiger Tisch mit Decke, **1 Vervielfältigungsapparat „Cyclostyle", 5 Gasarme mit Glühlichteinrichtung,** 3 Wandbrettchen, 4 Fenstervorsetzer, **1 elektrische Klingelanlage,** 1 Bild, **1 offener Schrank** 100 Fächer, **1 Türvorhang, 1 vierrädriger starker Handwagen, 1 Dezimalwage mit Gewichten, 1 Sackkarre, 1 große Wagenplane, Linoleum,** diverse Gummistempel usw., meistbietend zur Versteigerung. 830

Besichtigung von 8—10 Uhr.

Oswald Reichel, Auktionator und Taxator.

WANGEROOGE

Nordseebad. Prospekte versendet [0464 **die Badekommission.**

Kurort und Ostseebad Ahlbeck,

1½ Kil. unmittelb. längs d. Meeres geleg., rück- u. seitw. a. Höhenzügen, meilenw. Hochwald gelehnt, wunderb. rein. Strand, hervorrag. gleichm. Klima, 2 Familien-See-Badeanstalten, Warmbäder f. alle med. Zwecke, elektr. Lichtbäder. Geleg. z. Brunnen- u. Milchtrinkkuren, Arzt, Apoth. a. Ort, elektr. öff. Beleucht., Eisenb.- u. Schiffverb. m. Berlin-Stettin 4 St., mäss. Preise. Ausführl. Auskunft u. Prospekt kostenlos durch die **Badeverwaltung** und in **Dresden** durch M. Kohn, Prager Str. 36. 04497

Ostseebad BINZ a. Rügen. 03133

Hotel Seeschloss, Haus I. Ranges.

Direkt a. d. See mit schattig. Garten u. Veranden, empfiehlt seine Pension zu den billigsten Preisen. Prosp. gratis. Omnibus am Bahnhof Binz. Telephon im Hause. Elektr. Licht. Binz hat Kanalisation und Wasserleitung. Besitzer **W. Kündner.**

Sächs. Baugewerks-Berufsgenossenschaft

Sektion I Dresden.

Hierdurch werden unsere Mitglieder gemäß §§ 10, 11 und 23 unserer Statuten zu der am

Montag den 30. Mai 1904

früh 10 Uhr in **Dresden, Meinholds Säle,** Moritzstraße 10, stattfindenden diesjährigen

ordentlichen Sektions-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht auf 1903.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1903.
3. Wahl von 2 Sektions-Vorstandsmitgliedern und Ersatzmännern an Stelle der am 1. Oktober d. J. statutengemäß ausscheidenden.
4. Beschlußfassung über Aufstellung des Haushaltplanes für die Sektion pro 1905.
5. Wahl von 3 Sektionsmitgliedern und deren Ersatzmännern zur Vorprüfung der Jahresrechnung 1904.
6. Wahl von 8 Delegierten und 7 bez. 8 Ersatzmännern an Stelle der am 1. Oktober d. J. statutengemäß ausscheidenden bez. bereits ausgeschiedenen.
7. Geschäftliche Mitteilungen.

Dresden, den 9. Mai 1904.

Der Vorstand:
Wilhelm Teichgräber,
Vorsitzender. 10561

Wegen grösseren baulichen Veränderungen

Ausverkauf

von Möbel- und Wohnungs-Einrichtungen

bedeutend **unterm Preis.** 04006

Gegenüber der Kirche. **Alwin Kelling,** Große Brüdergasse 39, 1. Etage.

Dampf-Bettfederreinigung 10078

billigste Preise, schnellste Bedien. **31 Webergasse 31.**

W. SPINDLER

Eigene Geschäfte:

4 König-Johann-Strasse 4,
Fernspr. Amt I. 8626.
31 Prager Strasse 31,
44 Lindenaustrasse 44,
am Lindenauplatz,
16 Striesener Strasse 16,
Neustädter Rathaus,
27c Bautzner Strasse 27c,
Blasewitz: 17 Schillerplatz 17.

Annahme-Stellen:

Dresden-Neust.:	Königsbrücker Straße 41 bei Fischer.
Striesen:	Tittmannstraße 11b bei Nitsche.
Strehlen:	Residenzstraße 53 bei Vogel.
Löbtau:	Nostitz-Wallwitz-Platz 24 bei Schönknecht.
Plauen:	Chemnitzer Straße 28 bei Klein.
Pieschen:	Leipziger Straße 66 bei Reidler.
Leschwitz:	Körnerplatz 10 bei Sachse.
Weißer Hirsch:	Bautzner Straße 42 bei Richter. 7862

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Königliches Belvedere

Täglich Konzert
von der vormaligen **Trenkler-Kapelle.**
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.** 861
Anfang Wochentags 1/2 8 Uhr.
An Sonn- und Festtagen
Zwei Konzerte.
Erstes Anfang 4 Uhr. Zweites Anfang 1/2 8 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Grosse Wirtschaft

im Kgl. Großen Garten.
Täglich Gross-Konzert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. z344
Hochachtungsvoll **G. Müller.**

Victoria-Salon

Gastspiel
der leistungsfähigsten humoristischen deutschen Elite-Herren-Gesellschaft, der
Victoria-Sänger.
Noch nie dagewesener Erfolg!
U. A.: „Eine Frauensitzung zu Quadderbach".
Der Gipfel des Humors! Stürmischer Applaus!
Jede einzelne Nummer
Neu! Künstlerisch! Spannend!
Ferner heute: 6269
Exzellenz kommt!
humoristisches Gelegenheitsspiel nach der gleichnamigen Militär-Humoreske des Frhrn. v. Schlicht, bearbeitet von Ferd. Meisel.
Neu! Ausserdem Herren Neu!
Holländer und Steinitz
in ihrem urhumoristischen Sensationsakt
„Die Dichterschlacht".
Einlaß 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Parkett 75 Pf.
Karten-Vorverkauf hier im Vestibül.

Volks-Theater

Palast-Restaurant, Ferdinandstr.
Dienstag den 10. Mai abends 8 Uhr:
Lumpacivagabundus
oder Das liederliche Kleeblatt. 1040
Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.
Täglich vorm. 4 Uhr an Freikonzert d. Theaterkapelle.

Theater-Variété
Deutscher Kaiser
Dresden-Pieschen, Leipziger Straße 92.
Vom 1. bis 15. Mai:
Vollständig neues Programm.
Nur erstklassige Attraktionen.
Vorzugskarten haben Wochentags und Sonntags nachmittags Gültigkeit gegen Lösung eines Programms a
10 Pfennig.
Straßenbahnverbindungen nach allen Richtungen. z376
Herrlicher Garten.
Hochachtungsvoll **Die Direktion.**

Baarmann's Restaurant,

Neue Gasse 38, vis-a-vis Drehgasse, **Neue Gasse 38.**
Heute Dienstag: Schlachtfest. z390
Von früh 8 Uhr an **Wellfleisch** und die beliebten **Leberwürste,** a 10 Pf. **Spezialität: Münchner Schlachtschüsseln.**

Echt Kulmbacher Bierhallen
zum
Reichelbräu

alleiniger Spezial-Ausschank
20 gr. Brüdergasse 20
Stamm: schon früh v. 8 Uhr
Großer Mittagstisch
von 12—3 Uhr.
Abendkarte reiche Auswahl kleine Preise.
Biere 1/2 Liter hell 17 Pf.
„ „ dunkel 20 Pf.
Jeden Dienstag
Schlachtfest.
z364 Hochachtend
Johann Melde.
Fernspr.: Amt I. 4800.

Reichhaltige Speisekarte.
Speziell
kalte u. warme Fischkost.
Delikatessen.

Dresden — Gr. Brüdergasse 15/17. 0210
Fischhaus.

Wo?

treffen sich Einheimische und Fremde? Im
„Stadtkeller",
Ecke Altmarkt, Eingang Große Frohngasse links. z45

Barths Gasthaus
Töpferstraße 8, z308
Frauenk.—Ständehausneubau.
Fremden-Zimmer
peinlichst sauber,
1.00, 1.25 und 1.50 Mark.
Mittagstisch
gut bürgerl., zu kl. Preisen.
Vereins-Zimmer
m. Pianino f. geg. 75 Pers.
z308 **Georg Popplitz.**

16. Mai
kommt die
neue Chemnitzer
erstklassige
Künstler-Gesellschaft
nach **Löbtau** ce633
Musenhalle.

Ia. Limburger Käse, a 32 Pf., **Ia. fette Schweizerkäse,** a 60 Pf., **Ia. hochf. Emmenthaler Käse,** a 75 Pf. versl. v. 9 Pfd. a. unt. Nachn. Käser **Handtmann, Aldingen** b. Spaichingen (Württbg.). [0728

Pferde-Rennen

zu Dresden
Himmelfahrtstag den 12. Mai, nachm. 2 1/2 Uhr.
6 Rennen = 36300 Mk. Preise.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
Hinfahrt: 2 Uhr bis 2,8 Uhr nachm. **Rückfahrt:** 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachm.
Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Pirna und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in Reick (Rennplatz). 04379
Alles Nähere siehe Anschlagsäulen! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

E. Freitags Café u. Restaurant

Carola-See, am Kgl. Gr. Garten.
Geöffnet von 1/2 6 Uhr morgens bis 11 Uhr abends.
Nächste Nähe der Haltestelle Dresden-Strehlen.
Empfehle reiche Auswahl vorzüglicher Speisen, warmer und kalter Getränke. z854

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904
IM STÄDT. AUSSTELLUNGSPALAST.
** VOM 30. APRIL BIS ENDE OKTOBER. **
* GEÖFFNET VON FRÜH 9 UHR BIS ABENDS 7 UHR. *
EINTRITTSPREIS 1 MARK. 10465
TÄGLICH KONZERTE. * BESONDERE VERANSTALTUNGEN.

Waldschlösschen-Terrasse.

Jeden Dienstag:
Gross. Extra-Militärkonzert
von der **vollzähligen** Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **Röpenack.**
Anfang 6 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf. Ende 10 1/2 Uhr.
Vorzüglich gewähltes Programm.
Hochachtungsvoll **Herm. Hoffmeister,** Traiteur.
NB. Morgen, sowie jeden Mittwoch **Monstre-Konzert**
Kapellen 177er und Schützen 108. z343
(Ab 4 Uhr: Grosses holländisches Kinderfest.)

Caruso-Konzert.

In unseren Geschäftsräumen werden wir am **Montag, Dienstag** und **Mittwoch** in der Zeit von **3 bis 6 Uhr nachmittags** die folgenden Grammophon-Aufnahmen von
Enrico Caruso
mit unserem „Monarch"-Trompetenarm-Grammophon zum Vortrag bringen:
1) Rigoletto, Questa o quella.
2) Manon (Massenet), Il sogno.
3) L'Elisir d'amore, Una furtiva lagrima.
4) Tosca, E lucean le stelle.
5) Aida, Celeste Aïda.
6) „Pagliacci", Vesti la giubba. 04620
Eintritt frei!
Deutschlands grösstes Spezial-Grammophon-Geschäft
Grammophon H. Weiss & Co.
Dresden-A., Wilsdruffer Str. 7.

Seiferts Restaurant

Hopfgartenstr. 14, Ecke Wintergartenstr.
P. P.
Hierdurch erlauben wir uns alle lieben Freunde, Bekannte und Nachbarn zu unserm **morgen Dienstag den 10. Mai cr.** stattfindenden
Einzugsschmaus
ergebenst einzuladen.
Für angenehme Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll z391
Margarete Seifert.
Oscar Seifert, genannt **Pippich.**

Den geehrten Einwohnern **Uebigaus** gebe ich zu wissen, daß ich Sonnabend den 7. Mai **Kaditzer Straße** ein Geschäft eröffnet habe. Empfehle meine Waren, sämtliche **Materialwaren, Milch, Butter, Eier, Käse, Grünwaren usw.** 5597
Gewähre auf Landes-Produkte 10 Prozent.
Hochachtungsvoll **H. Lorenz.**

Vereine

Verband deutscher Kriegs-Veteranen
Die Beerdigung unseres Kameraden z5080
Wilh. Rich. Julius Schönefeld
vom Feld-Art.-Regt. Nr. 12 findet Dienstag nachmittags 3 Uhr vom Stadtkrankenhaus Friedrichstraße aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Privatbeamte aller Berufe.

Dienstag den 10. Mai abends 1/2 9 Uhr
Mitgliederversammlung
im Musenhaus, Pirnaische Str.
Rud. Tiesler, Vorsitzender.

60 Rauchflundern u. 3 Rauchaale nur 2.90 Mk.
E. Napp Nachf., Swinemünde Nr. 107. 04002

Garantiert reiner Spanischer
Portwein,
Blutarmen,
Kranken und Rekonvaleszenten zur Stärkung empfohlen,
a Fl. Mk. 1.25.
C. Spielhagen, 4324
nur Ferdinandplatz I.
Lieferant an Krankenhäuser.

Patent-Bureau 25 Wilsdruffer Str. Ausk.-Stelle billigst.
22 jähr. techn. Erfahrg.
Holland & Conrad, Ingen. Auskunft kostenlos. 04388

Kinder-Schürzen in geschmackvollsten Reform-Mustern, bunt, weiß u. schwarz empfiehlt billigst
Voigtl. Schürzenhaus, Johannesstr. 23, direkt am Pirnaisch. Platz. 10368

ce586,2

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus. ce947
Versand- und Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinligstraße.
Fernsprechstelle: Nr. I, 1326.

Feinste Molkerei-Süssrahm-Tafelbutter, Pfd. 115 Pf.
Feine Koch- u. Speisebutter, Pfd. 105 Pf.
Kakao, garantiert rein, entölt, leicht löslich. Pfd. 100 Pf. bei 5 Pfd. 96, bei 10 Pfd. 95 Pf.
van Houtens Kakao, in Dosen a 1 1/2 1/4 1/8 Pfd. 265 138 72 37 Pf.
Hafer-Kakao, bestehend aus 1 Teil Kakao und 1 Teil Hafermehl, Pfd. 75 Pf., bei 5 Pfd. 72, bei 10 Pfd. 70 Pf.
Vanille-Schokolade, garantiert rein Vanille, Kakao und Zucker, Pfd. 75 Pf., bei 5 Pfd. 72, bei 10 Pfd. 70 Pf.
Gewürz-Suppenmehl, Pfd. 42 Pf., bei 5 Pfd. 40, bei 10 Pfd. 39 Pf.
Vanille-Suppenmehl, Pfd. 58 Pf., bei 5 Pfd. 56, bei 10 Pfd. 55 Pf.

Apfelsinen, feinste Catania, Stück 4 Pf., Pfd. 20 Pf., Kisten, ca. 200 Stück, 10 Mk., Kisten, ca. 300 Stück, 12 Mk.
Zitronen. Pfd. 15 Pf., 10 Stück 25 Pf., Kisten, ca. 360 Stück, 8 1/2 Mk.
Feine amerik. Ringäpfel, Pfd. 40 Pf.
Amerik. Schnittäpfel, Pfd. 32 Pf.
Kalif. Aprikosen, Ia, Pfd. 62 Pf.
Kalifat. Datteln, Pfd. 23 Pf., bei 5 Pfd. 22, bei 10 Pfd. 21 Pf., in Kisten, ca. 60 Pfd., a 17 1/2 Pf.
Ia Kranzfeigen, Pfd. 23 Pf., bei 5 Pfd. 22, bei 10 Pfd. 21 Pf., in Säcken, ca. 100 Pfd., a 18 1/2 Pf.
Preisselbeeren, schwed., in ganz vorzügl. Qual., mit 33 1/3 % Zucker eingekocht, Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28, bei 10 Pfd. 27 Pf., in eleg. Eimern b. zu 25 Pfd. 26 Pf.

Besätze

aller Art in reichhaltigster Auswahl.
Alle Artikel zur
Damenschneiderei.
Billigste Preise. ce9086
Erdmann Anders,
Wallstrasse 1, Ecke Wilsdruffer Str. **Hauptstrasse 30,** städt. Markthalle.

Durch Lebens-Magnetismus

behandelt mit nachweisbarem Erfolge in passenden Fällen Nervenleiden, Schwäche, Lähmung, Rheumatismus, Neuralgie usw. Jahrl. Dankschr. Langjähr. Erfahrung. Honorar mäßig. Besuche auch auswärts. Sprechzeit: Wochent. v. 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Sonn- und Festtags von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.
Emmy verw. Gustav Dehmichen,
Dresden-Altstadt, Marschallstraße 44, I. Et.
Bitte ausschneiden! 57911

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040510/16